V. Jahrgang. Donnerstag, 22. September 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25 ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823 Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 222. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Die Wahrheit über Kreta.

Die Unruhen auf Kreta sind niedergeschlagen, die Pforte hat den Rückzug angetreten, und damit dürfte der Zweck, welchen die europäische Diplomatie in erster Linie im Auge hatte, zum großen Theile erreicht sein. Jetzt, wo sich die Situation klar überschauen läßt, ist ein Zweifel darüber nicht mehr möglich, daß Rußland, Frankreich, Italien und England die Unruhen auf der Insel angestiftet und die letztgenannte Macht auserwählt haben, die Action einzuleiten und durchzuführen. Es hatte sich, wie wir bereits in einer früheren Betrachtung andeuteten, lediglich darum gehandelt, einen plausiblen Vorwand zu finden, die letzten Spuren der türkischen Oberherrschaft zu beseitigen, also die türkische Besatzung aus der Insel hinaus zu drängen. Da der Sultan sich hierzu nicht nur nicht verstehen, sondern sogar noch neue Verstärkungen nach Kreta senden wollte, so mußte etwas geschehen, um vor aller Welt die Unmöglichkeit einer türkischen Besatzung auf Kreta darzuthun. Dazu war ein „Putsch" nöthig. Man mußte die Mohamedaner durch irgend einen Gewaltact, der ihre religiösen Gefühle verletzte, aufreizen, und man that dies, indem man ganz unberechtigter Weise christlichen Beamten eine Function übertrug, welche bisher mohamedanischen Beamten allein vorbehalten gewesen war. Im weiteren Verfolg ließ man alsdann, nachdem einmal die Unruhen provocirt waren, die Baschibozuks — ob durch Geld oder indirecte Aufreizung, sei dahin gestellt — dazu verleiten, an der Revolte activ theilzunehmen und ihre Glaubensgenossen mit der Waffe in der Hand zu unterstützen. Der sorgfältig vorbereitete Plan gelang. Die türkische Bevölkerung hat sich, unter dem Beistande der türkischen Truppen, zu blutigen Ausschreitungen gegen die christlichen Bewohner der Insel hinreißen lassen, der Grund der Intervention der Mächte war damit gegeben. England ergriff, aber nicht, wie man anfänglich angenommen hatte, selbstständig, sondern im Einverständniß, man kann vielleicht sagen, im Auftrage der Occupationsmächte die Initiative, welche sich in einer scharfen Intervention äußerte, und erreichte dadurch, daß die türkischen Truppen zunächst durch Abgabe ihrer Waffen wehrlos gemacht wurden, um dann nach ihrer Entwaffnung zuvörderst in den Kasernen consignirt und in kürzester Frist nach Konstantinopel zurückgesandt zu werden. Gleichzeitig wird auch der türkische Gouverneur nebst den übrigen höheren Beamten, welchen man — gleichviel ob mit Recht oder mit Unrecht — einen Theil der Schuld beimißt, die Insel alsbald verlassen müssen, so daß der türkischen Herrschaft ein Ende bereitet ist und die interessirten vier Großmächte frei und ungehindert dort schalten und walten können. Daß die ganze Action im Einverständniß mit Rußland, Frankreich und Italien vor sich gegangen, erhellt schon daraus, daß diese drei Mächte nicht nur das scharfe Vorgehen Englands stillschweigend geduldet, sondern, unter Zurückziehung ihrer eigenen Truppen, England gleichsam als ihren Bevollmächtigten mit der Besetzung Kandias und den gesammten Wach- und Sicherheitsdienst beauftragt haben. Man zog es vor, auf England das Odium des activen Vorgehens hinzulenken, wird aber jetzt, bei der Weiterentwicklung der Dinge, selbstverständlich mit ganz gleichen Ansprüchen hervortreten und England keineswegs den Löwenantheil der Beute überlassen. Der Coup ist also vollständig geglückt. Kreta wird weder eine Autonomie, noch einen Gouverneur bekommen, die Insel wird einfach unter die vier Großmächte vertheilt; und eine jede wird in ihrer Interessensphäre ihre eigene Verwaltung führen. Der ganze Plan ist so durchsichtig, daß die thörichten Ausstreuungen, als ob Deutschland und Oesterreich jemals eingeladen worden seien, sich wieder an den Bestrebungen zur Ordnung der Kretaaffäre zu betheiligen, einer ausdrücklichen Widerlegung garnicht bedürfen. Es liegt ja auch in der That nicht die geringste Veranlassung vor, diese beiden Mächte, welche in vollständiger Verkennung der Situation freiwillig aus dem Concert der Großmächte ausgeschieden sind, jetzt, wo die Bahn frei ist, an den dort zu erzielenden Vortheilen zu betheiligen. Ganz im Gegentheil scheint es den beiden führenden Mächten, England und Rußland, sehr erwünscht zu sein, wenn möglich auch noch Italien bei der Entscheidung über das Schicksal Kretas zu eliminiren. Es wäre ihnen sicherlich sehr lieb, wenn das Gerücht sich bestätigen sollte, daß die italienische Regierung beabsichtige, sich gleichfalls von der ferneren Theilnahme an der Blokade zurückzuziehen. Je weniger Mächte betheiligt sind, um so eher ist eine Auseinandersetzung möglich, denn diese hat ja de facto unter den Interventionsmächten selbst, nicht aber zwischen diesen einerseits und dem Sultan andererseits, oder gar den Kretern als Dritten, zu erfolgen. Bei Allem, was britischer- und russischerseits hinsichtlich Kretas geschieht, wird man immer im Auge behalten müssen, daß die Staatskanzleien an der Themse und an der Newa sich keinen Deut um des Sultans Hoheitsrechte oder um die christlichen und mohamedanischen Kreter kümmern, sondern daß sie in wirklich nationaler Politik einzig ihr Auge auf die langgestreckte, hafenreiche Insel richten, welche eine beherrschende Position gegenüber Griechenland, Palästina und — dem Suezcanal giebt.

Bürgerkriegstrommeln.

Von unserem Pariser J-Mitarbeiter.

Die Affäre Dreyfus ist nun, wie man sich hier euphonisch auszudrücken pflegt, in die gesetzlichen Grenzen zurückgetreten. Wenigstens wird dies fast allgemein behauptet, obschon der Kampf um diese Justizangelegenheit in der Presse, auf der Straße und in den Versammlungen munter fortgesetzt wird. Beide Parteien bestreben sich, den wundersamen Fall außerhalb der Gerichtsschranken zu entscheiden, und versuchen, wo die Worte nicht mehr ausreichen, mit den Fäusten Recht zu sprechen. Die Einen, seit Monaten in einen Kampfeseifer hineingetrieben, der nicht plötzlich abzubrechen vermag, fechten mit Mund und Feder weiter, weil sie begreifen, daß der Sieg noch nicht endgiltig errungen, ihnen noch in der zwölften Stunde entrissen werden kann. Die Anderen, seit Jahren von den herrschenden Gewalten des Staates und der Armee gestützt und angefeuert, nun aber ihren eigenen Kräften über- und von den beim Sinken des Schiffes auskneifenden „Ratten" verlassen, wehren sich mit dem Muthe der Verzweiflung gegen die Niederlage, die zu nahen scheint und auf lange Zeiten hinaus ihre Macht und ihren Einfluß zu brechen droht. Es ist wirklich ein gewaltiger und, wenn man so sagen dürfte, ein herrlicher Streit. Ja, man möchte versucht sein, den Riesenkampf um Alfred Dreyfus herum zu bewundern, wären die Waffen nicht zu giftig und das Bild nicht so häßlich und der Anlaß nicht zu traurig ....

Die beiden Lager beginnen nun sich klar abzuzeichnen. Seit den letzten Ereignissen ist, bis auf geringe Ausnahmen, die gesammte republikanische Presse zur Revisionspartei übergegangen, die gemäßigten, radicalen und socialistischen Blätter soweit sie nicht schon vorher zu den Revisionsfreunden zählten. Auf der gegnerischen Seite harren nur die antirepublikanischen Organe aus, beinahe alle. Hie die Anhänger der herrschenden Staatsform, hie ihre Feinde: Boulangisten, Cäsaristen, Monarchisten, Clericale, jene zusammengewürfelte Sippe der Edlen vom Säbel und Weihwedel, denen die freigeistige Republik stets ein Dorn im Auge war. Die Leute wühlen heute zum Aufruhr, weil sie in die fürchterliche Enge getrieben sind und nur ein allgemeiner Kladderadatsch ihnen anscheinend noch zum Siege verhelfen kann. Sie arbeiten am großen Chambardement. Doch in Frankreich läßt sich das Volk nicht mehr auf Principien hin aufhetzen; kaum für eine Idee, hieße solche selbst Ehre der Armee, würden sich die Franzosen ereifern, wenn nicht eine Person zu vergöttern ist. Die einstigen Erfinder des Radaugenerals sind schon seit kurzer Zeit auf der Suche. Aber ein zweiter Boulanger ist nicht leicht zu finden. Den Cavaignac, Metzinger und Zurlinden graut vor dem stillen, verfehmten Friedhofe von Ixelles. Nun wirft sich der allerchristlichste König Philipp in den Kampf. „Folgt meinem Banner", ruft der junge Herzog von Orleans, der schon einige Verdienste hat, da sein Vetter Henri einst den würdigen Major Walsin Esterhazy umhalste. Aber es läßt sich doch nicht gut denken, daß das Haarbüschel des alten Communarden Rochefort und die geschwungene Nase des feurigen Patriotenligahauptes Deroulède jemals in die Dienste des „Prinzen La Gamelle" treten möchten. Und so macht es sich vielleicht, daß trotz der klingenden Anwerbungen von Manifestanten und Tumultuanten und trotz des kostenlosen guten Willens der Tollhauspatrioten von Paris nicht das geringste Straßengefecht zustandekommt. In der Affäre Dreyfus soll halt mal nur von hinterrücks getödtet werden, mit gefälschten Schriftstücken, Rasirmessern und dergleichen. Das ist allein des „Großen Falles" würdig.

* * *

Am gestrigen Mittwoch wurde vor dem Pariser Zuchtpolizei-Gericht der

Proceß Picquart

verhandelt. Wir geben zur leichteren Orientirung des Lesers den diesem Proceß zu Grunde liegenden Sachverhalt kurz wieder:

Oberst Picquart, der bereits früher durch Machenschaften des Generalstabs aus der Armee entfernt worden war, hatte unmittelbar nach der Kammerverhandlung am 7. Juli, in der Cavaignac die „Actenstücke" verlas, die Dreyfus' Schuld beweisen sollten, einen offenen Brief an Cavaignac gerichtet, in dem er sich anheischig machte, den Nachweis der Fälschung dieser „Documente" zu erbringen. Die Antwort darauf war Picquart's Verhaftung und die Einleitung eines Verfahrens gegen ihn und seinen Advokaten Leblois wegen Landesverraths, weil Picquart angeblich geheime Schriftstücke aus dem „Dossier" des Kriegsministeriums entnommen und seinem Advokaten Leblois mitgetheilt haben sollte. Die Verhaftung Picquart's und das Verfahren gegen ihn blieben auch in Kraft nach der Entdeckung der Henryschen Fälschung. Henry, der sich mit dem Rasirmesser den Tod gegeben hat, sollte als Hauptbelastungszeuge gegen Picquart fungiren.

Die Proceßverhandlung nahm einen absolut ruhigen Verlauf. Picquart und dessen Mitangeklagter, der Advokat Leblois, conversirten heiter vor dem Beginn mit den Koryphäen der Dreyfus-Partei. Die Generale bildeten eine abgesonderte Gruppe. Die Anklage beschuldigte den Advokaten Leblois und den Oberst Picquart der Veröffentlichung von Geheimnissen, welche die Landesvertheidigung berühren. Picquart wurde von zwei Sicherheitsbeamten vorgeführt, Leblois erschien allein. Der Staatsanwalt beantragte die Vertagung des Processes, weil auf Antrag des Generalgouverneurs von Paris eine neue Untersuchung gegen Picquart von den Militärbehörden wegen Fälschung eingeleitet worden sei. Um die Ueberzeugung von der Loyalität Picquart's bei den von ihm zum Zwecke des Nachweises der Unschuld von Dreyfus gethanen Schritte zu gewinnen, müsse man in der That wissen, ob er der Urheber des „Petit bleu" (des bekannten Rohrpostbriefes) sei; man müsse also eine Beschlußfassung über das Picquart vorgeworfene Vergehen der Veröffentlichung von Staatsgeheimnissen solange vertagen, bis man über das „Petit bleu" Aufklärung erhalten habe. Picquart's Vertheidiger, Labori, widersetzte sich energisch der Vertagung und verlangte, man solle Aufklärungen vor aller Welt geben, er wolle nicht, daß Picquart den bürgerlichen Gerichten entzogen werde, um der Militärgerichtsbarkeit ausgeliefert zu werden. Das „Petit bleu" sei echt.

Labori sprach sein Befremden darüber aus, daß der Generalprocurator gestern Nachmittag die Staatsanwälte von der gegen Picquart angeordneten Untersuchung verständigte, während er und Picquart erst heute Morgen davon erfahren hätten, und zwar aus der Generalstabspresse, von welcher Picquart seit Monaten besudelt werde. Die gegen Picquart erhobene Anklage stütze sich darauf, daß Picquart, als gegen ihn von seinen Untergebenen, seinen Gleichgestellten und — Labori wandte sich dabei zu den als Zeugen anwesenden Generalen Gonse und Pellieux — auch von seinen Vorgesetzten infame Machinationen angezettelt wurden, einen Advokaten mit seiner Vertheidigung betraute. Die Anklage sei nur erhoben, weil Cavaignac Kriegsminister war und weil Picquart die Fälschung Henry's beweisen wollte.

Picquart selbst erklärte, er widersetze sich der Vertagung und fügte hinzu: „Es ist vielleicht **heute das letzte Mal, daß ich öffentlich spreche**, heute Abend werde ich vielleicht im **Cherche Midi** (dem Militärgefängniß) **übernachten**. Nun wohl, wissen Sie, **wenn ich dort die Schlinge Lemercier Picard's oder das Rasirmesser Henry's finde**, so bedeutet das einen **Mord, denn ich denke nicht daran, mich selbst umzubringen.** Diesen Worten folgte eine langanhaltende Bewegung und Rufe: „Es lebe Picquart!" wurden laut.

Mit der gegen Picquart auf Befehl des Militärgouverneurs von Paris, Zurlinden, eingeleiteten Untersuchung hat es folgende Bewandtniß: Picquart erfuhr am Sonntag, daß die militärgerichtliche Untersuchung wegen seiner angeblich begangenen Fälschung des bekannten Rohrpostbriefes ohne weiteres eingestellt werden sollte. Er verlangte darauf sofort von Labori, er solle alle Schritte thun, um dies zu verhindern, weil für Picquart, der begründete Aussicht hat, wieder in die Armee ein-

Helden der Pflicht.

Von Nina Meyke.

52) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Waren Jahre darüber verflossen, seit sie sich nicht gesehen?

Sie hatten ihm endlos geschienen, die Tage des Schmerzes! Und als dann alles durchlitten, alles durchlebt, als der erste Jammer überwunden war, hatte wilde, tolle Sehnsucht ihn erfaßt, die Sehnsucht nach jenem süßen Gesicht, nach jenem goldblonden Haupt, die Sehnsucht nach seinem grausam gestörten Frühlinge. Wie ein Fieber hatte sie das Blut in seinen Adern entzündet, durch allen Schmerz, den der Tod der geliebten Mutter ihm bereitet, hatte er ihr Nagen, ihr verzehrendes Feuer gespürt, weder bei Tag noch bei Nacht hatte er Ruhe gefunden, und alles hätte er von sich geworfen und war gekommen. Nun war er da, ein Dieb, der sich an dem Schimmer fremder Schätze sonnte! — Ein schmerzlich-bitteres Lächeln zitterte über seine Lippen, aber mit einer ungeduldigen, stolzen Bewegung hob er den Kopf; war es Verbrechen, daß er sich einen kurzen Sonnenblick für ein ganzes, langes, bettelarmes Leben stehlen wollte? That es dem Reichen Abbruch, wenn der Arme sich an dem Leuchten seines Goldes labte? Er wollte nicht die Hand danach ausstrecken, wollte sie fest auf sein stürmisch pochendes Herz pressen und den Schrei der Sehnsucht in seiner Brust ersticken, nur das Recht des sehenden Menschen, der sein Auge nicht verschließen kann und will vor dem ewigen Lichte der Schönheit, das gehörte ihm, und das wollte er sich nicht nehmen lassen.

Der letzte Ton des Liedes verhallte, mit einem leisen Seufzer ließ die Spielerin die Hände von den Tasten gleiten, legte langsam die Noten zusammen und schloß das Clavier.

Ein Laut voll Glück, voll Jubel, ein Laut, in dem das ganze, süße Geheimniß ihrer Seele zitterte, entrang sich ihren Lippen, und dann standen sie sich gegenüber und hielten sich an den Händen. Verstand er, begriff er, was das bedeutete? Ein Leuchten dämmerte in seinen umflorten Augen auf, ein flüchtiger Schimmer von Glück ging über sein ernstes Gesicht, aber er preßte die Lippen fest aufeinander, nicht stehlen wollte er! Er durfte sich ergötzen an fremdem Eigenthum, aber die Hand danach ausstrecken, — nimmermehr!

Sie musterte mit angstvollem Blick die Veränderung, welche eine kurze Zeit in seinem Aeußeren hervorgebracht hatte; wie blaß war sein Gesicht, und welch' kummervoller Zug lag um die herb geschlossenen Lippen!

„Die Mutter?" fragte sie endlich, leise, mit unendlich rührender Anmuth seine Hand streichelnd, wie man ein krankes, trauriges Kind tröstet.

„Ich habe sie begraben!" erwiderte er, auf den Kreppstreifen an seinem Arme deutend.

„Armer, armer Freund!" und mit leisem Finger den feuchten Mantel streifend, fügte sie besorgt hinzu: „Alles naß! Legen Sie ab, so, und dann setzen Sie sich zu mir und erzählen Sie mir Alles, Alles, was Sie drückt. Gott sei Dank, daß Sie wieder da sind, und gesund, wenigstens körperlich, ich habe mich gesorgt um Sie!"

„Sie haben sich gesorgt? — Danke, Sadwiga! Erzählen soll ich Ihnen? Läßt sich das auch aussprechen? Giebt es dafür auch Worte? O Sadwiga, der Tod ist grausam! In unsere kühnsten Pläne greift er mit kalter, unbarmherziger Hand hinein, und unsere schönsten Blüthen zerdrückt er hohnlächelnd!"

Er stützte den Kopf müde auf den Arm, und kosend, wie einst beim Abschiede, glitt ihre Hand über sein dunkles Haar. Mit einem dankbaren Blick sah er zu ihr auf.

„Ich wußte, daß ich hier bei Ihnen Trost finden würde, fügte er mit einem schwachen Lächeln hinzu, „darum ließ ich Alles und kam, trotzdem der Bischof mir einen längeren Urlaub bewilligt hatte. Seltsam, die Stadt, die ich einst mit tiefem Bedauern verließ, erschien mir jetzt leer und unerträglich, es zog mich hierher in diese Einsamkeit, in den Frieden dieser Wälder; mir war, als könnte ich nur hier von dem harten Schlage genesen, welcher mich fast zu Boden geworfen hatte!"

„Und das werden Sie auch!" fiel sie ihm zuversichtlich in's Wort. „Der Schmerz um die Mutter soll sein Recht haben, aber in das Unabänderliche soll der Mensch sich fügen und Trost und Beruhigung für sein Weh in der Natur suchen. — Nun wollen wir wieder unsere gemeinsamen Spaziergänge unternehmen, der Wald — ich betrat ihn noch nicht, seit Sie fort waren — muß wundervoll erblüht sein während dieser Zeit. Mit dem ersten Sonnenstrahl machen wir uns auf und besuchen die Capelle des heiligen Jacek; wie mag es friedlich und still an dem Ort sein, der mir doppelt lieb geworden ist, seitdem — seitdem wir unseren ersten Frühlingstag dort verlebten!"

Ein bitteres, schmerzliches Lächeln irrte über seine Lippen.

„Der gleichzeitig auch der letzte war!" vollendete er wehmüthig.

„Der letzte, weshalb?" fragte sie leise. „O, Hochwürden, das thun Sie mir nicht an und auch sich nicht, denn es war doch so schön damals! — — Ist es denn etwas Schlechtes, wenn wir gemeinsam den Wald durchstreifen? Ich habe mich so darauf gefreut, wie ein Kind auf die Weihnachtsbescheerung, wenn es voll glückseliger Hoffnung das Christkind erwartet, das aus Himmelshöhen herniederschwebt und seine Schätze vor den strahlenden Kinderaugen ausbreitet. Haben Sie sich denn nicht auf diese Stunden gefreut?"

„Ob ich mich gefreut habe!" erwiderte er schmerzlich. „Der Sonnenstrahl für mein ganzes Leben sollten Sie mir werden, ich wollte den Kelch des Glückes, den Sie mir zum flüchtigen Trunke boten, bis auf die Neige leeren, wollte die Erinnerung an dieselben tief in meiner Brust bergen und mich daran in freudlosen Stunden laben! — Aber es war mir nicht vergönnt, sie rein und ungetrübt auszukosten, es kam der Tod und warf seinen Trauerflor darüber, gleichsam als wollte er mich daran mahnen, daß ich kein Recht zu solchem Glück besitze!"

„Kein Recht, sich an den Herrlichkeiten der Welt zu freuen?" fiel sie ihm fast unwillig in die Rede. „Der Schmerz hat sie verbittert, Hochwürden! Dieses Recht gab der liebe Gott jedem von uns, welchem Stande er auch angehöre, und nur der, welcher es nicht gebrauchen will, bleibt ausgeschlossen, oder der schließt sich, weit besser gesagt, selbst aus."

Mit einem eigenen Blick sah der junge Geistliche die erregte Sprecherin an, er begriff, daß sie den Sinn seiner unvorsichtigen Worte nicht verstand, aber lag denn nicht Wahrheit in dem, was sie sagte? Weshalb sollte er sich selbstquälerisch die flüchtigen Augenblicke eines kurzen Glückes verkürzen? Weshalb sich nicht erquicken an dem bezaubernden Duft einer Blume, die das Geschick gütig an seinem Wege erblühen ließ?

„Meinen Sie?" fragte er langsam. „Vielleicht haben Sie recht! — Wollen Sie es noch einmal mit mir versuchen?"

„O, wie gern!" erwiderte sie mit strahlendem Gesicht, „und Sie sollen sehen, Hochwürden, auch Sie werden noch Freude an diesem gemeinsamen Wandern finden! Wann also beginnen wir nun damit?"

Ein schattenhaftes Lächeln huschte über sein Gesicht bei ihrem Jubel.

„Mit dem ersten Sonnenstrahl, wie Sie selbst vorhin meinten, viel Zeit haben wir nicht zu verlieren, denn —" er hielt plötzlich inne und blickte sie traurig an.

„Denn?" fragte sie ahnungslos.

„In drei Wochen ist Ihre Hochzeit und dann hat der Traum ein Ende!" vollendete er zögernd und ernst.

Ein Schatten glitt über ihr Gesicht, ein eigener Zug von Weh legte sich um die rosigen Lippen, und die Augen erweiterten sich eigenthümlich. Sie blickten mit trotzigem Vorwurf zu ihm hinüber und

zutreten, das dringende Interesse besteht, vor dem Kriegsgericht diese Affäre klarzustellen.
Weitere Drahtnachrichten besagen:

Paris, 21. Sept. (W. T.-B.)
Heute Nachmittag hatte sich ein Gendarmerie-Rittmeister nach dem Gefängniß de la Santé begeben, um für den Fall, daß das Zuchtpolizeigericht die Freilassung des Obersten Picquart angeordnet hätte, diesen wiederum in Empfang zu nehmen und in das Militärgefängniß Cherche Midi zu bringen.

Das Kriegsministerium erklärt, es sei unrichtig, daß der Kriegsminister Chanoine den General Zurlinden angewiesen habe, gegen Picquart die Untersuchung einzuleiten. Zurlinden sei allein zuständig für die Anordnung der gerichtlichen Verfolgung gegen Picquart.

Paris, 22. Sept. (W. T.-B.)
Wie die offiziöse „Agence Havas" erfährt, steht die Regierung der neuen Untersuchung gegen den Obersten Picquart vollkommen fern. Die Initiative dazu geht von der Militärbehörde aus. Da das Zuchtpolizeigericht die Verhandlungen auf unbestimmte Zeit verschoben hat, greift nunmehr die Militärjustiz ein. Es kann nicht die Rede davon sein, dem Vorgehen der Militärbehörde ein Hinderniß in den Weg zu legen. Die neue Untersuchung wird deshalb ungehindert ihren Lauf nehmen.

Paris, 22. Sept. (W. T.-B.)
Die mit der Prüfung der Revisionsgesuche beauftragte Commission trat gestern Nachmittag im Justizministerium zusammen. Ueber ihre Berathungen ist nichts in Erfahrung zu bringen. Die Prüfung der Dreyfus-Acten wird voraussichtlich am Montag beendet sein und dann soll am Dienstag dem Ministerrath vorgelegt werden.

D. Paris, 22. Sept.
Der Pariser „Verein königstreuer Jünglinge" sandte dem Herzog von Orleans folgende Zuschrift: „Wir sind Ihnen dankbar und ehrerbietig bereit, Ihrer Hoheit Aufruf an das Land gelesen. Unsere und Ihre Ahnen haben mehr als einmal das Vaterland unter Umständen gerettet, die den gegenwärtigen ähnlich waren. Wir stehen zu Ihrer Verfügung, um unseren Ahnen nachzuahmen."

Politische Tagesübersicht.

Ueber den Besuch des Prinzen Heinrich in Chabarowsk entnehmen wir einem langen Wolffschen Telegramm: Prinz Heinrich von Preußen reiste am 15. d. Mts., Morgens 9 Uhr, aus Wladiwostok nach Chabarowsk ab. Am 16. September, 4 Uhr Nachmittags, langte der Prinz in Chabarowsk an, wo der Bahnhof mit russischen und deutschen Fahnen und Laubgewinden geschmückt war. Der Prinz, welcher die Uniform seines russischen Dragonerregiments trug, begrüßte die Ehrenwache in russischer Sprache. Eine städtische Deputation mit dem Stadthaupt an der Spitze brachte dann dem Prinzen Salz und Brod dar. Hierauf bestieg der Prinz mit dem General-Gouverneur den Wagen und fuhr, von einer Sotnie von Ussuri-Kosaken eskortirt, zur Stadt. Diese war festlich geschmückt. Prinz Heinrich stieg im Palais des Generalgouverneurs ab, wo eine Ehrenwache aufgestellt war. Nach 6 Uhr Abends empfing der Prinz ältere Civilbeamte und nahm sodann an einem Galadiner theil, zu welchem die Spitzen der Militär- und Civilbehörden geladen waren. Der Generalgouverneur brachte einen Toast auf den Kaiser Wilhelm und die Kaiserin Auguste Victoria aus, den Prinz Heinrich mit einem Toast auf den Kaiser und die Kaiserin von Rußland erwiderte. Am 17. d. Mts. besichtigte der Prinz die Kathedrale und wohnte den Uebungen einer Kosakensotnie bei, welche unter anderem Kampfspiele ausführte. Der Prinz photographirte verschiedene interessante Evolutionen der Kosaken. Dann besichtigte er die Kasernen, das Militärspital und die öffentliche Bibliothek, das Chabarowsker Museum und das Denkmal des Grafen Murawjew, des Colonisators des Amurgebiets, sowie verschiedene Schulen, darunter die technische Schule, und schließlich das Diakonissenhaus. Am Abend begab sich Prinz Heinrich, einer Einladung der Officiere der Chabarowsker Garnison folgend, zu Fuß zum Ehrenpunsch nach dem Militärclub im Stadtpark. Der General-Gouverneur brachte das Hoch auf Kaiser Wilhelm und seine Gemahlin aus; Prinz Heinrich trank auf das Wohl des russischen Kaiserpaares und in einem zweiten Trinkspruch auf das Blühen des Amur-Gebiets und die Gesundheit des Chefs des Amur-Gebiets. Während des Mahles fanden Concert und Tanzaufführung einer kleinrussischen Truppe statt. Den Trinkspruch des Prinzen auf das russische Heer und die russische Flotte, nach welchem der Prinz das Glas, aus welchem er getrunken, zerbrach und welcher von dem Chef des Amur-Gebiets mit einem Hoch auf Deutschlands Heer und Flotte erwidert wurde, fand lebhaften Widerhall, ebenso ein Hoch auf den Prinzen, welcher darauf unter den Hurrahrufen der russischen Officiere den Militärclub verließ. — Am 18. d. Mts. begab sich Prinz Heinrich zur Jagd, welche von dem Chabarowsker Jagdverein veranstaltet wurde.

☙

Zu einer internationalen Bekämpfung des Anarchismus hat die italienische Regierung, wie die Wiener „Politische Correspondenz" aus Rom meldet, bereits die angekündigte Initiative ergriffen. Zwischen den Mächten findet über diese Frage ein eifriger Gedankenaustausch statt, wobei zu Tage tritt, daß man überall von der Nothwendigkeit einer engeren, gegenseitigen Unterstützung der Staaten als bisher durchdrungen ist. Einige Cabinette haben gleich bei der Entgegennahme des italienischen Vorschlages eine grundsätzliche Zustimmung kundgegeben. In italienischen Regierungskreisen hofft man zuversichtlich, daß eine allgemeine Einigung in naher Zeit zu Stande kommen werde.

Die Schweizer Regierung wird, wie in Berner Bundesrathskreisen verlautet, dem Bundesrath einen Gesetzentwurf unterbreiten, in welchem das Asylrecht für die Anarchisten in der ganzen Schweiz aufgehoben wird.

☙

Von einem Conflict zwischen Italien und Columbien berichtet eine Depesche des „New-York Herald" aus Panama, derzufolge die diplomatischen Beziehungen zwischen Columbien und Italien abgebrochen wären. Columbien habe die bestehenden Verträge aufgehoben, dem italienischen Geschäftsträger seine Pässe zugestellt und den italienischen Consuln und Consularagenten in Columbien das Exequatur entzogen.

Deutsches Reich.

Berlin, 21. Sept. Der Kaiser hörte im Jagdschlosse Hubertusstock heute Vormittag die Vorträge des Chefs des Civilcabinets, Wirklichen Geh. Raths Dr. v. Lucanus und des Chefs des Marinecabinets, Contre-Admirals Freiherrn v. Senden-Bibran.

— Der „Berl. Localanzeiger" berichtet, Moritz Busch habe sich im Jahre 1891 dem Verlagsbuchhändler Commerzienrath Kröner in Stuttgart gegenüber vertragsmäßig verpflichtet, für diesen eine Lebensbeschreibung Bismarcks zu verfassen; da er es nicht gethan, habe jetzt Kröner gegen Busch wegen Veröffentlichung seines neuesten Werkes die Klage wegen Contractbruches anhängig gemacht.

Breslau, 21. Septbr. Die schlesischen Magnaten beschlossen, ein Kaiser Friedrich-Denkmal auf dem Zobten unter dem Protectorat des Fürsten von Pleß zu errichten.

Düsseldorf, 21. Sept. Die Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte wählte München als Ort für die nächstjährige Versammlung. Geh. Admiralitätsrath Professor Dr. Neumayer-Hamburg wurde zum ersten Vorsitzenden gewählt. Es wurde beschlossen, eine permanente Commission zur Erforschung und Bekämpfung der Tuberkulose zu wählen.

Rottenburg a. Neckar, 21. Sept. Der vor kurzem zum Bischof von Rottenburg gewählte Dr. Xaver Linsenmann, dessen Wahl vor wenigen Tagen vom Papste bestätigt wurde, ist heute Vormittag im Kurort Lauterbach bei Schramberg gestorben.

Metz, 21. Sept. Der Großherzog von Baden ist mit dem Statthalter Fürsten zu Hohenlohe-Langenburg heute Abend 7½ Uhr von Straßburg hier eingetroffen und nach kurzem Aufenthalt in das Manövergebiet nach Sierck weitergefahren.

Ausland.

Frankreich. Toulon, 21. Sept. Der Marineminister Lockroy, der hier den Schießübungen der Flotte beiwohnte, hielt heute eine Ansprache, worin er sagte, die Marine spiele jetzt eine hervorragende Rolle. Die großen Schlachten der Zukunft würden zur See entschieden werden, wo die großen Hauptschläge erfolgen werden. Der Verlauf des spanisch-amerikanischen Krieges bestätige die Richtigkeit dieser Voraussagungen. Auch beginne man die erhebliche Bedeutung der Marine zu verstehen, wenn man die Lage des Mittelmeergeschwaders und die schwere Verantwortlichkeit sich vergegenwärtige, die es im Falle eines Seekrieges auf sich zu nehmen habe.

China. Peking, 21. Sept. (W. T.-B.) Das „Reuter'sche Bureau" verbreitet ein Gerücht, demzufolge die Kaiserin-Mutter sich wieder einer Art Vormundschaft über den Kaiser bemächtigt habe.

— Hier wird lebhaft die Thatsache erörtert, daß die Gesandten Rußlands, Frankreichs, Belgiens, Spaniens und der Niederlande Li-Hung-Tschang Besuche machten, um ihm ihr Bedauern anläßlich seines Sturzes auszusprechen.

Japan. Yokohama, 21. Sept. Die japanische Regierung hat das Rundschreiben des Grafen Murawjew dahin beantwortet, daß sie seinen Vorschlag betreffend die Einberufung einer Conferenz zur Begrenzung der Rüstungen unterstütze.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Kaiserin Augusta", Commandant Capitän zur See Köllner, am 20. September in Otaru angekommen und beabsichtigt am 22. September nach Hakodate in See zu gehen. S. M. SS. „Ulan" und „Hay" sowie die Panzerkanonenbootsdivision S. M. SS. „Mücke" und „Natter" sind am 20. September in See gegangen. S. M. S. „Aegir" hat am 20. September die Geschäfte des Wachtschiffes von S. M. S. „Mars" übernommen. S. M. Tpdivbt. „D 3" ist am 18. September wieder zur 3. Torpedobootsdivision (Reserve) getreten. Die 5. (O) Torpedobootsdivision ist von Wilhelmshaven kommend, am 20. September in Kiel eingetroffen.

Kunst und Wissenschaft.

Theodor Fontane †.

A. Berlin, 21. Sept. Ruhig und friedlich, wie er in den zwei letzten Jahrzehnten gelebt hat, ist Theodor Fontane gestern Abend verschieden. Er war von seinem gewohnten Spaziergange heimgekehrt und klagte über ein leichtes Unwohlsein. Er setzte sich nieder und die eilig herbeigeholten Aerzte konnten nur noch constatiren, daß ein Schlagfluß dem Leben des 79jährigen Dichters ein Ende gemacht. So ist der prächtige Mann, der unser Aller Freude war und Stolz, wahrhaft „in Schönheit gestorben", ohne das Leid, ohne die Entstellung durch eine Krankheit, geistig ungetrübt bis zur letzten Stunde. — Die in Dresden zu Besuch weilende Gattin Fontane's trifft heute hier ein, dann sollen die Dispositionen über die Leichenfeier getroffen werden.

In einem Zimmer der schlichten, überaus einfachen, von Fontane seit mehr als einem Vierteljahrhundert besessenen Wohnung liegt nun die Leiche des herrlichen Mannes aufgebahrt, um dessen Verlust man weit hinaus über Berlin trauert. Denn er war unserer Größten einer und eine Persönlichkeit, die jeden, der zu ihm in Beziehungen treten durfte, mit herzlicher Liebe erfüllen mußte. Nicht eben Viele haben wie ich das Glück gehabt, ihn kennen und lieben zu lernen aus intimen Beziehungen, aber diese Wenigen besitzen in seinen Briefen und in dem Gedenken an die mit ihm verplauderten Stunden einen unerschöpflichen Schatz theurer Erinnerung. Ihm hatten die Greisesjahre nicht Geist, Gemüth und Laune getrübt, sie hatten ihm den Edelrost verliehen, wie er an antiken Broncen uns entzückt. Aber wer auch den Dichter Fontane nur aus seinen Werken kennt, wird in hohem Maaße die vollendete Harmonie des Menschen Fontane empfunden haben. Das Wunderbarste freilich bleibt immer, daß Fontane, als ein hoher Sechziger, zu einer Zeit also, da andere Dichter ihre Entwickelung abschließen und alles knorrige Rankenwerk sorgsam beschneiden, plötzlich ein Junger geworden ist, ein moderner Dichter und Künstler, ein Kämpfer für Ibsen und Hauptmann und der bewunderte Führer moderner deutscher Dichtkunst. Denn in der Reihe von Schöpfungen, die mit dem Roman: „Irrungen, Wirrungen" beginnen, schließt sich Kunstwerk an Kunstwerk, und jedes bildet für uns einen stolzen Triumph unserer neuesten Literatur.

Am 30. December 1819 zu Ruppin ist er geboren. Wie Ibsen hat auch Fontane die Apothekercarriere eingeschlagen. In Dresden und Leipzig, dann 1848 in Berlin war er als Provisor thätig, aber früh schon hatte ihn die Lust zum Fabuliren ergriffen — seine beiden biographischen Bücher „Meine Kinderjahre" und das jüngst erschienene sehr umfangreiche Memoirenbuch „Von Zwanzig bis Dreißig", in denen er die Zeit bis 1850 schildert, muß man gelesen haben, besonders das Letztere, da es wohl als die lebendigste und anziehendste Schilderung des fünften Jahrzehnts gelten darf. Nach dieser Lectüre begreift man leicht, daß Fontane, sobald es irgend ging, auf das Pillendrehen verzichtete. 1849 erscheinen seine in märkischer Tradition wurzelnden „Preußenlieder", und schon das nächste Jahr giebt uns in den „Gedichten" den Balladendichter. In ihrer kecken Frische, in der Unmittelbarkeit ihrer Naturempfindung und in dem voll ausklingenden Ton sind viele von ihnen volksthümlich geworden, so u. A.: „Archibald Douglas". Schon damals zeigt sich Fontane als Meister der Balladendichtung, und diese Meisterschaft ist ihm treu geblieben bis zu der letzten Ballade, die er gedichtet, seinem in den letzten Augusttagen geschaffenen Sang „Wo Bismarck liegen soll".

1852 geht Fontane nach England, dessen Literatur er eifrig studirt. Nach seiner Rückkehr 1860 tritt er in die Redaction der „Kreuzzeitung" ein — zehn Jahre lang hat er dort den „englischen Artikel" bearbeitet. In diesem Jahrzehnt aber erstand sein nicht genug zu schätzendes Werk „Wanderungen durch die Mark", das für gerechte Würdigung Brandenburgs ebenso bedeutsam geworden ist wie für die Entwickelung Fontane's vom Balladendichter zum Erzähler und zum Realisten. Die dann folgenden großen Kriege geben ihm Gelegenheit, sich als glänzenden Kriegs-Schriftsteller hervorzuthun — bekanntlich traf ihn 1870 das Mißgeschick, von Franctireurs gefangen genommen zu werden. Seine Romane und Novellen „l'Adultera", „Unterm Birnbaum" zeigen nun schon stark realistische Züge. Die Periode des großen Dichters Fontane aber wird eingeleitet durch „Irrungen, Wirrungen", fortgesetzt durch die Novelle „Stine", das Meisterwerk eines Siebzigjährigen. Dann folgen „Jenny Treibel", „Effi Briest", „Die Poggenpuhls". Eine psychologische Kunst sondergleichen, eine feinfühlige Unbefangenheit, eine weltweise, alles verstehende und alles verzeihende Ueberlegenheit, ein oft verblüffendes Verständniß für die Schwächen und auch wieder für die Liebenswürdigkeiten jedes Menschen, ein erwärmender Humor, eine eindringlich schaffende Kleinmalerei — das alles vereint sich hier, um Werke zu schaffen von bleibendem dichterischen Werthe und gleichzeitig culturhistorische Documente.

Fontane, der Mensch, ist uns entrissen, aber von dem Dichter wird uns der Nachlaß wohl noch reiche Gaben bieten.

Wie das „B. T." meldet, hatte Theodor Fontane gestern Abend noch im Kreise seiner Angehörigen im besten Wohlbefinden das Abendessen eingenommen und begab sich sodann in sein Schlafzimmer, wo er bald darauf todt aufgefunden wurde.

Neues vom Tage.

Ein Straßenauflauf

entstand in Folge des Selbstmordes eines Dienstmädchens am Donnerstag Abend in Löwenberg in Schlesien. Ein bei einem Kaufmann G. bedienstetes Mädchen stürzte sich Donnerstag Nachmittag aus dem 3. Stock des Hauses ihres Dienstherrn auf das Pflaster, so daß der Tod sofort eintrat. Furcht vor Strafe wegen kleiner Unredlichkeiten sollen die Unglückliche in den Tod getrieben haben. Eine tumultuirende Arbeitermasse, die nach Hunderten zählte, umstand die Unglücksstätte in drohender Haltung gegen den Kaufmann G. bis gegen Mitternacht und empfing die Polizei, welche Ruhe stiften wollte, mit Johlen und Pfeifen. Zahlreiche Scheiben an dem G.'schen Hause wurden zertrümmert; zur Wiederherstellung der Ordnung mußte die Feuerwehr requirirt werden.

Erhängt

hat sich in Neuhausen, Amt Villingen, ein 19jähriger Knabe, angeblich aus Furcht vor einer Strafe, die ihm wegen „Schwänzens" des Religionsunterrichts angedroht war.

Verhaftet

wurde am Montag in der Ortschaft Conalonga auf Sizilien der berüchtigte Baron Jacona, der vor einiger Zeit auf der Landstraße einen Frachtfuhrmann anfiel und ihm 800 Lire raubte. Der adelige Bandit war seitdem der Schrecken der ganzen Gegend und bei seiner Festnahme bis an die Zähne bewaffnet.

Das erste Haus von Papier

in Rußland wurde dieser Tage auf einem Gute in Ssarinowka in Podolien eingeweiht. Das Haus ist in New-York gebaut, hat 16 Zimmer und kostet 80 000 Rubel. Der amerikanische Ingenieur, der es in Ssarinowka aufstellte, versicherte, daß es länger vorhalte als ein steinernes Haus. Das ganze Meublement besteht gleichfalls aus Papier.

Eine brennende Radfahrerin

erregte Dienstag Abend auf der Köpenicker Chaussee große Aufregung unter den Passanten. Fräulein v. Leckow hatte vergessen die Radlaterne mitzunehmen. Um nun nicht wegen Fahrens ohne Licht einer Strafe zu verfallen, kaufte sie sich, wie dies in solchen Fällen häufig vorkommt, einen chinesischen Papierballon. Durch irgend einen Zufall entzündete sich bei der Weiterfahrt der Ballon. Die Radfahrerin stieg ab, um das kleine Feuer zu löschen, dabei fingen jedoch ihre Kleider Feuer und im Moment stand sie selbst in Flammen. Nur dem sofortigen Eingreifen zweier vorbeifahrender Männer, die schleunigst von ihren Fuhrwerken sprangen und die Brennende in Decken hüllten, hat es diese zu verdanken, daß sie mit dem Leben davonkam. Immerhin hat sie schwere Brandwunden davongetragen.

Feuersbrünste.

Ein verheerendes Schadenfeuer hat am Mittwoch die Stadt Lemgo heimgesucht. Mittags gegen 1 Uhr brach das Feuer in einem Hintergebäude aus und ergriff gleich darauf auch das Vorderhaus. Durch die fortgetragenen Funken brannte es auch in kurzer Zeit auf der Hinterstraße, wo gleich darauf aus vier Häusern die Flammen zum Himmel emporloderten. Bald ertönte auch der Schreckensruf: Feuer! von der Neugrabenstraße, wo in wenigen Minuten acht Häuser in Flammen standen. Es war der Feuerwehr nicht möglich, an allen drei Stellen zugleich energisch einzugreifen. Nahrung boten dem Feuer die nach soeben beendeter Ernte mit Stroh gefüllten Böden. Die ganze Bevölkerung griff energisch zu, Männer, Frauen und Mädchen reichten Wasser. In höchster Noth rief man telegraphisch die Nachbarstädte Lage und Detmold um Hilfe an. Mit Hilfe der dortigen Spritzen, die bald eintrafen, war es möglich, dem Feuer Einhalt zu gebieten und gewaltige Wassermassen ergossen sich über die Brandstätte. Dennoch hatte das Feuer aber bis dahin eine gewaltige Ausdehnung genommen und vierzehn Häuser lagen in Schutt und Asche. Etwa 30 Familien sind ihres Obdachs und zum Theil ihrer Habe beraubt, ein großer Theil derselben hat nichts versichert.

Das Dörfchen Wolfsbach im Canalthal bei Tarvis wurde in der Nacht auf Sonntag zu zwei Dritteln ein Raub der Flammen. Ein kurz nach Mitternacht durch unvorsichtige Hantirung mit einem Spirituskocher entstandener Brand breitete sich, von heftigem Winde entfacht, mit unheimlicher Schnelligkeit über die mit Schindeln gedeckten Häuser des Ortes aus und äscherte binnen Kurzem mehr als vierzig Gebäude ein.

Durch einen Brand, der auf der Heide Monticle bei Bordeaux ausbrach, wurden 20 Quadratkilometer Wald eingeäschert. Zwei Frauen, die mit Holzsammeln beschäftigt waren, kamen in den Flammen um.

Vier Fischer ertranken

am Dienstag in der Nähe von Ribnitz in Mecklenburg beim Kentern zweier Fischerboote. Die übrigen drei Insassen der Boote konnten sich durch Schwimmen retten.

Ein rabiater Greis.

Vorigen Freitag gegen 1 Uhr Nachmittags, im Augenblicke, da die Schwestern von Sanct-Vincent de Paul, die das Greisenasyl in Libourne leiten, in der Capelle der Anstalt beteten, drang einer der Schutzbefohlenen derselben, der 73jährige Croison, in den Raum und stach, ohne ein Wort zu sagen, zuerst auf die Oberin, Schwester Boinet, und dann auf die Schwester Cecile mit einem Stockdegen ein. Beide wurden schwer verletzt. Eine andere Nonne eilte hinzu, riß dem Rasenden die Waffe aus der Hand und rief um Hilfe. Auf ihre Rufe kamen Aufseher herbeigestürzt und versuchten sich Croisons zu bemächtigen; dieser aber schnitt sich, als er sich von allen Seiten umzingelt sah, mit einem Rasirmesser, das er in der Hand hielt, die Gurgel durch.

Locales.

* **Witterung** für Freitag, 23. Sept. Milde, lebhafte Winde, wolkig mit Sonnenschein, Gewitterregen. S.-A. 5,49, S.-U. 5,54. M.-A. 2,44, M.-U. 10,18.

* **Auszeichnung.** Dem Director der Moskauer Internationalen Handelsbank, Erblicher Ehrenbürger Hermann Schmelkin in Moskau, ist vom Schah von Persien der Orden des Löwen und der Sonne zweiter Classe verliehen; zu dessen Annahme und Anlegung ist die Genehmigung des Kaisers von Rußland bereits eingetroffen.

* **Tag- und Nachtgleiche.** Gestern Mittag 1 Uhr 47 Minuten trat die Sonne in das Zeichen der Waage, d. h. der Kalenderherbst hatte begonnen. Er zeigte sich denn auch sofort in der unvortheilhaftesten Weise. Der Regen klatschte an die Fenster und in der Allee wirbelten die welken Blätter, die der Wind von den alten Linden gerissen. Nun hoffentlich bringt uns der Herbst noch recht schöne Tage und an's Heizen brauchen wir vorläufig noch nicht zu denken.

* **Vom Marienburger Schloßbau.** Die in dem Capitelsaale durch Professor Schaper aus Hannover ausgeführten Malereien der sämmtlichen Hochmeister sind nun vollendet. Der Künstler hat Marienburg wieder verlassen.

* **Hesse'scher Männer-Gesangverein.** (Dirigent Otto Kriesche n.) Mit der gestrigen außerordentlichen General-Versammlung wurde die Wintersaison eröffnet. Der Vorsitzende theilte zunächst mit, daß die Uebungsstunden auf den Mittwoch verlegt sind. An Stelle des von Danzig verzogenen bisherigen Schriftführers wurde Herr v. Kulezza gewählt. Am 30. October wird ein Familienabend, am 10. December das erste Concert und und Stiftungsfest (das dreizigiste), am 26. December die Weihnachtsfeier, am 14. Februar die Fastnachtsfeier und am 19. März das zweite Concert stattfinden.

* **Ueberfahren** wurde gestern der Knabe August Koschel aus Schidlitz. Derselbe fuhr auf einem leeren Arbeitswagen nach der Stadt, verlor unterwegs das Gleichgewicht, stürzte vom Wagen und gerieth unter die Räder. Schwerverletzt wurde der Knabe nach dem Lazareth Sandgrube gebracht.

---

wandten sich dann wie in leidenschaftlichem Unwillen von ihm ab.

„Ja," erwiderte sie endlich mit einem fremden, herben Tonfall in der Stimme, „ich hatte diesen Umstand wie immer, so auch dieses Mal vergessen. Aber weshalb erinnern Sie mich daran? Verstehen Sie so wenig Wort zu halten? Es stand in unserer Abmachung, daß desselben niemals Erwähnung gethan werden sollte während — während — unseres Frühlings!"

„Verzeihen Sie," sagte er, während ein leises Roth langsam in sein Gesicht stieg, bis hinauf unter die dunklen Haarwellen, „es soll nicht wieder geschehen. Haben Sie ein wenig Geduld mit mir, Sadwiga, ich habe in diesen schmerzlichen Lagen manches vergessen und auch, daß Ihnen das Erinnern an jenen Tag peinlich ist, und dachte in meinem Egoismus nur daran, daß ich nun auch Sie bald verlieren und dann ganz allein im Leben stehen werde! Sind Sie mir böse?"

Er streckte ihr bittend seine Hand entgegen. Das war wieder ganz das alte Gesicht mit dem unwiderstehlichen Zauber, der ihr da entgegenblickte, das alte Lächeln, wie es sich gleich beim ersten Begegnen in ihre Seele geschlichen hatte; ohne Zögern legte sie ihre Rechte in die seine.

„Böse, Hochwürden? Zürnt man denn überhaupt einem lieben Menschen? Aber weshalb sprechen Sie von Verlieren? Ich kann es nimmer recht verstehen, wie sich zwei Menschen im Leben verlieren können! Können wir nicht Freunde bleiben, auch wenn — auch wenn der Frühling zur Rüste gegangen sein wird? Ich verspreche, Ihnen, so lange ich lebe, immer ein gleich warmes Interesse zu bewahren, und Sie?"

Er blickte sie lange ernst und schweigend an, seine Lippen öffneten sich ein paar Mal wie zu einer Antwort, aber immer wieder schlossen sich die Lippen; er schwieg und erhob sich nach einigen Augenblicken eilig.

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

Der Kaiser über die faulen Witze der Berliner.

Ein hübsches Wort des Kaisers wird in Künstlerkreisen erzählt. Im Atelier eines vielgenannten Professors hatte der Kaiser in Gegenwart einiger anderer Künstler die Rede auf die Arbeiten der Sieges-Allee gebracht. Nachdem man die Entwickelung der Anlage besprochen und ihren künstlerischen Werth zu beleuchten gesucht hatte, sagte der Kaiser: „Gerade die Witze der Berliner über die Standbilder beweisen mir, daß sie die Sache anregt, sie beschäftigen sich damit und kommen zu einem Urtheil. Macht Euch also nichts aus den faulen Witzen. Je mehr von der Sorte über unsere Sache gerissen werden, um so populärer wird sie werden".

Edison's erste Liebe.

Die Geschichte von Edison's erster Werbung ist ebenso interessant wie höchst charakteristisch für den berühmten Erfinder. Seine erste Gattin war vor ihrer Verheirathung Telegraphistin in seinem Dienste. Ihr Mädchenname war Stillwell. Eines Tages, als Edison hinter ihrem Stuhle stand und die geschickten Hände beobachtete, wie sie die geflügelten Botschaften beförderten, war er, der das junge Mädchen schon längst aus der Entfernung im Auge behalten hatte, nicht wenig erstaunt, als diese sich plötzlich umdrehte und sagte: „Herr Edison, ich kann es allemal sagen, wenn Sie hinter mir oder in meiner Nähe sind." — „Wie wollen Sie das erklären?" erwiderte Edison. — „Ja, das weiß ich freilich nicht", antwortete das junge Mädchen, „doch ich fühle sozusagen bestimmt Ihre Nähe". Jetzt kam an Miß Stillwell die Reihe, erstaunt zu sein, denn mit der ihm eignen Geradheit und Wärme trat Edison dem jungen Mädchen gegenüber, sah ihr voll ins Gesicht und sagte: „Ich habe schon längere Zeit viel an Sie gedacht, und wenn Sie willig sind, meine Frau zu werden, so soll es mir lieb sein". Das junge Mädchen meinte, sie wolle die Sache überlegen und mit ihrer Mutter besprechen. Das geschah auch, und die Folge war, daß beide einen Monat später heiratheten, eine Ehe, die sich überaus glücklich gestaltete.

Ein Frühstück beim Kaiser.

Ein Düsseldorfer, der eben im Infanterie-Regiment Nr. 158 seiner Militärpflicht genügt, theilt der „Germania" folgende interessante Episode aus dem letzten Kaisermanöver mit: Die 2. Compagnie unseres Regiments, bei welcher ich stehe, hatte bei dem Gefecht in der Nähe von Bergkirchen am 9. d. M. die Aufgabe, den obersten Kamm des Wiehengebirges zu besetzen. Es handelte sich darum, das Vordringen des 10. Armeecorps zu verhindern, was auch bestens gelang. Unser Zug faßte auf einer Felsenpartie Posto, hinter uns lag eine kleine Waldwiese — ein idyllisches Plätzchen mit reizender Aussicht auf das Westfalenland. Plötzlich gab es eine frohe Ueberraschung. Der Kaiser erschien und ließ auf der Wiese Tische aufschlagen, um mit seinem Gefolge das Frühstück einzunehmen. Als der Kaiser uns bemerkte, wir waren etwa 26 Mann, schickte er uns Obst. Wir waren schon seit aller Frühe auf den Beinen und ließen uns die Spende trefflich schmecken. Nach zehn Minuten befahl er unseren Lieutenant an seinen Tisch, und gleich darauf erhielten wir Ordre, die schweren Tornister abzulegen, Gewehre zusammen zu setzen und bei dem Kaiser zu lagern. Noch selten ward ein Befehl so rasch ausgeführt! Zwar bubberte uns allen das Herz vor freudiger Erregung, indessen das ging wie ein Donnerwetter. In wenigen Secunden lagen wir im Gras um unseren obersten Kriegsherrn herum, nur wenige Schritte von ihm entfernt. Darauf bekamen wir, von einem alten General gereicht, Marsala, Rothwein, Weißwein, Würste und Obst, und so frühstückten wir guter Dinge an der kaiserlichen Tafel. Der Kaiser, in Königsulanen-Uniform, sah vorzüglich aus und schien sehr lustig. Unser Lieutenant bedankte sich nach einer Weile. Der Kaiser schüttelte ihm die Hand und sagte, er solle seinen Hauptmann grüßen und ihm mittheilen, daß wir bei Majestät gefrühstückt. Nach einer Stunde zogen wir fidel zu unserer Compagnie zurück, wo unser Erlebniß zuerst ungläubigem Staunen, dann aber ehrlichem Neide begegnete.

Ein starkes Sensationsstück

verspricht das neueste Drama Felix Philippis zu werden, das vom Wiener Burg-Theater zur Aufführung angenommen ist. Im Mittelpunkt steht der erste Angestellte eines großen Eisenwerkes, durch dessen Genialität das Etablissement zu einem Weltunternehmen ersten Ranges geworden ist. Er herrschte dank dem Vertrauen, das ihm sein greiser Chef schenkt, unumschränkt. Da stirbt der alte Besitzer plötzlich, an seine Stelle tritt ein junger lebenskräftiger Mann, der mit dem selbstständigen Thun seines Untergebenen nicht einverstanden ist. Der starke Wille des jungen Herrn und das Selbstbewußtsein, die Unbeugsamkeit des erfolggekrönten Beamten führen zum Conflict. Letzterer muß schließlich aus seiner Stellung scheiden. Ein ziemlich deutliches Versteckspiel.

* **Personalien.** Der bisherige Seminar-Oberlehrer Herrmann Schmidt aus Graudenz ist zum Kreisschulinspector ernannt worden.

* **Ordensverleihungen.** Dem berittenen Gendarm Friedrich Mohlus zu Schöneck im Kreise Berent und den Hirten Friedrich Liedtke zu Warzeln im Kreise Marienwerder und Johann Fenski zu Grinnen im Kreise Kulm ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

* **Herr Capitän zur See v. Wietersheim** ist, wie uns ein Telegramm aus Berlin meldet, unter Entbindung von seiner Stellung als Ober-Werftdirector der Danziger Werft zum Chef der zweiten Geschwader-Division ernannt. Herr Capitän zur See v. Prittwitz und Gaffron ist an seiner Statt zum Danziger Ober-Werftdirector ernannt.

* **Sturmwarnung.** Ein neues Minimum über Südschweden macht stürmische Winde aus westlicher Richtung wahrscheinlich. Der Signalball ist aufzuziehen.

* Das „Danziger Intelligenzblatt“ ist vom 1. October ab zum amtlichen Organ der Königlichen Polizeidirection und des Magistrats zu Danzig ernannt worden und wird in dieser Eigenschaft alle amtlichen Anzeigen dieser Behörden, soweit eine gesetzliche Publicationspflicht vorliegt, veröffentlichen. Geschäftsleute, welche ein Interesse daran haben, von diesen Anzeigen zuverlässig und rechtzeitig Kenntniß zu erhalten, seien hierauf mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß der Abonnementspreis auf das „Danziger Intelligenzblatt“ nach wie vor Mk. 1.20 pro Quartal beträgt.

* **Herr Sommerfeld** vom „Danziger Ruder-Verein“, der vor kurzem die Meisterschaft von Deutschland in Bremen errang, wird dem „Wassersport“ zu Folge, am 2. October in Amsterdam [illegible] starten. Der Vertheidiger des Meistertitels ist ein Herr Bluffs, diesem und Herrn Sommerfeld nehmen noch zwei niederländische Skuller an dem Kampf um die holländische Meisterschaft theil.

* **Abschiedsessen.** Zu Ehren des Herrn Fortbildungsschuldirectors Kuhnow, der bekanntlich nach Dresden übersiedelt, wird Sonnabend im „Danziger Hof“ ein Abschiedsessen gegeben werden.

* **Der Localverein vom Rothen Kreuz** hielt gestern Nachmittag im Sitzungssaale des Polizei-Geschäftshauses unter dem Vorsitze des Herrn Polizeipräsidenten Wessel eine Vorstandssitzung ab. Bei der zunächst vorgenommenen Vorstandswahl wurden die ausscheidenden Herren Regierungspräsident von Holwede, Geh. Commerzienrath Gibsone und Kaufmann Jul. Momber durch Acclamation wiedergewählt. Die Jahresrechnung, nach welcher die Einnahme 808 Mk. 18 Pf., die Ausgabe 629 Mk. 95 Pf. und das Vereinsvermögen 1678 Mk. 23 Pf. betrugen, wurde dann entlastet. Es wurde beschlossen, ein Exemplar des Berichtes des Central-Comités über die internationale Hilfe im türkischen Kriege 1897 für den Verein zu beschaffen und demselben auf Ersuchen des Provinzial-Vereins von jetzt ab den Namen „Zweigverein vom Rothen Kreuz in Danzig“ zu geben. [illegible] den Anwesenden mitgetheilt, daß [illegible] des Provinzial-Vereins Herr Dr. P. Damme gewählt ist.

* **Bazar zum Besten des Diaconissen-Krankenhauses.** Gestern Vormittag hatten sich in dem großen Festsaale des Oberpräsidialgebäudes ca. 150 Damen eingefunden, um unter dem Vorsitze der Frau Oberpräsident v. Goßler die Veranstaltung eines Bazars zum Besten des Diaconissen-Krankenhauses zu besprechen. Der Bazar soll am 13. und 14. November in den Räumen des Franziskanerklosters abgehalten werden. Bei der regen Betheiligung an der gestrigen Versammlung dürfte derselbe einen reichen Erfolg zu hoffen sein.

* **Die Einjährig-Freiwilligen Prüfung** bei der hiesigen Königlichen Regierung haben folgende Aspiranten: C. Hesse, Konrad Bandow, Adolf Eilers, Paul Giesebrecht, Walter Kownatzky, Horst v. Parpart, Hans [illegible], Walter Schneider, Walter Schramm, Georg Szepinski, Georg Thumann und Walter Thun bestanden. Auch ein gemäß § 89 Nr. 6 der Wehrordnung in den Elementarkenntnissen geprüfter Aspirant, Maschinenbaulehrling Franz Biereichel, konnte für bestanden erachtet werden.

* **Behufs Abnahme unseres neu erbauten städtischen Elektricitätswerkes** weilen zur Zeit die Herren Geh. Hofrath Professor Dr. Kettler-Darmstadt und Commerzienrath Guilleaume-Köln in unserer Stadt. Beide Herren sind im Hotel „Danziger Hof“ abgestiegen. Nachdem sie das Werk genau besichtigt, wird Herr Dr. Kettler morgen Nachmittag 5 Uhr vor den Mitgliedern des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung im Stadtverordnetensaale einen Vortrag über die Anlage halten, an welchen sich später eine Besichtigung derselben anschließt. Nach der Besichtigung vereinen sich die Herren im Rathsweinkeller zu einem geselligen Beisammensein.

* **Straßenraub.** Die schon mehrfach vorbestraften Arbeiter Albert Krause und Rudolf [illegible] [illegible] gestern Vormittag im Glacis vor dem Neugarter Thore den Tischler Wilhelm Spiegelberg und [illegible] [illegible] Mark versetzt war, wieder gefunden. Die beiden Diebe [illegible]

* **Havarie.** Der russische Dampfer „Granit“, Capitän [illegible], der wie gemeldet, auf der Fahrt von Danzig [illegible] Beschädigungen unter der Wasserlinie erlitten hatte und in der Nacht von Freitag auf Sonnabend in Libau einlief, wurde Sonnabend Vormittag auf Ansuchen des Capitäns von einigen dortigen Experten besichtigt, [illegible] 4 Uhr seine Reise nach seinem Bestimmungshafen fort. Wie die Untersuchung feststellte, hatte der hölzerne Dampfer [illegible] 10–12 Zoll Wasser [illegible]

* **In unserem Bericht** über die Strafkammer-Verhandlung gegen den Mühlenbesitzer Friedrich Nickel zu Bodenwinkel in Nr. 220 d. Bl. hat sich zu unserem lebhaften Bedauern ein Irrthum eingeschlichen, den wir hiermit berichtigen. Der Angeklagte wurde nicht zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt, sondern er wurde freigesprochen.

Provinz.

* **Stettin**, 21. Septemb. Der „Norddeutsche Lloyd“ hat den Stettiner „Vulcan“ mit dem Bau zweier Frachtdampfer von je 7000 Tons Raumgehalt beauftragt.

* **Vom frischen Haff**, 21. Sept. Aus Fischhausen wird gemeldet: Der Sturm hat in vergangener Nacht arg gewüthet, besonders schlimm [illegible] fast sämmtliche haben an ihren Kähnen Schaden erlitten. Als die Fischer am Morgen zurückkamen, wurden drei Kähne und ein Mann vermißt. Sofort fuhren einige aus, um zu suchen. Bei Camstigall fand man den Fischerwirthen Kleinfeld [illegible] den Fischerjohn Frischgesell, fand man in Peyse, welcher noch ziemlich [illegible] davon gekommen war. Der dritte vermißte Fischer Torreck ist mit seinem Partner vermuthlich ertrunken; den Kahn hat man bereits gefunden, er liegt vollständig auf Grund und nur die Spitze des Mastes ragt hervor.

Standesamt vom 22. September.

Geburten: Sergeant im Jäger-Detachement zu Pferde Bernhard Hundt, S. — Lehrer Albert Hoffmann, S. — Schmiedegeselle Joseph Wernerowski, S. — Maurergeselle Robert Plinski, 2 T. — Büchsenmacheranwärter Carl Geniffke, T. — Schneidermeister Friedrich Piek, T. — Arbeiter Otto Sturm, T. — Uhrmacher Otto Griesard, S.

Aufgebote: Rangirmeister bei der Königlichen Ostbahn Adolf Rudolf Heß und Toni Bertha Bugdahl. — Schmiedegeselle Leopold Anastasius Sabotha und Margaretha Rosalia Schulz. Sämmtlich hier. — Seefahrer Adam Gustav Krüger, hier und Valeria Kuschel zu Neustadt. — Schmied Wilhelm Ernst Groß, hier und Emma Auguste Steinke zu Prangenau. — Cassirer Joseph Schönenberg und Bertha Bujak. — Kaufmann August Borawski und Emma Henriette August Schmidt. — Schlossergeselle Hermann Carl Maleiß und Hedwig Ida Holzke. Sämmtlich hier. — Eisenbahn-Bauassistent Friedrich Wilhelm Krech zu Konitz und Franziska Petronella Teskowicz zu Bromberg. — Schneider Franz Simon Tandecki, hier und Bertha Medoch zu Riesenwanz. — Seefahrer Carl Otto Heike zu Bohnsack und Wilhelmine Emilie Treter, hier. — Arbeiter Ernst Gustav Worsch und Laura Bertha Prang zu Ohra. — Tischler Franz Heinrich Freitag zu Stolp und Selma Emilie Henriette Ehlert hier. — Tischler Julius Johannes Faust, hier und Martha Maria Kornëffel zu Marienburg. — Schmiedegeselle Gustav Albert Holzrichter, hier und Amanda Ottilie Schulz zu Marienburg. — Arbeiter Heinrich Gustav Hecht zu Kl. Plehnendorf und Anna Maria Engler, hier. — Maurergeselle Richard Adolf Littwanowski und Hedwig Haußmann zu Christburg.

Heirathen: Fleischergeselle Otto Mueller und Luise Kuschel. — Flößer und Holzbearbeiter Wilhelm Wegner und Hedwig Stromski. — Arbeiter Heinrich Weichbrodt und Olga Maibaum. Sämmtlich hier. — Postassistent Emil Solick zu Duisburg und Maria Brodnitzki, hier. — Fleischermeister Anton Kantowski zu Zigankenbergerfeld und Helene Slawinski, hier.

Todesfälle: Rentier Jacob Ehmke, 57 J. — S. des Schlossergesellen Ernst Burandt, 4 M. — S. des Geschäftsdieners Friedrich Kaworski, 10 M. — Unverehelichte Hanna Marie Hasse, 81 J. — S. des Schuhmachergesellen Carl Hein, 6 W. — S. des Malergehilfen Gustav Micholski, 2 W. — Postsecretär Felix Frommer, fast 32 J. — T. des Arbeiters Franz Schwinkowski, 7 W. — Fleischermeister Carl Ludwig Wittke, 47 J. — T. des Pächters Hermann Jagadzinsky, 5 J. 8 M. — Wittwe Agathe Cohn geb. Prag, 66 J. — Arbeiter Hermann Borski, 63 J. — S. des Zuckersieders Julius Widowski, 4 W.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 22. Sept.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	752	OSO	2	Regen	6
Kopenhagen	755	NW	4	bedeckt	11
Petersburg	—	—		—	—
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	—	—		—	—
Sylt	759	NNW	5	wolkig	12
Hamburg	761	W	3	bedeckt	13
Swinemünde	757	WNW	5	wolkig	13
Neufahrwasser	753	SW	6	bedeckt	14
Memel	748	W	5	bedeckt	12
Paris	763	NNO	1	Dunst	11
Wiesbaden	764	NW	1	wolkenlos	11
München	766	SW	2	wolkenlos	12
Berlin	760	WNW	4	bedeckt	12
Wien	763	W	3	wolkig	12
Breslau	761	still		halbbedeckt	13
Nizza	764	O	1	wolkenlos	18
Triest	764	still		heiter	19

Uebersicht der Witterung.

Die Depression im Norden ist ostwärts fortgeschritten und bedeckt, bei niedrigstem Luftdruck über Südschweden und der südlichen Ostsee, die Nordosthälfte Europas, während sich ein Hochdruckgebiet vom Westen her über die britischen Inseln ausgebreitet hat und andere Hochdruckgebiete über den Alpen und der Balkanhalbinseln lagern; eine Depression bedeckt die Biscayasee. In Deutschland ist das Wetter im Süden heiter, ruhig, kühl und trocken, im Norden trübe bei mäßigen bis starken westlichen Winden und nahezu normaler Temperatur; im Binnenlande still nur vereinzelt, an der Küste überall Regen, in Königsberg 26 Millimeter.

Letzte Handelsnachrichten.

Havre, 21. Sept. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Hausse. Rio 13000 Sack, Santos 32000 Sack, Recettes für gestern.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 22. September.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —.—. Termine: September Mk. 9.40, Octbr. Mk. 9,67½, Nov.-Dec. Mk. 9,70, Januar-März Mk. 9,92½, April-Mai Mk. 10,07½. Gemahlener Melis I Mk 23,25.

Hamburg. Tendenz: stetig. Termine: September Mk. 9,42½, October 9,70, November-December Mk. 9,70, Jan.-März Mk. 9,95, April-Mai Mk. 10,07½.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 22. September.

Wetter: regnerisch. Temperatur: + 13 R. Wind: NW.

Weizen in ruhigerer Tendenz bei ziemlich unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen blauspitzig 764 Gr. Mk. 141, rothbunt 766 Gr. Mk. 153, hellbunt besetzt 772 Gr. Mk. 156, hellbunt 732, 740, und 756 Gr. Mk. 158, 774 Gr. Mk. 160, hochbunt 772 Gr. und 777 Gr. Mk. 161, 783 Gr. und 788 Gr. Mk. 162, 799 Gr. Mk. 162½, weiß bezogen 783 Gr. Mk. 146, weiß 785 Gr. Mk. 162, 783 Gr. Mk. 163, 788 Gr. und 793 Gr. Mk. 164, fein weiß 799 Gr. und 804 Gr. Mk. 165, roth 765 Gr. Mk. 150, 793 Gr. Mk. 153, streng roth 750 Gr. Mk. 153 per Tonne.

Roggen fester. Bezahlt ist inländischer 738 Gr., Mk. 132, 708 Gr., 720 Gr., 726 Gr. 729 und 741 Gr. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit kleine 626 Gr. und 638 Gr. Mk. 92 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 120, 121, 122 per Tonne bezahlt

Rübsen russischer zum Transit Sommer Mk. 185 per Tonne gehandelt.

Raps inländischer Mk. 205, abfallend Mk. 150 per To. bezahlt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,10, feine Mk. 3,85 per 50 Ko. gehandelt.

Roggenkleie Mk. 4,20 per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 72 nominell, nicht contingentirter loco Mk. 52 Brief. November-Mai 39 nominell.

Berliner Börsen-Depesche.

	21.	22.		21.	22.
4% Reichsanl.	101.90	101.75	4% Russ.inn.94.	100.90	101.—
3½% „	101.80	101.70	5% Mexikaner	96.—	95.80
3% „	93.50	93.40	6% „	99.75	99.50
4% Pr. Conf.	101.75	101.70	Ostpr. Südb.A.	95.—	95.25
3½% „	101.75	101.70	Franzosen ult.	148.75	148.50
3% „	94.40	94.30	Marienb.-Mlw. St. Act.	83.30	88.75
3½% Wp. „	99.80	99.50	Marienburg.-Mlw. St. Pr.	—.—	—.—
3½% „ neul. „	99.40	99.30	Danziger Oelm. St.-A.	—.—	82.25
3% Westp. „ „	90.—	89.70	Danziger Oelm. St.-Pr.	95.25	95.20
3½% Pommer. Pfandbr.	99.80	100.—	Laurahütte	211.40	210.80
Berl.Hand.Gef	166.80	165.70	Warz. Papierf.	200.75	200.50
Darmst.-Bank	153.—	153.—	Oesterr. Noten	169.95	169.80
Danz. Privatb.	138.50	137.75	Russ. Noten	216.60	216.70
Deutsche Bank	201.30	201.—	London kurz	—.—	20.385
Disc.-Com.	201.90	202.25	London lang	—.—	20.27
Dresd. Bank	160.90	160.75	Petersbg. kurz	216.05	216.—
Oest. Cred. ult.	222.50	222.—	„ lang	—.—	213.50
5% Itl. Rent.	92.30	92.90	Nordd. Credit-Actien	125.10	125.25
4% Oest. Gldr.	102.40	102.30	Privatdiscont.	3¾	3¾
4% Rumän. 94. Goldrente.	92.—	92.50			
4% Ung. „	101.70	101.70			
1880er Russen	102.90	102.—			

Tendenz: Wegen Inanspruchnahme durch Ultimoregulierung und wegen der durch die großen Geldabschlüsse auf der englischen Bank veranlaßten Befürchtung einer Geldversteifung, beobachtete die Speculation Zurückhaltung, infolge dessen blieben die aus Rheinland-Westfalen und Oberschlesien vorliegenden günstigen Konjunkturberichte wirkungslos. Vielmehr zeigte sich fast allgemein Neigung zur Abschwächung. Nur Spanier auf angeblich nach dem Friedensschluß gesicherte Anleihe von 5 Millionen Pfund besser Italiener auf die Meldung von einem Streitfall mit Columbien nachgebend. Ultimogeld 5⅜.

Berlin, 22. Septbr. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten). Spiritus loco Mark 54,30. Die Stimmung für Getreide hat heute größere Festigkeit bekundet und namentlich war Roggen bei überwiegender Kauflust für spätere Lieferung beinahe eine Mark im Werthe gestiegen. Weizen höher gehalten, doch wenig belebt, hat nur etwa ½ Mark im Preise gewonnen. Hafer ist fest, aber still. Rüböl hat sich behauptet. Für 70er Spiritus loco ohne Faß bezahlte man 54,30 Mk. Der Lieferungshandel ließ weniger feste Haltung erkennen, in den Preisen ist jedoch wenig verändert. Die Besserung der Preise erzielte für Weizen schließlich Fortschritte bis zu 1½ Mk. für Roggen bis zu 2 Mk.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 21. September.

Angekommen: „Activ,“ Capt. Schmidt, von Carlshamn mit Steinen. „Kelso,“ SD., Capt. Beitinson, von Hull mit Gütern. „Frigg,“ SD., Capt. Kristoffersen, von Fraserburgh mit Heringen. „Kristine,“ Capt. Frederiksen, von Svendborg leer. „Noah,“ Capt. Eriksen, von Aberdeen mit Heringen.

Retournirt: „Emma,“ Capt. Müther. „Heinrich und Anna,“ Capt. Borgwardt.

Gesegelt: „Bergen,“ SD., Capt. Johnsen, nach Königsberg leer. „Sexta,“ SD., Capt. Hoffmann, nach Flensburg mit Gütern. „Oceanic,“ SD., Capt. Törnberg, nach Lulea leer. „Stockholm,“ SD., Capt. Schade, nach Kopenhagen mit Gütern. „Stadt Lübeck,“ SD., Capt. Krause, nach Memel mit Gütern.

Neufahrwasser, 22. September.

Angekommen: „Brunette,“ SD., Capt. Nicolai, von London mit Gütern.

Gesegelt: „Albertus,“ SD., Capt. Heyn, nach London mit Zucker.

Ankommend: 1 Dampfer, 2 Segler.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Deutsche Politik in Oesterreich.

Wien, 22. Sept. (W. T.-B.) Unter den Abgeordneten der deutschen Opposition wird die Frage erwogen, ob es nicht zweckmäßig wäre, unter voller Aufrechterhaltung der schärfsten Opposition gegen das Cabinet Thun in der Form der Obstructionstaktik eine Aenderung eintreten zu lassen in der Weise, daß die Ausgleichsvorlage in Verhandlung gezogen würde, um zu verhindern, daß der Badenische Ausgleich im Wege der Nothverordnung nach § 14 des Staatsgrundgesetzes oktroyirt werde. Diese Frage wird die übermorgen stattfindende Conferenz der Obmänner der Linken und die deutsche Oppositionspartei in ihrer ersten Versammlung beschäftigen.

Proceß Picquart.

□ **Paris**, 22. September. Zum gestrigen Proceß Picquart wird noch nachträglich berichtet: Besondere Aufmerksamkeit erregte die Erklärung Labori's, er befürchte neue Machinationen, wenn Picquart im Gefängniß bleibe und nicht sprechen dürfe. Man verlange jetzt, daß die Civiljustiz Picquart der Militärjustiz ausliefere, weil man eben der Letzteren weit sicherer sei. Große Sensation rief die Erklärung Picquart's hervor, wonach dieser sich nicht wie die früheren gefährlichen Zeugen aus der Welt schaffen lassen wolle. In ganz Paris wird heute dieser Zwischenfall besprochen. General Zurlinden wird heute die regelrechte Eingabe behufs Auslieferung Picquart's machen, gegen den, wie verlautet, noch eine andere Anklage als die wegen Fälschung des Rohrpostbriefes vorliegt. Zwischen dem neuen Kriegsminister und General Zurlinden sollen übrigens bereits Differenzen wegen der Behandlung der Affäre Picquart ausgetauscht sein.

Paris, 22. Septbr. (W. T.-B.) Die radicalen Blätter greifen den General Zurlinden und den Kriegsminister aufs Schärfste an, da sie Picquart der Rachsucht des Generalstabes ausgeliefert hatte. Jaurès erklärt in der „Petite République“ die gegen Picquart erhobene Anklage sei das größte vom Generalstabe bisher begangene Verbrechen. Clemenceau sagt in der „Aurore“, Brisson habe ebenso feige als beschränkt gehandelt, als er die Verfolgung Picquarts gestattete. Es verlautet, daß das Civilgericht nunmehr Picquart zur Verfügung des Kriegsgerichts stellt. Dem „Matin“ zufolge enthalten die Acten des Dreyfus-Processes lediglich eine Menge Papiere, die mit einander in keinem Zusammenhang stehen und in der denen Name Dreyfus nicht ein einziges Mal genannt sei.

Palast-Intriguen in Peking.

London, 22. September. (W. T.-B.) Die „Times“ berichten aus Peking, daß die jüngsten kaiserlichen Decrete hauptsächlich dem Einfluß des Reformators von Canton, Kangyumei, auf den Kaiser zuzuschreiben seien. Kangyumei habe jetzt aber den Befehl erhalten, Peking zu verlassen. Die Kaiserin-Mutter habe die Zügel der Regierung übernommen; alle Edicte werden ihr vor der Veröffentlichung vorgelegt werden. Dies wäre gleichbedeutend mit der Wiederherstellung der Regentschaft und dürfte die Wiedereinsetzung Li-Hung-Tschang's bald zur Folge haben.

Maßregeln gegen den Anarchismus.

London, 22. Sept. (W. T.-B.) Der „Italie“ zu Folge hatten mehrere Mächte beschlossen, zu einer internationalen Conferenz im October zusammenzutreten. In derselben sollen Maßnahmen für einen gemeinsamen Schutz, sowie zur Verhinderung nicht nur von Attentaten, sondern auch der Anarchistenpropaganda in Kasernen und Werkstätten getroffen werden.

Rom, 22. Sept. (W. T.-B.) Die „Opinione“ erklärt die Nachricht eines auswärtigen Blattes für durchaus unbegründet, wonach bei Gelegenheit der bevorstehenden Anwesenheit des Kaisers Wilhelm in Venedig die italienischen Minister mit ihm über internationale Maßregeln gegen die Anarchisten conferiren würden.

Chile und Argentinien.

London, 22. Sept. (W. T.-B.) Die „Times“ melden aus Santiago de Chile, daß bis zum verflossenen Dienstag der argentinische Gesandte sich geweigert habe, auf den chilenischen Vorschlag, die ganze Grenzfrage rückhaltslos dem englischen Schiedsspruch zu unterwerfen, einzugehen. Die Lage sei unhaltbar geworden. Die Meldungen, welche die Streitfragen als geregelt bezeichneten, werden für gänzlich unbegründet angesehen.

Aus Kreta.

London, 22. Sept. (W. T.-B.) Eine Meldung des „Standard“ aus Kandia zu Folge hat Admiral Noel die für die Ablieferung der Waffen der Muselmanen gestellte Frist wegen der Schwierigkeit der Aufgabe verlängert.

Kanea, 22. Sept. (W. T.-B.) Oberst Charmside schlug den Admiralen die Errichtung eines Special-Gerichtshofes in Smyrna zur Verurtheilung der Aufrührer in Kandia vor. Der russische Admiral beantragte die Entwaffnung der Kretenser auf der ganzen Insel.

London, 22. September. (W. T.-B.) Das Reuter-Bureau erfährt von besonderer Seite aus Paris: Es verlautet, Deutschland und Oesterreich-Ungarn hätten es abgelehnt, sich den von den anderen vier Mächten vorgelegten Plänen zu einer gemeinsamen Regelung der kretensischen Frage anzuschließen, sie hätten jedoch andrerseits zugesagt den Sultan zu unterstützen. Die Natur des von den vier Mächten aufgestellten Planes sei noch nicht bekannt geworden, doch gelte als sicher, daß der erste Schritt die Entfernung der türkische Truppen und Beamten von der Insel Kreta sein werde.

Berlin, 22. Sept. (W. T.-B.) Das Begräbniß Theodor Fontane's ist gestern Abend nach der Rückkehr der Wittwe aus Sachsen endgültig festgesetzt worden. Es findet am Sonnabend, den 24. d. Mts., Vormittags 11 Uhr von der Leichenhalle des Kirchhofs der französischen Gemeinde in der Luisenstraße aus statt.

Kiel, 22. Sept. (W. T.-B.) Gestern Abend fand hier die feierliche Enthüllung des Denkmals für den vor Jahresfrist mit dem Torpedoboot „S 26“ untergegangenen Herzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin und die mit ihm untergegangenen acht Mann statt. Zu der Feier waren zugegen die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin, Prinzessin Heinrich von Preußen, die Herzöge Adolf Friedrich und Heinrich zu Mecklenburg sowie der Großherzog von Oldenburg mit Gemahlin. Nach der Weihrede des Marinepfarrers Rogge hielt der Admiral Köster eine Ansprache, in welcher er die Gottesfurcht und Treue zum Kaiser, welche den verewigten Herzog beseelten, hervorhob. Unter dem Hoch auf den Kaiser, dem Spiele der Nationalhymne und dem Geläute der Glocken fiel die Hülle. Zahlreiche Kränze, darunter einer vom Admiral Köster als Vertreter des Kaisers wurden am Denkmal niedergelegt. Die Abordnung des Seebataillons und der Marine, sowie die Kriegervereine und das gesammte Officierscorps wohnten der Feier bei.

Leipzig, 22. Sept. Das Reichsgericht verhandelte am Mittwoch in letzter Instanz die bekannte Klage der Stadtgemeinde Breslau gegen den Reichspostfiskus wegen Ueberspannens von öffentlichen Straßen durch Telegraphen und Fernsprechleitungen, nachdem der von den Ministern des Innern und der öffentlichen Arbeiten erhobene Competenzconflikt für unbegründet erklärt worden war. Das Breslauer Oberlandesgericht hatte dahin erkannt, daß ohne Genehmigung der Stadtgemeinde die Telegraphenverwaltung nicht das Recht habe, über öffentliche Straßen Drähte zu ziehn. Der 5. Civilsenat des Reichsgerichts wies nun die hiergegen eingelegte Revision des Reichspostfiskus kostenpflichtig zurück.

Glauchau, 22. Septemb. (W. T.-B.) Infolge der Eröffnung des Schlachthofes in Gera haben 54 Fleischer vom fürstlichen Ministerium 70 000 Mark Schadenersatz verlangt, weil der Schlachthof die Privat-Schlachthäuser entwerthet habe.

Paris, 22. Sept. (W. T.-B.) Das „Journal“ will aus autorisirter Quelle wissen, die Regierung habe beschossen, der von Marchand geführten ägyptischen Expedition Verstärkungen zuzusenden.

London, 22. Sept. (W. T.-B.) Die „Daily Mail“ erfährt, das Haus Rothschild werde der spanischen Regierung, sobald der Friedensvertrag unterzeichnet ist, eine Anleihe von 4 bis 5 Millionen Pfund Sterling gegen Sicherheit der Minen von Almaden gewähren.

Budapest, 22. Sept. (W. T.-B.) Der Arader Pope Trojan Baczan riß Schulkindern die Trauerabzeichen für die verstorbene Kaiserin Elisabeth herunter. Eine Strafuntersuchung ist gegen ihn eingeleitet worden.

☒ **Warschau**, 22. Sept. Hier und in Lodz sind in den letzten Tagen fortgesetzt Verhaftungen von Fabrikarbeitern wegen socialistischer Umtriebe vorgenommen. Zahlreiche polnische, in London gedruckte Flugschriften wurden confiscirt. In der Warschauer Citadelle befinden sich bereits 200 verhaftete Arbeiter. Diese sollen nach Sibirien verschickt werden.

Gibraltar, 22. Septbr. (W. T.-B.) Die deutche Kaiser-Yacht „Hohenzollern“ ist gestern Nachmittag aus Kiel hier eingetroffen und wird binnen Kurzem nach Venedig weitergehen.

Kamerun, 22. Sept. (W. T.-B.) Der Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie „Valdivia“ mit der deutschen Tiefsee-Expedition an Bord ist hier wohlbehalten eingetroffen.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, i. V. Arthur Mylo. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 22. September 1898,
Abends 7½ Uhr:
Abonnements-Vorstellung. P. P. A.
Auftreten von Jenny v. Weber als Gast für die Saison.
Novität. Zum 2. Male. Novität.
Repertoirstück des Berliner Theaters.

In Behandlung.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Max Dreyer.
Regie: Max Kirschner.
(Personen wie bekannt.)
Hierauf:

Kurmärker und Picarde.

Genrebild mit Gesang und Tanz in 1 Act von Schneider.
Regie: Max Kirschner. Dirigent: Franz Götze.
(Personen wie bekannt.)
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 Pfg.
Cassenöffnung 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Spielplan:
Freitag, 23. Sept. Abonnements-Vorstellung. P. P. B. Auftreten von Jenny v. Weber als Gast für die Saison. Novität. Zum 3. Male. **In Behandlung.** Lustspiel in 3 Acten von Max Dreyer. Hierauf: **Kurmärker und Picarde.** Genrebild mit Gesang und Tanz.
Sonnabend, 24. Sept. Außer Abonnement. P. P. C. Novität. Zum 1. Male. Mit neuer Ausstattung an Costümen und Decorationen. **Johannes.** Tragödie in 5 Acten von Hermann Sudermann.
In Vorbereitung: **Hofgunst.** Lustspiel von Trotha.

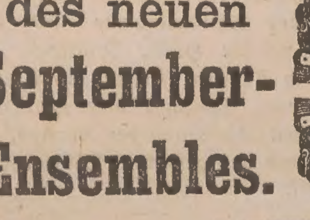
Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

Grosse

Specialitäten-Vorstellung

Großer Erfolg — Cassenöffnung 7 Uhr. — Großer Erfolg



des neuen
September-Ensembles.

Großer Erfolg — Anfang 8 Uhr. — Großer Erfolg

Sonnabend, den 24. Sept., Nachmittags 4 Uhr:
I. Grosse Kinder- und Schüler-Vorstellung
mit Gratis-Präsent-Vertheilung.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

Sonnabend, den 24. September 1898:
Cassenöffnung 3 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Grosse
Kinder- u. Schüler-Vorstellung
mit
Gratis-Präsent-Vertheilung.
Auftreten der gegenwärtigen vorzüglichen Specialitäten.
Entsprechend gewähltes Repertoir.
Besonders hervorzuheben:

Ein Drama am Meer.

Große Pantomime, ausgeführt von 14 Hunden der **Miss Kosiky.**
Ein Landstreicher. Ein Spaziergang am Strande. Der Sturm. Die Rettung Die Belohnung. Große italienische Nacht. Serpentintanz.

Lebende Photographieen.

Krüppel und Polizei. Pferdeschwemme in Mexico. Cavallerie-Attacke. Eisenbahn-Schnellzug. Ein Negerbad.

Ganz kleine Preise.

Galerie 15 ₰, Parterre 20 ₰, Sperrsitz 30 ₰, Loge 50 ₰. Erwachsene auf jedem Platz das Doppelte.

Hotel de Stolp

an der Markthalle, Dominikanerplatz.
Freitag, den 23. September cr.:

Großes Militär-Concert

ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des Fußartillerie-Regiments von Hindersin Nr. 2.
Beginn 7 Uhr. Entree frei.
M. Melzer.

---

2. Petershagen. Café Nötzel. 2. Petershagen.
Sonntag, den 25. September 1898:

Letztes Sommer-Vergnügen des Danziger Männer-Athleten-Clubs „Gigantea",

verbunden mit Kraftproductionen, Turnen, humoristischen Vorträgen, Jongliren, Parterre-Akrobatik. Zum Schluß:

Tanzkränzchen.

Auftreten sämmtl. stärksten Mitgl. des Clubs. U. A.: Herren **Max Behrend** und **Gustav Dunkel**, zwei der stärksten Athleten und besten Ringer Danzigs. Letzterer wird sich mit 12 Centner Gewicht stehend behängen lassen. Bisher **ohne Concurrenz.**
Billets a 30 ₰ im Vorverkauf bei Herrn **J. Janzen**, Poggenpfuhl 66; an der Casse a 40 ₰. (4506b
Alle Freunde, Bekannte und Gäste sind ergebenst eingeladen. Der Vorstand.

Freundschaftlich. Garten.

Direction: Fritz Hillmann.
Täglich: (1730
Gr. Specialitäten-Vorstellung.
Anf. 7½ Uhr. Sonntag 4½ Uhr.

Ruder-Club „Victoria" Danzig.

Sonntag, 25. September cr.,
Abrudern
Vormittags 11 Uhr
Auffahrt.
Abends 8 Uhr
Geselliges Beisammensein mit Tanz im Festsaal des **Danziger Hof.**
Abfahrt der Dampfer von der Sparcasse.
Listen zum Einzeichnen für Theilnehmerkarten in der Conditorei **Grentzenberg** und im **Bootshause.** (3012
Um rege Theilnahme bittet
Der Vorstand.

Sängerheim
Heute:
Obst-Fest.

Gesellschaftshaus Heil. Geistgasse 107.
Empfehle meine (4457b
Säle
zu Hochzeiten, für Vereine, Vergnügungen 2c.
Guter Mittagstisch
in und außer dem Hause.
Rich. Ehrlichmann.

Civil-Musiker-Verein
Danzig
übernimmt Musikaufführungen jeder Art. Aufträge sind an den Vorsitzenden **W. Wiechmann**, Restaurant Danziger Musikbörse, Holzmarkt u. Schmiedegassen-Ecke zu richten. (4507b

Café Hinze
1. Damm 7. (3717b
Königsberger Fleck 2c.

Aus Anlaß eines Festes
bleibt mein Local am **Freitag, den 23. d. Mts.,** **geschlossen.**
3079) Hochachtungsvoll
Paul Bahl,
Bürgerschützenhaus.

Restaurant Unter den Linden
Heil. Geistgasse 112
empfiehlt seinen anerkannt **guten Mittagstisch** von 12—3 Uhr in und außer dem Hause.
Im Abonnement ermäßigt.

Prima Petroleum Ia.
per Liter nur 13 ₰, per Ctr. 10 ℳ,
Sardinen in Oel per Dose 40 ₰,
ff. Chocoladenpulver per Pfund 45 ₰,
Türk. Pflaumen per Pfund 15 ₰,
Kaiser-Kaffee mit Bild per Pack 10 ₰,
ff. Honig per Pfund 45 ₰,
Zucker-Syrup per Pfund 15 ₰,
Kartoffelmehl per Pfund 12 ₰,
Feinsten Tafel-Mostrich per Pfund 20 ₰,
ff. Margarine per Pfund 55 ₰,
Margarine II. per Pfund 45 ₰,
Besten Brenn-Spiritus per Liter 35 ₰
empfiehlt (2441
Paul Machwitz
3. Damm Nr. 7.

Vereine

Sterbekasse „Beständigkeit",
gegründet 1707,
zahlt Sterbegeld M. 175.
Sonntag, den 25. Septbr. cr.:
Cassentag und
Mitglieder-Aufnahme.
Nachmittags von 2—6 Uhr.
Heilige Geistgasse 107, I Treppe.
8989) Der Vorstand.

כשר Heute Abend treffen gute **Bratgänse** ein
Hirschfeld, Breitgasse 39.

Versammlung
der
Schuhmacher-Innung

Montag, den 3. October 1898, Nachmittags 6 Uhr.
Die Tagesordnung hierzu liegt für Mitglieder im Gewerkshause zur Einsicht aus. Um 1½ Uhr Einschreiben der Lehrlinge, um 3½ Uhr Schlußprüfung der Gesellenaspiranten. Die Anmeldungen hierzu müssen bis zum 28. September bei mir eingebracht sein. (3072
Rudolf Huse, Obermeister.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Bestimmungen des Handwerkerorganisationsgesetzes über die Innungen ist das bisherige Statut der Schmiede-Innung nach dem Beschlusse der Innungsversammlung vom 4. Juli cr. in ein Statut einer freien Innung umgearbeitet. Zur weiteren Verhandlung hierüber, bezw. zur Anerkennung dieses umgestalteten Statuts, habe ich auf

Montag, den 3. October d. Js., Nachm. 5 Uhr,
eine
außerordentliche Sitzung der Schmiede-Innung
im **Kaiserhof** anberaumt und lade sämmtliche Innungsmitglieder zu derselben hierdurch ein. (3095
Danzig, den 21. September 1898.
Der Obermeister.
H. Kuhn.

Geschäftsverlegung.

Vom **15. September d. Js.** habe ich mein Geschäft vom **1. Damm Nr. 19** nach

Langgasse No. 36

verlegt. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem **neuen Locale** angedeihen zu lassen.
2998) Hochachtungsvoll
S. Gertzki, Langgasse Nr. 36.

Fertige Kostüm-Röcke

in schwarz und allen gangbaren Farben, allen vorkommenden Weiten und Längen!
Unsere fertigen Röcke geben in Zusammenstellung mit Blousen aus unserem überaus reichhaltigen Lager sehr kleidsame und äusserst praktische Kostüme. (3910
Einzelne Röcke und Beinkleider für Radlerinnen *aus nur bewährten Stoffen!*

Ültzensche Wollenweberei

*Vertreter **Ad. Zitzlaff***
74 Langgasse 74
(im bisherigen Geschäftshause Giese & Katterfeldt).

Vom 1. October ab
verlege mein Geschäftslocal nach der
Brodbänkengasse 48
gegenüber der Krämergasse.
Um vor dem Umzug zu räumen
verkaufe alle Artikel meines Lagers, hauptsächlich
Kleider-Stoffe
unter Kostenpreis.
Julius Kayser,
bis 1. October Langgasse Nr. 67,
Eingang Portechaisengasse. (4290b

Klapphüte
und
Seidenhüte
in eleganter Ausführung,
von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt in großer Auswahl (2764

Max Specht
Hut-Fabrik,
Breitgasse 63, nahe dem Krahnthor.

Färberei und chemische Wasch-Anstalt,
Jopengasse Nr. 9.
Damen- und Herren-Garderoben, Gardinen, Tischdecken,
werden sauber innerhalb 8 Tagen gereinigt und gefärbt.
3055) **J. A. Bischoff.**

Nur durchaus reines amerikanisches
Petroleum
führen:
B. O. Kliewer, Mottlauergasse 7.
Franz Dmoch, Holzschneidegasse.
Heinrich Albrecht, Fleischerg.

Kastaninseife 20 ₰ Mattenb. 23. (3084



Zu den Einsegnungen empf. mein reichhaltiges Lager von **Uhren u. Goldwaaren** jed. Preislage bei Zusich. äuß. solider Bedienung. Reparaturen werd. dauerhaft ausgef. **J. Edelbüttel**, Uhrmacher, Langenmarkt 37.

Empfehle von heute ab tagtäglich frisches Fleisch sow. Abfälle z. Fütterung. **C. Held**, Johannisg. 12

Grosse Hasen,
auch gespickt,
empfiehlt (3093
A. Fast.

Kastaninseife 20 ₰ Hausthor 2. (3085

30 Mark.
Für 30 ℳ wird ein feiner **Herbst-Anzug** nach Maaß in vorzüglicher Ausführung und tadellosem Sitz geliefert. (4498b
Portechaisengasse 1.

Heirathe nicht ohne Buch über Ehe wo zu viel Kinderseg. 1 ℳ Marken. (4065b
Siesta-Verlag Dr. 5 Hamburg.

Zum Aufklappen! Neu

Herrlichstes Geschenk!
Signal-u. Concert-Blasaccordeon womit Jedermann sof. ohne Vork. geistliche, weltliche, Vaterlandsl., Märsche, lust. Tanzw. u. Signale spielen kann. Nr. 149/10 m. 28 St., kräft. Ton 3 Mk. geg. Nachnahme. Verpackung u. Selbstunterrichtsschule umsonst. Porto extra. (7753
Louis Tuchscheerer, Klingenthal i. S., Musikinstr.-Fabr. Versandt aller musik. Instr. gut u. billigst. Viele belobig. Anerkennungen.

Neuß. Molk. 70 ₰. Gr. Weg 9 (1529

Mauersteine!
Prima Mauersteine aus meiner Schüddelkauer Ziegelei habe noch bei sofortiger Lieferung frei Baustelle abzugeben. **Rudolph Beier.** Pfefferstadt 37.

Allseitig bewährt haben sich
Noelle's drehbare Gummi-Absätze;
sie verhüten durch **centrale Befestigung** Erschütterungen des Körpers, bewahren vor vorzeitiger Ermüdung und sind daher Gesunden und Kranken eine große Annehmlichkeit und für Nerven- und Unterleibsleidende geradezu unentbehrl. Aerztlich vielfach empfohlen. Zahlreiche Zeugnisse und Prospecte zu Diensten. (3068
Alleinverkauf: **Carl Bindel.**

Holl. Heringe
Holl. Fettheringe
Holl. Fullheringe
empfiehlt in allen Preislagen
W. Machwitz
Danzig und Langfuhr. (2081

Zur Uebernahme von
Piano- und Harmonium-Reparaturen und Stimmungen
empfiehlt sich
Robert Bull,
Pianomagazin, (2178
Brodbänkengasse 36, pt., v. 1. Oct. ab dortj. Saaletage.

Anfertigung nach Maaß
feiner gut-sitzender **Herren-Gamaschen,**
nach den neuest. Façons a. einem Stück Leder für 9 ℳ, Pa. Roßleder-Spiegelgamaschen aus e. Stück für 10 ℳ u. Damen-Knopfstiefel f. 6,50 ℳ. H. Rappoen, Schuhmacher-Meister, Melzergasse 13. (4350b

Discrete und sorgfältige
Geschäftsbücher-Bearbeitungen
durch Gustav Illmann, Bücher-Revisor, Hundegasse 46. (4192b

Elegante Fracks
und (4255b
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Zum bevorstehenden Umzuge!
Jeder Möbel-Transport
wird billig ausgeführt.
P. Brandt, Spediteur,
Milchkannengasse 22 I. (4376b

Rohr wird in Stühle eingeflocht. Mattenbuden 19 Hof Th. 3, Brandt.

Musikalien.
Neu! Neu!
Populäres Album, 15 beliebte Vortragsstücke für 75 ₰ zu haben.
Euler's Leihbibliothek,
Heilige Geistgasse 124.

Morgen, Freitag:
Colonial-Abend
Danziger Hof.
Beginn ½ 9 Uhr. (2757

Locales.

* **Der Verein zur Bekämpfung der Wanderbettelei** hielt gestern Vormittag unter dem Vorsitze des Herrn Oberpräsidenten Dr. v. Goßler eine Generalversammlung ab. Ueber den Verlauf der Verhandlungen haben wir bereits berichtet, nachzutragen ist nur noch der Rechenschaftsbericht, den Herr Director Grosebert-Konitz erstattete. Wir entnehmen demselben Folgendes:

Seit Eröffnung der Colonie bis 1. September 1898 wurden aufgenommen 1489 Personen. Von diesen sind in Westpreußen geboren 658 gleich 44 %. Der Religion nach waren unter ihnen: Evangelische 990, Katholische 496, Juden 4. Im Rechnungsjahr 1897/98 wurden verpflegt: 266 Köpfe in 15904 Verpflegungstagen. Die Zahl der Aufgenommenen betrug 261, wovon 108 gleich 42 Procent auf Westpreußen entfallen. Hiervon waren Evangelische 176, Katholische 84, Juden 1. Von den 261 Aufgenommenen waren noch gar nicht oder nur mit Haft bestraft 80, gleich 31 Procent. Der tägliche Arbeitslohnertrag belief sich auf 53 Pf. im Jahr 1897/98 für jeden Arbeitstag; der den Colonisten gewährte Arbeitsverdienstantheil betrug im Durchschnitt 13 Pf. täglich. Der von den Provinzialverbänden geleistete Unterhaltungskostenzuschuß hat betragen: von Eröffnung der Colonie bis Ende April 1897 29900 Mk. oder 27,3 Pf. für jeden Verpflegungstag. Seit drei Jahren ist die Einrichtung getroffen, daß während der Wintermonate Abtheilungen unter einem Aufsichtsbeamten auf Gütern in der Provinz zu landwirthschaftlichen Arbeiten gegen ein mäßiges Tagelohn abgegeben werden und hat sich dies Verfahren bewährt. Die Colonieleitung war es dadurch ermöglicht, im letzten Winter allen um Aufnahme Bittenden Unterkunft und Beschäftigung zu gewähren.

* **Am Erntedankfeste, dem 2. October,** wird mit Genehmigung des Kaisers wiederum eine Kirchen-Collecte zur Abhülfe der dringenden Nothstände in der evangelischen Landeskirche der älteren Landestheile gesammelt werden.

* **Marienburger Pferdelotterie.** Heute Nachmittag 3 Uhr begann die erste Verlosung der Gewinnpferde der Marienburger Pferdelotterie.

* **Conferenz der Eisenbahn-Linien-Commissionen.** Am 23. und 24. d. Mts. findet in Schwerin die Conferenz der Eisenbahn-Linien-Commissionen des Deutschen Reiches mit den Bahnbevollmächtigten der Eisenbahn-Verwaltungen zur Feststellung des Fahrplanes für die Bedarfszüge der Militärverwaltung auf den neuen Winterfahrplan für 1898/99 statt. Zur Theilnahme an dieser Conferenz haben sich die Mitglieder der hiesigen Linien-Commission V., Oberstlieutenant Feldt und Regierungs- und Baurath Seliger nach Schwerin begeben.

* **Fahnenflucht.** Der Pionier Lewandowski von der 1. Compagnie Pionier-Bataillons Nr. 2 hat sich Ende des vergangenen Monats von seinem Truppentheil entfernt und ist bisher noch nicht wieder zurückgekehrt. Lewandowski stammt aus Thorn und ist Schiffer von Beruf.

* **Wilhelmtheater.** Die Vorstellungen erfreuen sich allabendlich eines sehr regen Besuches. Namentlich ist es der Kinematograph, der fast täglich neue Bilderserien bringt, die an Humor und Komik nichts zu wünschen übrig lassen. Der Kinematograph, der jetzt im Wilhelmtheater gezeigt wird, ist, was unseren Herrn jedenfalls interessant sein dürfte, der erste und einzige Apparat, der die Hamburger Automaten-Commandit-Gesellschaft gebaut, welcher die Bilder in dieser Größe und Schärfe wiedergiebt. Das neue Verfahren wirkt besonders drastisch bei dem Bilde Negerbad, welches nach Ablauf des Films wieder zurückgedreht wird und so die Figuren der Badenden in allen möglichen komischen Situationen erscheinen läßt. Also hingehen und sehen! Am Sonnabend Nachmittag findet die erste der so beliebten Kindervorstellungen in diesem Saison statt, verbunden mit großer Präsentvertheilung. Wer das Glück hat, kann eine fette Gans mit nach Hause bringen. In der Kindervorstellung werden sich u. a. auch Madame Kosycki's Hunde präsentiren.

* **Zur Landtagswahl** rüstet man sich allenthalben in der Provinz. So werden als Wahlcommissarien fungiren für den Stadtkreis Danzig, Kreis Danziger Höhe und Niederung Herr Polizeipräsident Wessel in Danzig, für den Stadt- und Landkreis Elbing und Kreis Marienburg Herr Landrath Etzdorf in Elbing, für die Kreise Neustadt, Carthaus und Putzig Herr Landrath Dr. Albrecht in Putzig und für die Kreise Berent, Pr. Stargard und Dirschau Herr Landrath Hagen in Pr. Stargard. Wahlbezirk Danzig wählt 3, die übrigen je 2 Abgeordnete. Die Wahl der Wahlmänner findet bekanntlich am 27. October, die der Abgeordneten zum Landtage am 3. November statt.

* **Verschwunden.** Der Arbeiter Friedrich Bosch, Kneipab Nr. 9, ein ruhiger, arbeitsamer und fleißiger Mensch, ist seit Montag Mittag verschwunden und nicht wieder in seine Wohnung zurückgekehrt. Alle Nachforschungen sind bis jetzt resultatlos verlaufen. Man fürchtet, daß dem B., welcher seit zwanzig Jahren verheirathet ist, ein Unfall zugestoßen ist.

* **Unfall.** Beim Fischessen war dem Zimmermann G. gestern eine Gräte in den Kehlkopf gedrungen. G. mußte sich nach dem Stadtlazareth begeben, wo dieselbe entfernt wurde. — Der Maurergeselle Joseph Neumann trat sich gestern auf einem Neubau einen rostigen Nagel in den Fuß. N. fand Aufnahme im Stadtlazareth.

* **Eingehen eines polnischen Hetzorgans.** Die in Bromberg erscheinende „Gazeta Bydgoska“, deren drei erste Seiten im Verlage des „Goniec“ in Posen hergestellt wurden, geht mit dem 1. October d. J. ein.

* **Einlager Schleuse,** 21. Sept. Stromab: 1 Kahn mit Ziegeln, D. „Danzig“ leer. D. „Frisch“ und „Linau“ von Elbing mit div. Güter an v. Riesen, D. „Autor“ u. „Einigkeit“ von Königsberg mit div. Güter an E. Berenz, F. Kornowski von Neuteich mit 36 To Weizen, an D. J. Weigle, J. Dronzkowski von Kurzebrack mit 94 To. Weizen an Ph. Simson, Ad. Landau und P. Rutkowski von Wloclawek mit je 50 To. Zucker an Joh. Ick, sämmtlich nach Danzig. Stromauf: 8 Kähne mit Kohlen, 1 mit Roheisen und Nutzholz. D. „Jul. Born“ von Danzig mit div. Gütern an A. Zedler-Elbing.

* **Polizeibericht** für den 22. Sept. Verhaftet: 10 Personen, darunter wegen Diebstahl 2, Hehlerei 1, Hausfriedensbruch 1, Umhertreiben 2, 3 zur Verhaftung Aufgegebene, 1 Bettler. Gefunden: 1 graues Portemonnaie mit 14,90 Mk., 1 Haarpfeil, 1 weißes Taschentuch, 1 silberner Ring mit Todtenkopf, Quittungskarte des Max Linde, ein polnisches kleines Gebetbuch, 3 Hosen, 1 Weste, 1 Hemd und 1 Paar Strümpfe, am 19. August 2 Schlüssel am Bande, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction. 1 Taschentuch und 1 Sack, abzuholen vom Herrn Guttzeit, Langfuhr, Hauptstraße 90.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 21. Sept. Wasserstand 0,07 Meter unter Null. Wind Westen. Wetter: Regnerisch. Barometerstand: Veränderlich. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Olkiewicz	Kahn	leer	Niszawa	Culm
Trzynski	do.	do.	do.	do.

New-York 21. Sept., Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	20./9.	21./9.		20./9.	21./9.
Can. Pacific-Actien	86½	86	Zucker Fair ref. Musc.	3¾	3¾
North Pacific-Pref.	78½	78¼	Weizen . . .		
Refined Petroleum	7.30	7.30	per September	71¼	73¼
Stand. white i. N.-Y.	6.65	6.65	per October	....	....
Cred.Bal. at Oil City Februar	102	102	per December	68⅛	68⅜
Schmalz West Steam	5.12½	5.07½	Kaffee pr. Octbr.	5.30	5.45
do. Rohe u. Brothers	5.35	5.30	per Decbr.	5.60	5.85

Chicago 21. Sept. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	20./9.	21./9.		20./9.	21./9.
Weizen . . .			per Mai . . .	63⅜	63¼
per September	66½	66¼	Porc per Septbr.	8.15	8.07½
per December	....	....	Speck short cl.	5.75	5.62½

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 22. September.

Bullen: 13 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths — Mk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 25—27 Mk. 3) Gering genährte Bullen — Mk. — Ochsen: 7 Stück. 1) Vollfleischig ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 30—31 Mk. 2) Junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen 25—26 Mk., ältere ausgemästete Ochsen — Mk. 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen — Mk. 4) geringgenährte Ochsen jeden Alters — Mk. Kalben und Kühe: 45 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths — Mk. 2) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 27—29 Mk. 3) Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 24—25 Mk., 4) Mäßig genährte Kühe und Kälber — Mk. 5) Geringe Kühe und genährte Kälber — Mk. — Kälber: 11 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber — Mk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 36—38 Mk. 3) Geringe Saugkälber 30 Mk. 4) Aeltere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. Schafe: 116 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel — Mk. 2) ältere Masthammel 22—23 Mk. 3) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) — Mk. — Schweine: 134 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren — Mk. 2) fleischige Schweine 43—45 Mk., 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 40—42 Mk., 4) ausländische Schweine — Mk. — Ziegen: — Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: Schleppend.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

21. September 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	163—167	133—138	140—160	130—137
Stolp	165	124	135	125
Danzig	154—166	124	131—139	121—123
Thorn	145—160	115—128	120—128	120—132
Königsberg i. Pr.	166	125	—	....
Allenstein	—	—	....	....
Breslau	154—169	130—140	130—150	118—152
Posen	157—167	127—134	115—145	115—150
Bromberg	160—162	128—132	124	....
Lissa	....	....	....	—

Nach privater Ermittelung:

	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	578 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	174	133½	....	149
Stettin Stadt	167	136	160	132
Königsberg i. Pr.	157	....	....	122
Breslau	170	140	150	152
Posen	167	134	145	150

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				21./9.	20./9.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	73¾ Cts.	174,50	172,50
Chicago	Berlin	Weizen	September	66½ Cts	170,75	168,00
Liverpool	Berlin	Weizen	do.	5 sh. 10½ d.	179,75	177,75
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	86 Kop.	171,75	170,50
Riga	Berlin	Weizen	do.	92 Kop.	170,75	170,75
Paris		Weizen	September	21,80 Fr.	175,75	176,25
Amsterdam	Köln	Weizen	November	171 hl. fl.	161,50	161,50
New-York	Berlin	Roggen	Loco	63 Cts.	148,25	148,25
Odessa	Berlin	Roggen	do.	67 Kop.	146,50	146,50
Riga	Berlin	Roggen	do.	77 Kop.	150,75	150,75
Amsterdam	Köln	Roggen	October	133 hl. fl.	148,00	147,25

Die Welt-Getreide-Ernte 1898. Nach den Urtheilen aller Getreidestatistiker darf man für dieses Jahr einem durchaus günstigen Ausfall der Welt-Getreide-Ernte entgegensehen. Nach den Zusammenstellungen der verschiedenen Schätzungen Sachverständiger, wie sie die Deutsche Centralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen vorgenommen hat, wird die zur Verfügung stehende Ausfuhrmenge der hauptsächlichen Weizenexportländer über 50 Millionen Quarters (à 2908 hl) betragen, denen nur ein Einfuhrbedarf von 40,43,5 oder nach den ungünstigsten Schätzungen ca. 45 Millionen gegenübersteht. Speciell in den Vereinigten Staaten erwartet man eine alle bisherigen Erfahrungen übertreffende Höhe des Ertrages.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die im Hause Jopengasse Nr. 37 befindlichen Bureaus für Gewerbe- und Gebäude-Steuer-, sowie Stadt-Ausschuß-Sachen am 22. September cr. nach **Hundegasse Nr. 10,** 1 Treppe, verlegt werden.

Danzig, den 17. September 1898. (2979

Der Magistrat.

Familien-Nachrichten

Die Verlobung unserer jüngsten Tochter **Marie** mit Herrn **Julius Dahms** aus Fürstenwerder beehren wir uns ganz ergeb. anzuzeigen.
Steinfließ, den 18./9. 98.
Inspector **J. Quiatkowski** nebst Frau.

Als Verlobte empfehlen sich
Meta Lassan
Louis Broschell
Danzig, Tilsit Ostpr., den 18. September 1898.

Am 21. d. Mts. verschied sanft nach langem, schwerem Leiden unser guter Sohn und heißgeliebter Bruder, Schwager, Onkel und Neffe,
Rudolf Kamann
im 26. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen
Zoppot, d. 21. Sept. 1898
Die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 25. d. Mts., 2 Uhr Nachmittags vom Trauerhause, Pommersche Straße 21, auf dem Kirchhofe zu Kl. Katz statt.

Statt jeder besondern Meldung.
Mittwoch, den 21. Sept., Abends gegen 7 Uhr, verschied in Danzig nach langem schwerem Leiden unser lieber Sohn und treuer Bruder, der
Postsecretär
Felix Frommer
im 32. Lebensjahre.
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 24. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, auf dem St. Marienkirchhof in Elbing statt.
Professor Wittko und **Emma Wittko** in Culm.
Georg Frommer in Kilgis.

Allen Denen, welche meiner lieben Frau die letzte Ehre erwiesen haben, sowie für die vielen Blumenspenden sage ich meinen herzlichsten Dank.
C. Fischer.

Am 21. d. Mts., Nachmittags 6 Uhr, entschlief nach langem schweren Leiden unsere gute Mutter
Agathe Cohn
geb. **Prag**
im 67. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetrübt an
Danzig, den 22. September 1898.
Louis Cohn
Simon Cohn.

Heute früh 2 Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden mein lieber Mann und guter Vater, der Rentier
Jacob Ehmke,
was wir mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt anzeigen
Danzig, den 22. September 1898
Agnes Ehmke geb. Bellgardt,
Frieda Ehmke.

Heute Nacht verstarb sanft nach schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater,
der Fleischermeister
Carl Wittke
Dieses zeigen tiefbetrübt an
Danzig, 21. Septbr. 1898.
Die Hinterbliebenen.

Danksagung.
Für die vielfachen Beweise liebevoller Theilnahme u. für die zahlreichen Blumen- und Kranzspenden bei dem herben Verluste unserer theuren Entschlafenen, insbesondere Herrn Archidiaconus Blech für die tröstenden Worte a. Grabe sowie den Herren Sängern und Musikern sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus.
Danzig, d. 20. Sept. 1898.
August Kasper, nebst Familie.

Neue Synagoge.
Gottesdienst.
Freitag, den 23. September, Abends 5½ Uhr.
Sonnabend, den 24. September Morgens 9 Uhr.
An den Wochentagen Abends 5½ Uhr, Morgens 6½ Uhr.

Auctionen

Auction in Praust.

Montag, den 26. Septemb. cr., Vorm. 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Maschinenfabrikbesitzers **Eduard Franke** wegen Fortzugs an den Meistbietenden gegen **Baarzahlung** verkaufen:
1 kreuzs. Polisanderpianino, 3 Plüschgarnituren, 4 Sophas, 2 nußbaum Kleiderschränke, 1 Schreibtisch, 1 Commode, 1 Vertic., 9 Bettgest. theils mit Matratzen, 6 Tische, 12 Stühle, 1 Regulator, Meyers Conversationslexikon, 1 Blumentisch, 1 Waschtisch, 1 Nähmaschine, 8 Fach Gardinen, Betten, mehrere Spiegel, Bilder, Lampen und sämmtliche Haus- und Küchengeräthe.
Ferner: 1 Lanzer'schen 60" Dreschkasten mit Lokomobile und Elevator, 1 Trieur, 2 Häckselmaschinen, 2 Roßwerke, 1 Stiftendreschmaschine und 1 Breitdreschmaschine, beide mit Strohschüttler, 1 Kreissäge, 1 Schrotmühle, 1 Decimalwaage, 1 Krümmer, diverse Pflüge 2c. (2672
Fremde Gegenstände dürfen nicht eingebracht werden.
F. Klau, Auctionator, Danzig, Frauengasse 18.

Mobiliar-Auction
Danzig, Frauengasse 44, Saal-Etage.

Freitag, den 23. September cr., Vormittags von 10 Uhr ab werde ich im Auftrage ein sehr gutes nußbaum Mobiliar versteigern, als:
1 glattbraune Plüschgarnitur, 3 Kleiderschränke, 2 Verticows, 4 Bettgestelle mit Sprungfedermatratzen, 1 gr. Pfeilerspiegel nebst Pfeilerspind, 2 kl. Pfeilerspiegel, 1 Küchenglasschrank, Waschtisch mit Marmor, 1 Schlafsopha, 1 eleg. Sopha mit Plüschtaschen, Stühle, 1 Ausziehtisch, 1 Sorgstuhl, Paneelbretter, 2 Sophatische, Wandbilder, 2 mah. Rohrlehnstühle, 1 Stehpult, 2 Regulateure, 1 Bücherschrank, 1 Krone, Nippestische, Nippessachen, 1 gr. Speisetafel, passend für Restauration, 3 Teppiche, 1 Kinderbettgestell, verschiedenes Anderes wozu einlade. (44436
Sommerfeld, Auctionator und Taxator.

Auction Pfefferstadt 39.

Freitag und Sonnabend, den 23. und 24., Vormittags 9 Uhr, werde ich im Auftrage wegen Aufgabe des Geschäfts:
1 Sack geb. Java, 2 Säcke Santos-Kaffee, 10 Brote Zucker, 1 K. □-Zucker, 15 Pfd. weißen Candis, 20 Pfd. Chocoladenmehl, 3 Säcke Reis, 1 Partie Mandeln, Rosinen und Corinthen, 4 Kisten Nudeln, 1 Sack Soda, 1 Sack Pflaumen, 1 Sack gem. Zucker, 10 Büchsen Fleisch, ²⁰/₄ B.-Thee, ½ Kiste Congo-Thee, 1 Parthie Cichorien, 1 Sack Haferflocken, diverse Weine, Rum und Cognac, 1 Decimal-Waage und 2 Tafel-Waagen mit Gewichten, sowie sämmtliche **Colonialwaaren und Utensilien** an den Meistbietenden gegen Baar verkaufen. (44046
G. A. Rehan,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator,
Langgarten Nr. 73.

Auction in Westlich Neufähr
bei Heubude.
Freitag, 23. Sept. 1898, Mittags 12 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung
Lachskutter (Westlich Neufähr Nr. 4), 1 Compaß, 2 Laternen, 4 Segel, 1 Mast, 1 Drachen, 95 Netze, 2 Riemen 2c. (3004
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
J. Wodtke,
Gerichtsvollzieher, Danzig, Altstädt. Graben 42.

Auction Altstädt. Graben 94.
Am Freitag, d. 23. Sept. cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich am angegebenen Orte in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung
1 Teppich, 1 Garnitur, bestehend aus rothbraunem Sopha und 2 Sesseln, Sophatisch mit Decke, 1 Verticow, 1 Bild
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Janke, Gerichtsvollzieher. (3099

Oeffentliche Versteigerung.
Sonnabend, den 24. Sept., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auctionslocale
Töpfergasse 16
folgende Gegenstände:
1 Sopha, 1 Kaiserbüste, div. Nippsachen, 1 kleiner Spiegel, 1 Haussegen und 1 Zeitungsmappe, 5 Bilder, darunter: 2 Kaiserbilder
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zwangsweise versteigern. (3078
Danzig, den 20. Septbr. 1898.
Urbanski, Gerichtsvollzieher

Auction
Neufahrwasser.
Bergstraße Nr. 15.
Am Freitag, d. 23. Sept. 1898, Vormittags 10¼ Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung
1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 Pfeilerspiegel, 3 Teppiche, 4 Bilder, 1 Wäschespind, 1 Regulator, 1 Rauchservice, 2 Küchenspinde, 1 Tisch
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Neumann,
Gerichtsvollzieher in Danzig, Pfefferstadt 31. (3096

Gr. Auction
Häkergasse 7.
Freitag, den 23. September, Vorm. von 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage der Frau **Segall** weg. Fortzuges aus Danzig verschied. Kleider, Wäsche, Betten, Stiefel, diverse Möbel öffentlich meistbietend a tout prix gegen gleich baare Zahlung versteigern.
S. Weinberg, Auctionator, Fischmarkt 15. (44216

Auction
Neufahrwasser.
Am Freitag, den 23. Sept. 1898, Vormittags 9¼ Uhr, werde ich daselbst Olivaerstraße 52, Hof, im Wege der Zwangsvollstreckung
1 Sophatisch, 1 Aufsatztisch, 1 Rauchtisch, 2 Bilder, 1 Spiegel
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Neumann,
Gerichtsvollzieher in Danzig, Pfefferstadt 31. (3097

Auction
Langgarten, 110 im Gartenhaus.

Freitag, den 23. September cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage wegen Fortzug von Danzig gegen baare Zahlung versteigern:
1 mah. Sopha und 2 Fauteuils mit braunem Ripsbezug, 1 Chaiselongue, 1 großes Schlafsopha, 1 großen Kleiderschrank, 1 Luftschrank, 3 Nachttische, 1 ovalen Tisch mit Decke, 1 Wiener Lehnstuhl, 1 mah. Kinderschreibbureau, 1 Blumentisch, 9 mah. und 6 nußb. Rohrstühle, 2 Bücherregale, 2 kleine Actenständer, 1 eisernes Bettgestell, 2 Leuteschränke, Teppiche, Gardinen, diverse Gartenmöbel, 1 Kinderdruckermaschine, 1 Blumenpresse, 2 Jahrgänge „Roman-Zeitung“, 1 Jahrgang „Zur guten Stunde“, Monatshefte, Wochenschriften und Makulatur;
ferner 1 langen Pelzmantel u. Mütze, 1 Havelock, 1 Militärmantel, 1 Winterpaletot, 1 Sommerüberzieher, 2 Paar Stiefel 2c., wozu ergebenst einlade. (2996
A. Karpenkiel,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator
Paradiesgasse Nr. 13.

Oeffentliche Versteigerung
Breitgasse 79, in der 1. Etage.

Sonnabend, den 24. September, Vormittags 10 Uhr, werde ich
5 Zimmer Möbel und Sophas
mehrere Plüschgarnituren, Sophatisch, feine nußb. Stühle, Sophaspiegel, Trumeauspiegel, nußb. Kleiderschrank, feine Verticows, 2 Waschtische mit Marmor, 2 Nachttische mit Marmor, 2 nußb. Paradebettgestelle, 2 Schlafsophas, 3 Kleiderschränke, 4 Wäschespinde, 2 Speiseausziehtische, 3 Sophatische, 3 Sophas, 4 Pfeilerspiegel, Herrenschreibtisch, eine Anzahl Stühle und Tische, Regulator, viele Bilder, 6 Bettgestelle mit guten Federmatratzen, Teppiche und viele andere Möbel
wegen Räumung meistbietend verkaufen. Die nußbaumenen Sachen eignen sich vortrefflich für Wohnungseinrichtung und bessere Aussteuer. Auch können die Möbel einstweilen stehen bleiben.
H. Schwartz, Auctionator.

Kaufgesuche

Schuhleisten,
gut erhalt., sofort zu kaufen ges. Offerten unter **D 277** an die Expedition dieses Blattes.

---

100 Liter Milch suche per sofort oder 1. October Fischmarkt Nr. 36. (44876

Gut erhaltener sogenannter
Danziger Schrank
zu kaufen gesucht. Offerten mit Prsang. u. **D 383** and. Exp. (44716

Alte guterhaltene Decimalwaagen gesucht
Off. unt. **D 366** an die Exp. (44706

Ein gut erh. mahag. od. birkener
Kleiderschrank
und desgleichen Commode zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe unter **D 369** Exp. (44686

Einige gut erh. Stühle z. kauf. ges. Off. u. **D 363** an die Exp. d. Bl.

---

1 gut erh. Bücherspind z. kauf. ges. Off. unt. **D 385** an die Exp. d. Bl.

Bettschirm wird zu kaufen gesucht Vorst. Graben 23, 3 Tr.

Ein gut erhalt. Cylinderbureau
wird zu kauf ges. Off. u. **D 389** E.

Ein Ausziehbettgestell wird bill. zu kaufen ges. 2. Damm 4, Hof, 1.

Eine gute Kellertreppe wird zu kauf. gesucht Goldschmiedegasse 9.

Bier- u. Selter-Patentflasch. kauft zu höchsten Preisen **Gross,** Selterfabrik, Matzkauschegasse.

Reddig, Stellmacher & Co.
Danzig, Ankerschmiedegasse 9
kaufen **Rohbernstein**
in allen Größen zu höchsten Preisen. (8847

Milch
bei täglich zweimalig. Lieferung dauernd gesucht. (43376
Nehring Nachfl., Röpergasse 7.

Zweithürig. Geldspind,
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. unt. **D 72** an die Exp. (44366

Werd.-Käse kauft **R. Dunkel** Danz. (1553

Möbel, Betten, Kleider, Wäsche werden gekauft. Offert. unter **M** an die Exped. (33316

Altes Fusszeug wird gek. Jopengasse Nr. 6. (41406

20-50 Lit. Milch f. d. ges. Sperlingsg. 24, Meierei **Klatt.** (44286

Rohbernstein
wird gek. Hl. Geistg. 104. (44476

Ein gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes
Buffet
wird sofort zu kaufen gesucht
Langfuhr, Hauptstraße 93, Café Stöckmann.

Suche ein gebrauchtes,
gut erhaltenes Pianino
zu kaufen. Offerten unter **D 347.**

---

1 Waage z. Käsegesch., Patentfl. zu kaufen ges. Tobiasgasse 13, pt.

Einen Posten fertig genähter rother

Einschüttungen

bester Qualität,

offeriren wir zu nachstehenden, bedeutend zurückgesetzten Preisen, und zwar:

Einschüttung für Unterbett

früherer Preis: 7,—, 8,—, 9,—, 10,50, 11,—
jetzt: 5,—, 6,—, 6,50, 7,—, 8,—

Einschüttung für Oberbett

früherer Preis: 8,—, 9,—, 10,50, 11,—
jetzt: 6,—, 6,50, 7,—, 8,—

Einschüttung für Kopfkissen

früherer Preis: 1,75, 2,25, 2,75
jetzt: 1,25, 1,40, 1,70

Auf unser großes Lager doppelt gereinigter **Böhmischer Bettfedern und Daunen** machen wir besonders aufmerksam und empfehlen dieselben zu billigen Preisen. (2778

Ertmann & Perlewitz,

Holzmarkt No. 25—26.

Zeitungspapier wird gekauft Breitgasse 99.

Ein neues Haus, gut verzinslich, mit Mittelwohnungen wird zu kaufen ges. Off. u. D 251 an die Exp. (4482b

200 Stück Rammpfähle 5,0 m lang w. gekauft Lastadie 4, Baubureau.

3 Hoflaternen werden gekauft Fleischergasse 36, 1 Tr., rechts.

Altes Gold und Silber kauft zu hohen Preisen **Eugen Wegner**, Uhrmacher und Goldarbeiter, Fischmarkt 20/21, Ecke Häkergasse. (4510b

Altzink, Zinkblechabfälle kauft zu höchsten Preisen **Schiffswerft Merten,** Schuitensteg. (4477b

Suche ein herrschaftl. Grundstück m. 2-3 Wohn., Nähe d. Wald. in Oliva, v. Selbstverk. zu kauf. Off. m. Prsang. u. D 302 a. d. Exp.

Für zahlungsfähige Käufer suche stets **ländliche Besitzungen** jeder Größe sowie Privat- und Geschäftshäuser und erbitte Offerten **Frederik Andersen,** Holzgasse 5. (4514b

Gut erhaltener einspänniger Spazierwagen zu Reisezwecken mit einem Gesäß billigst zu kaufen gesucht. Offert. unt. D 405 an die Expedition dies. Blattes.

Ein größ. Posten gute Speisekartoffeln wird zu kaufen gesucht. Offert. unter D 294 an die Exp.

6 gute Futterschweine werden zu kaufen gesucht. Off. unt. D 293 a. d. Exp. dies. Bl.

Kl. Repositorium, p. z. Mehlgesch., u. Balkenwagsch. bill. zu kauf. ges. Off. mit Pr. unter D 453 an d. Exp.

Ein gr. Reißzeug wird zu kauf. gesucht Schüsseldamm 27, 1, Hof.

Putziger- u. Patent- sowie Champagner-Flaschen w. gekauft **Heilige Geistgasse No. 100,** im Bierverlag.

Militärkleid., Fischbein, Tressen, Säbel wird gek. Breitgasse 110.

Haus Recht- od. Altstadt zu kaufen ges. Untere Zimmer müss. ca. 3 m hoch sein. Off. u. D 255 an die Exp. (4469b

Verpachtungen

E. flott. Schank- u. Materialgesch. ist weg. Krankheit zu verpachten. Pfefferst. 55, Eg. Baumgartscheg.

Verkäufe

Fortsetzung auf Seite 10.

Hôtel-Verkauf. Ein gangbares Hotel in einer Provinzialstadt, beste Verbind., mit 18 Fremdenzimmern, vollem Inventar, ist für 90000 M. mit 15000 M. Anzahlung sofort zu verkauf. Jährl. Ums. 40000 M. Gefl. Off. unt. D 279 an die Exp.

Beabsichtige m. Hotel (mittleres) zu verkaufen. Offerten unter D 237 an die Exp. ds. Bl. (4483b

Ein gut eingeführtes Geschäft der Nahrungmittel-Branche ist umständehalber zu verkaufen. Off. unter D 290 an die Exped. d. Bl.

Grundstück, Altst., 8%, Mittelw., gut. Bauzust., Hyp. nur Bank, rein. Uebersch. 3000 M., bei 15000 M. Anz. zu verk. Näh. Schmiedegasse 23, 3.

Zu verkaufen: Gr. Bauterrain in Neufahrwasser an der Weichsel, billig, Bauplätze in Langfuhr, großes Gartengrundstück, kl. Gartengrundstück, gangbare Bäckerei. **Andersen,** Holzgasse 5. (4515b

In Marienwerder ist ein **Gartengrundstück** sofort billig zu verkaufen. Anfragen an (4521b **Frl. Hoffmann, Breslau,** Friedrich-Carlstraße 49, 2.

Wintermant. u. Jaquet f. 3-5jähr. Mädch. zu vrk. Adebargasse 8, pt.

Winterjack., Kd.-Mant., Samm.-Kleid zu verk. Hirschgasse 7, 3, r.

2 Winteranzüge u. 2 Korbstühle zu verkaufen. Fischmarkt 8, 1.

Mehr. alte Kleider, 1 Ueberz. für 17jähr. jg. Mann, 1 braun polirte gr. Commod. b. z. v. Hl. Geistg. 79, 1.

Pianino für M. 250, grüner sprechender **Papagei** mit Gebauer für M. 45 zu verkaufen Böttchergasse 18, im Lad. (4493b

1 stark. Schlafsopha, 1 Satz Betten zu vrk. Neunaugengasse 55, Th. 2.

Schlafs. z. Ausz. u. kl. Sopha b. zu verkauf. Melzerg. 1, Ecke Hinterg.

1 gestrichener Kleiderschrank zu verkaufen Altst. Graben 90, 2, l.

Ein altes Schlafsopha ist bill. zu verk. Melzergasse 1, 1 Tr., links.

Ein fast neues saub. Sopha, sowie ein verschließb. Küchenspind, alles billig zu verk. Tischlergasse 16, pt.

1 Bankenbettgestell, 1 Klappbettrahmen, 4 birk. g. Stühle bill. zu verk. Hundegasse 101, 4. Et. (4475b

E. nußb. Kleiderschr., e. Matratze, Bettgest. Vorm. 8-9, Nachm. 1-3. Pfefferst. 55, Eg. Baumgartscheg.

1 Sopha, 1 oval. u. 1 and. Spiegel, 1 einf. Hängelampe, div. Küchengeräthsch. u. e. Käfersamml. z. verk. Altstädt. Graben 11, Hof, links.

1 fast n. eis. Polst.-Bettgst. u. 5—6 m Ofenrohr z. vk. Schidlitz 81, pt., r.

Frtzgsh. alte u. n. Wirthsch.-Sach. zu verk. Weidengasse 1, Hof, 3 Tr.

Umzgsh. Kndrschrbp, Papageiª, Bettsch. z. vrk. Vorst. Graben 44, 2.

Sophat., Verticow, Tisch, Nähmaschine, Waschkorb, Geschirr, zu verk. Johannisgasse Nr. 55.

Kinderbettgestell 6 M., Sopha 25 M., Bankenrahm. 3 M., Spiegel 10 M., Schlfsph. 22 M., Waschb. 2 M., gr. Blasebalg zu vk. Poggenpf. 26.

1 einperson. Bettgestell, 1 Sophatisch zu verkaufen Rähm 6, 1 Tr.

Neuer birkener Kleiderschrank u. Bettgest. z. vk. Staueng. 11, H., pt.

Küchenschrank u. gr. Kinderbettgestell zu vk. Wiesengasse 8, pt., r.

1 g. Schließk., Comm., Küchenreg., gr. Waschkorb, Küchengeräth bill. zu verk. Mausegasse 9, 3, l. Birr.

Umzugshalber 1 Schaufenster-Decoration, Gnom als Weinquetscher darst., f. Restaur. pass., zu verkaufen Langgarten 103.

1 Kronleuchter u. Wandleucht., Porzellan, Haus- und Küchengeräth, Waschwanne etc. zu verk. Mausegasse 4, 1 Tr., Freitag, den 23. cr. von 10-5 Uhr.

Schuhm.-Säulenm., antike Uhr billig zu verk. Goldschmiedeg. 17, 2.

Repositorien zu jedem annehmbaren Preise sofort zu verkaufen **Fabian,** Altstädt. Graben 11.

2 gut erhaltene Reisemusterkoffer mit Einsätzen (Mädler) sind billig zu verkaufen **Fabian,** Altstädtischen Graben 11.

Gut erhaltenes Inventar eines Biergeschäfts als Tische, Bänke, Spülbütten, Handwagen u. s. w. billig zu vk. Brodbänkengasse 20, Eing. Hosennähergasse.

Repositorium, Gas-Kronen, Fabrik-Gas-Lampen, Knaben-Büsten, Corset-Büsten billig zu verk. Langgasse 74, Laden. (4499b

Nähmaschine fast neu, billig zu verkaufen Häkergasse 6, im Restaurant.

Ein Fahrrad, neuesten Models, billig zu verkaufen Heil. Geistgasse 24, 1. (4492b

Ein Billard mit Zubehör ist billig zu verkaufen. (4455b **Schlachthof, Börsensaal.**

Vom Abbruch der Apotheke in Langfuhr sind gute Mauersteine, Dachpfannen, Thüren, Fenster, Oefen, Balken, Sparen, Latten, Fußböden, Bretter und sämmtliches andere Baumaterial ganz billig zu verkaufen.

Wer kauft alte Stiefel? Offert. unter D 303 an die Exp.

Zweipersonig. neues Grabgitter billig zu verkaufen Holzgasse 23.

Grosse Packkisten billig zu verkaufen **Breitgasse 100, part.**

1 alte Wheeler-Wilson-Nähmasch. zu verk. Tagnetergasse 8, 3 Tr.

Jed. Posten Ziegelsteine bester Qualität habe abzugeb. eventl. unter Begebung von Baugeldern. **Friedrich Sasner,** Röpergasse 3, 1 Tr.

Eckschaukasten sofort billig zu verkaufen Langgasse 48. Anfragen „Prince of Wales" Matzkauschegasse.

Fenster in verschied. Größen, passend zu Doppelfenster, Veranden etc. billig zu verk. Langgasse 74, Lad.

1 Einrichtung z. Barbiergeschäft billig zu verkauf. Off. u. D 300.

Großes Küchenregal M. 5,50, Küchenbank 0,40, div. Sachen zu verkaufen Heil. Geistgasse 31, 1.

1 Korbblument., 2 Oeldruckbild., 2 Gard.-St. b. z. vrk. Lastadie 11, 3.

Eine f. n. Nähmaschine w. Todesf. zu verkauf. Goldschmiedegasse 2.

Eine Hängelampe, e. Bettgestell mit Sprungfederm., ein Tisch billig zu verk. Paradiesgasse 16, 1.

1 Paar langschäft. Stiefel für Kutscher u. 1 Waschwanne zu verk. Kl. Hosennäherg. 13, 2, b. Eichler.

Ausländ. Spazierst., Olivenh. mit Schnitz., 20-10 Markst. K. Friedr. zu verk. Off. u. D 292 an die Exp.

Umzugshalber billig zu verkauf. seid. Steppdecken, kl. Decke, Kleid., gr. u. kl. Betten, Kleider, Oberhemden, Koffer, kl. Badewanne, Gardinenstangen, Vogelbauer etc. Freitag, Langgarten 17, part.

Ein großes Weißwein-Faß billig zu verk. Langenmarkt 40.

Wohnungs-Gesuche

Schüsseldamm oder Nähe wird eine Wohnung von Stube, K. u. K. von reellem Miether ges. Off. m. Pr. unt. D 348 an die Exp.

Ein junges Ehepaar sucht zum 1. October eine kl. Wohnung von Stube, Cabinet, Küche. Off. m. Prsang. u. D 250 an die Exped.

Anst. Wohn. f. 12—14 M. v. anst. L. p. 15. Oct. ges. Off. u. D 410 an d. E.

Zum 1. Oct. wird v. e. anst. Wittwe (Rechtstadt) im gut. Hause, kleine Wohnung oder leere Stube mit etw. Gelaß, part. oder 1 Treppe, gesucht. Off. u. D 456 an die Exp.

Ordtl. Leut. s. Wohn. b. 14 M. Mieth. z. Octob. Off. unt. D 273 an die Exp.

Zimmer-Gesuche

1 anst. Mädch. s. einf. möbl. St. oder heizb. Cab. ohn. Bett. m. separatem Eing. für 8—9 M. Off. unt. D 344.

Ein sep. Parterrezimm. möbl. im anst. Hause per 1. Octbr. gesucht. Off. unter D 340 an die Exp. d. Bl.

In Langfuhr oder Heubude wd. für eine Dame zur Erholung ein Zimmer auf 4 Wochen ges. Off. m. Preisang. u. D 402 Exped.

1 allst. Ww. b. b. e. Ww. od. alt. Ehel. Aufn. a. Mitbewhn. Schloßg. 4, pt.

1 Mann s. ein Logis ohne Betten part. Off. unt. D 327 an die Exp.

Möbl. Zimmer 10—15 Mk. möglichst separat, wird auf Niederstadt zu mieth. ges. Off. unt. D 382 an d. Exp.

Möbl. Zimm. ges. 12 M. Nh. Pogg.-pfuhl. Off. unt. D 367 a. d. Exp. d. Bl.

Möblirtes Wohnzimmer mit Schlafcabinet für einen Herrn in der Nähe der Langgasse per 1. Octbr. gesucht. Off. unt. D 341 an die Exp. d. Bl. (3060

Zwei Damen suchen 2 möbl. zusammenhäng. Zimmer. Offert. u. D 278 a. d. E.

Anständ. Fräul. s. freundl. möbl. Zimmer evtl. mit Pension. Gefl. Off. u. D 404 an die Exp. d. Bl.

Ein junges, anständig. Mädchen mit etwas Sach. sucht ein einfach möblirtes Zimmer oder Cabinet zum 1. October. Offerten unter D 409 an die Expedition ds. Bl.

Kleineres Zimmer, möglichst separat, gesucht. Offerten mit Preisang. u. D 450 a. d. Exped.

Einfach möbl. Zimmer vom jungen Mann Nähe Neugarten gesucht. Off. unt. D 452 an die Exp.

Junges Mädchen sucht kl. möbl. Zimmer oder Cabinet, separat. Eg., i. anst. Hause. Off. u. D 295 E.

Für e. jg. Mann, der die Steuermannsschule bes., w. i. d. Nähe der Navigationsch. e. Zm. m. Pension ges. Off. mit Preis unter D 438.

1 Schneiderin s. e. kl. Stb. o. e. gr. Cabinet mit sep. Eingang. Offerten unter D 275 an die Exp.

Div. Miethgesuche

1 trockenen Unterraum zur Einlagerung von Gütern, auf der Speicherinsel gelegen, sucht **Johannes Ick.**

Lagerkeller in Breitgasse oder Nachbarschaft ges. Off. mit Pr. u. D 380 a. d. Exp.

1 Pferdestall mit Wagengelaß wird per sof. zu miethen gesucht. **A. Terkowski,** Heil. Geistgasse 44.

Ein großer Raum passend zur Werkstatt w. zu miethen gesucht. Offert. unter D 297 an die Exp.

Wohnungen

Fortsetzung auf Seite 10.

Holzmarkt 5 erste Etage, 4 Zimmer, Entree etc., gute Lage, vom 1. October zu vermiethen. Meldungen zur Besichtig. Holzmarkt 5, 3 Tr., Vormittags 10—1 Uhr. (2083

Gartengasse 5, 1 Tr. herrschaftliche reizende Wohnung von 3 Zimmer etc. billig zu vermiethen. Näheres im Laden. (2181

Langfuhr, Hauptstr. 1f, ist eine herrschaftl. Wohnung von 4 Zimmern, Badeeinrichtung u. sämmtl. Zubeh. zu verm. (4298b

Hl. Geistg. 66 ist d. Hg.-Etg. best. a. 2 gr. St., E., Kch. u. Zb. z. vm. (4310b

Die seit mehreren Jahren von dem Königl. Oberst Herrn Freiherrn **v. Buddenbrook** innegehabte **Wohnung** **Breitgasse 51/52,** bestehend aus 1 Saal, 8 Stuben, Flur, Küche, Entree etc. ist anderweitig zu vermiethen. Die Besichtigung derselben ist jeder Zeit gestattet. Alles Nähere Breitgasse 52, im Lachs. (859

Nähe Hauptbahnh. kl. herrsch. Pt.-Wohn., 2 kl. St., Cab., Kch., Stl. an kindl. Familie zu verm. Pr. 24 M. Näh. Faulgraben 9a, 2. (4238b

Langfuhr, Eschenweg 10, herrsch. Wohn., 2 Stub., gr. Entree, Küche, Speisekam., Bod., Keller, Waschk. gemeinsch. Gart., im Pr. von 20, 25, 29 M. gl. od. sp. zu vm. (3665b

Langfuhr, Eschenweg 2 im neuen Hause, sind Wohnungen zu 2, 4, 5 Zimmern Balcon u. reichl. Zubeh. z. 1. Oct. z. vm. Näh. Langfuhr 39b. (4234b

Eine freundl. Wohnung von 2 gr. Stuben und allem Zubehör ist zu vermiethen Schwarzes Meer 37/38, ganz oben, zweites Haus vom Wellengang. (4323b

Herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern und sämmtl. Zubehör zum 1. Oct. zu verm. Näh. Fleischergasse 36, 1 l. (4363b

Paradiesgasse 8-9 ist eine Wohnung v. 3 Zimm. u. Zub., im Preise von 35 M. monatlich zu verm. Zu erfrag. das. pt. (4365b

Herrschaftl. Wohnung. Langgarten 29, 5 auch 7 Zimm., Badestube, reichliches Zubehör, Garten mit Laube zu vermiethen. Besicht. durch **R. Langner.** (4341b

Fortzugshalber von sofort oder 1. Apr. z. verm. **Thornscher Weg 14, 1 Tr., hochherrschaftliche Wohnung** v. 5 Zimm. m. Badeu. Mädchenstube, Hinterbalcon etc. Näh. daselbst part., rechts. (4346b

Langfuhr, Eschenweg 5, sind Wohnungen von 2 Stuben und reichlichem Zubehör von gl. o. Oct. zu verm. Näh. part. (4169b

Langfuhr, Brunshöferweg, eine frdl. Wohn. 2 Stuben, Küche, Keller, Boden, Anth. a. d. Waschküche u. Trockb. v. gl. zuvm. Näh. Langfuhr 63, prt., r., oder Neuschottland 16. (4360b

An der neuen Mottlau 7, 1, Eingang Adebargasse, ist eine herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, Zub. u. Eintr. in den Gart. zu vrm. Preis 1150 M. pro anno. Bes. 9—1 u. 2—7. (4353b

Zoppot, Seestraße 54 b, 1. und 2. Etage, je 5 Zimmer, Balcon, große Küche und Zubehör, 3. Etage, 2 Zimmer, Küche und Zubeh., zum 1. Oct. sehr billig zu vermiethen. Zu erfragen bei **J. Neumann,** Seestraße 2. (3024

Billige Beamtenwohnungen in Langfuhr, zwei Minuten von der Straßenbahn, sieben Minuten vom Bahnhof gelegen. (4328b

2 Stuben u. Nebenräume, mit Wasserzins pro Monat 17.— M.
2 Stub., Cab., Nebenräume, „ „ „ „ 18.50 „
3 Stub., Entr., Nebenräume „ „ „ Jahr 420.— „
3 Stub., Cab., Nebenräume „ „ „ „ 450.— „
6 Stub., Cab., Nebenräume „ „ „ „ 900.— „

von gleich zu vermiethen. Näheres Langfuhr, Bahnhofstraße 13.

Wegen Verlegung unserer Fahrradhandlung, Reparatur- u. Vernickelungs-Anstalt nach der Hundegasse Nr. 89 ist unser Local **Hundegasse Nr. 102** anderweitig zu vermiethen. (3080 **W. Kessel & Co.**

Umzugshalber ist ein 40 Meter tiefes Local, gut geeignet zum Möbellager, Engroslager jeder Branche, Restauration oder Café, sofort zu haben. Ferner ist daselbst eine complette Ladeneinrichtung mit einem Glascomtoir u. Gaseinrichtung sehr billig zu verkaufen. Näheres **I. Damm No. 5.** (3098

Wohnung, 4—5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Badestube, Mädchenstube, Keller, Boden und Zubehör vom 1. October Am Sande 2, Nähe Schmiedegasse zu vermiethen. Näheres daselbst bei **C. Schulz.**

Zoppot, Schulstraße 15 sind 2 Winterwohnungen von 3 und 5 Zimmern mit allem Zubehör vom 1. Oct. zu vermiethen. (4462b

E. Hofwohnung zu vermiethen. Langfuhr, Hauptstr. 95. (4513b

Herrschaftliche Wohnung, 1. Etage, 4 Zimmer, Entree, Küche, Speisekammer, Mädchenstube u. sämmtliches Zubehör ist Am Sande 2, Nähe Schmiedegasse, vom 1. October zu vermiethen. Näh. das. bei **C. Schulz.**

Heilige Geistgasse 93 herrschaftliche Wohnung, 2 Zimmer, Cab., Entree, Küche, Boden, p. Oct. zu vm. Näh. Saal-Et. (4497b

Tischlergasse 20 ist Stube, Küche, Bod. v. 1. Oct. zu verm. Näh. pt.

1. Damm 10 ist d. 2. Et. best. a. 2 St. Cab, Küche Zub. z. 1. Oct. zu verm.

Langfuhr, Ulmenweg Nr. 13, herrschaftliche Wohnung, von 4 Zimmern mit elektrischer Beleuchtung, Bad, Vorgarten etc., per 1. October 1898 zu verm. Näheres Taubenweg 2, 2. (4502b

Fleischergasse 38 ist e. Wohn., best. aus Stube, Küche, Bod. zu verm.

1 frdl. Hinterwohn., best. aus Stube, Cab., Küche u. s. Zub. zu verm. Näh. Karpfenseig. 11, part.

Kleine Wohnung, Stube, Cabinet und Küche zum 1. Oct. zu vermiethen. (3101 **Café Lindenhof,** Gr. Allee.

Herrschaftl. Wohnung, 4 gr. Zimmer, Mädchenk., H. Balcon, Garten, eig. Laube, sogleich beziehlich, billig zu vermiethen **Mottlauergasse Nr. 12.** (4379b

Für nur 11 Mark ist eine Wohnung von Stube, Küche, Stall, Keller von sofort zu vermiethen. **Schidlitz,** Mittelstraße 50, hinten.

Breitgasse 95, 2, Saal, 2 Zimm. u. Zubehör zu verm. Näh. 1. Etage.

Langfuhr, Hauptstr. 56, 2, neu decorirte Wohnung, fünf Zimm., Badez., Küche, Kammern reichl. Zubehör versetzgsh. sofort zu vm. Näh. Langgasse 49 t. Lad.

Jäschkenth. Weg 2c u. Johannisberg 8 sind sch. herrsch. Wohn. von 4-5 Zimm., Zubeh. per 1. Octbr. zu vm. Zu erfr. bei **Holtz,** Langfuhr, Jäschkenth. Weg 2c, part. (4233b

Langgarten 52 ist d. 1. Etg. 6 Zim. Cb., K. etc. z. vm. Meld. 2. Etg. (4334b

Nähe Hauptbahnh. kl. herrsch. Pt.-Wohn., 2 kl. St., Cb., Kch., Stl. an kindl. Familie zu verm. Pr. 24 M. Näh. Faulgraben 9a, 2. (4238b

Tobiasgasse 14, 3, ist ein Zimmer mit Küche an eine anst. Dame per October zu vermiethen. (4292b

Altst. Grab. 79 ist die 1. Et. v. 4 Zim., Alk., Entr., Mädchenst., Küche, Kll. sof. zu vrm. Näh. das. part. (4351b

Langfuhr, Ahornweg 8, sind Wohnungen, 4-5 Zimmer, Balc., Garten u. Zubeh., zu verm (4377b

Halbe Allee, Heiligenbrunnerweg Nr. 108 ist die 1. Etage, besteh. a. 5 Zimm., Balc. n. Zubeh. sof. zu verm. Zu erfrag. Breitgasse 119. (4296b

Arbeiterwohnungen sind zu verm. per Monat 12 M. Neuschottland 9. (4287b

Fischmarkt 8, **zwei herrschaftliche Wohnungen** zum Preise von 700 und 450 M. zu vermiethen. Besichtigung von 11—6 Uhr. (4215b

Heil. Geistgasse 44 ist eine Wohnung ohne Küche zu verm. Zu erfr. daselbst 2 Tr. (4369b

Langfuhr, Mirch. Prom.-Weg 18, z. Oct. eine Wohnung v. 2 Zimm., Entr., Veranda, Kch., K., Bod. sow. Eintr. in d. Gart. an ruh. Leute zu vm. Zu erf. nur b. **Wilke,** pt. (4481b

Straußgasse 4, 2 Wohnungen, 2. u. 3. Etage, je 5 u. 4 Zimmer, Küche, Keller, Boden, Waschküche, Mädchenstube sofort zu verm. Näh. das., 2. Etage, rechts. (4519b

Hundegasse 102 neu decorirt, zu vermiethen: 2. Etage, 4 Zimmer, gr. Entree, h. Küche Speisekamm., Mädchnst., Bod., Keller, Holzstall, gemeinschaftl. Waschk. u. Trockenboden, Preis M. 1200 per Anno. (4508b

Hundegasse 122 ist e. Wohn. v. Stube, Cab., Küche an ält. Dame od. kdl. a. L. zu v. N. Fleischerg. 39, 2.

Halbe Allee, Bergstr., freundl. **Wohnungen,** Stube, Küche, Cab. Keller, Boden für 16 M. an ordentliche Leute zu vermiethen. **Ed. Panter,** Matzkauschegasse.

1 Stube o. Küche z. vm. Breitg. 105

Eine kl. Wohnung an 1-2 nur anst. alleinst. Pers. für 12 M. monatl. z. 1. Oct. zu vrm. Jungferng. 15, 2, r.

Hakelw. 5 sind 1 Stb. u. Cab. zu 20 u. 23 u. 2 Stuben zu 30 M. zu verm.

Wallplatz, sep. Part.-Woh., 3 Zim. Zub., Remise, Garten, umständeh. 1. Oct. zu vm. Näh. Melzerg. 6, 1.

Zimmer.

2. Damm 16, 2 Tr., elegant möbl. Zimmer und Cabinet an einen Herrn zu vermieth. (4357b

Böttchergasse 15/16, part. links, größ. freundl. Zimm. mit guter Pension an 1-2 Hrn. zu vm. (4356b

Ein elegant möbl. Zimmer ist Holzmarkt 23, 3, an einen Herrn zu vermiethen. (4361b

Heil. Geistg. 120 ist e. eleg. möbl. Z. zu verm. A. W. Burscheng. (4354b

Mattenbud. 9, 1, Wohn. u. Schlafzimm., gut möbl. zu haben. 4355b

Röperg. 12, 1, i. e. g. mbl. Zimm. a. e. Herrn zum 1. Oct. zu vm. (4321b

Vorstädt. Graben 16, 2, fein möbl. Vorderzimm. u. Cab. zum 1. Octbr. zu verm. (4218b

Mehr. möbl. Zimm. p. sofort a. m. Clav. zuvrm., sehr pass. f. Einjähr. Neufahrw., Olivaerstr. 30. (2526b

1. Steindamm 2 sind sep. gut **möblirte Zimmer** zum 1. October zu verm. (4133b

Milchkannengasse 16, 2 Tr., sind zwei möblirte Vorderzimmer an 1—2 Hrn. mit recht gut. Pension zu verm. Näheres part. (4195b

Frdl. mbl. Zim. a. 1 Hr. z. vm. Langgart. Barbarahospit. 1C, 2. (4348b

Hundegasse 21 ist ein fein möbl. Zimmer zu vermiethen. Näheres im Geschäfts-Local. (3021

Elegant möblirte Wohnung Zimmer und Cabinet zu verm. Brodbänkengasse 31, 2 Tr. (4268b

Geräum. Zimm., oh. Küche, 1. Etg. an einzelne Frau o. jungen Mann mit auch ohne Pension zu vermiethen Fleischergasse 45. (4417b

Weidengasse 1, 2 Tr. rechts, fein möbl. Zimm. zu verm. (4408b

Pfefferstadt 32 möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. (4396b

1 freundl. möbl. Zimmer per 1. Oct. an 1 Herrn zu verm. **Goldschmiedegasse 14.** (4149b

Freundl. möbl. Vorderzimmer mit separat. Eingang, Nähe der Markthalle, ist zu vermiethen Häkergasse 7, 2 Tr., rechts. (4177b

Breitgasse 57, part. ist ein fein möbl. Vorderzim. u. Cabinet per 1. October zu verm. (4444b

Langenmkt. 25 ist e. Zim., z. Comt. pass., zu verm. Näh. 2. Et. (4438b

Groß., fein möbl. Zimmer, in der Nähe der Artilleriekas., sof. oder spät. z. vrm. Pfefferstadt 47. (4453b

Möblirtes Zimmer mit guter Pension Neugarten Nr. 31, 1 Treppe frei. (4235b

Weidengasse 5, möbl. Part.-Zimm. sogl. zu vrm.

Gut möblirt. Vorderstübchen ist billig zu vermiethen Tobiasgasse Nr. 19.

1 gut möbl. Zimmer mit Clav. ist Jopengasse 38, 1, zu vrm. (4461b

Vorstädt. Graben 8, großes Vorderzimmer parterre, zum Comptoir etc. zu verm. (4478b

Heil. Geistg. 18, 2, eleg. möbl. Zimm. n. Schlafz., sep., sof. b. zu v.

Fleischerg. 41/42, 3, l., 2 zusamm. möbl. Vorderz., g. sep., z. 1. Oct. z. v.

Gut möbl. Vorderzimmer mit sep. Eing. zu verm. Paradiesg. 6/7, 3.

Töpferg. 29 part. fein möbl. Zimm. z. 1. Oct. an einen Herrn zu verm.

Gut möblirtes Zimmer mit Nebengelaß, separat, zu verm. für 16 M. Mattenbuden 38, part.

Ein gut möbl. Zimm. m. Clavier per 1. Oct. zu vrm. Hausthor 8, 2.

Jopengasse 5 ein leeres Zimmer zu vermiethen. Näh. 1. Etage

1. Damm 15, 2. Etg., ist e. frdl. möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm.

Hundegasse 23, 3 g. möbl. Vorderzimmer a. 1-2 H. b. zu v. A. W. P.

Gut möbl. Vorderzimmer an e anst. Herrn mit a. oh. Bek. zu verm. Näh. Gr. Rammbau 45, 3.

Kalkgasse 2, 1 ist e. fein möbl. Zim. an einen Herrn bill. zu vermieth.

Ein möbl. Vorderzimmer zu vermiethen Holzmarkt 6, 2. (4459b

Holzgasse Nr. 9, parterre, ist eine elegant möbl. Wohnung, Preis 40 M., und 2. Etage gut möblirte Wohnung, Preis 25 M., zu vermiethen.

Lastadie 27 ein gut möblirtes Zimmer mit Burschengelaß zum 1. October zu vermiethen.

Fein möbl. Zimm. nebst vorzügl. Pension (auch ohne) p. 1. Oct. zu verm. Vorstädt. Grab. 12/14, 3.

Ein freundl. möblirtes Zimmer zu vermiethen Poggenpfuhl 40.

3 gut möblirte Zimmer zum 1. Oct. auch einzeln zu vermiethen Langgarten Nr. 32, 2 Treppen.

Beutlergasse 1, 1 Tr. ist ein möbl. Vorderzimmer an einen Herrn zum 1. October zu verm.

Hübsch möbl. Pt.-Vorderz. m. sep. E. z. 1. Oct. z. v. Hirschg. 1, 2. Th. pt. l.

Ein junges Mädchen findet gute Schlafstelle Drehergasse 9, 1 Tr.

Ein möbl. Part.-Vorderzimmer mit sep. Eingang, mit a. oh. Pens. z. 1. Oct. zu vm. Johannisgasse 23.

In e. bess. ruh. Hause sind 2 eleg. möbl. Zim. f. 30 M. Kl. Krämerg. 4, 2 Tr., an der Marienkirche, zu vm.

Ein möbl. Zimmer ist an einen Herrn zu vermieth. Näh. Petershagen hint. d. Kirche 24/26, part.

Jopengasse 10 ist eine Part.-Stube vom 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst 2 Trpp.

3. Steindamm 33, 1, ist ein gut möbl. Zimm. mit a. ohne Pens. z. v.

Dienergasse 14, pt., mehrere mbl. Zimm. zu vrm. pass. f. 2 Herren.

J. Leute finden gute Schlafstelle Jakobsneugasse 16, pt., Eckhaus.

Kl. Vorderstübchen mit sep. Eing. billig zu vrm. 1. Priesterg. 1, Th. 6.

Eine anst. Schlafstelle zu haben. Näheres Neugarten 37, Hinterh.

Fein möblirtes Zimmer nebst Cabinet an 2—3 Herren billig zu verm. Breitgasse 89, 1 Tr.

Weidengasse 17—18 part. ist ein frdl. möbl. Vorderzimmer mit sehr guter Pension zu verm.

Theilnehm. z. mbl. Zimm. m. Pens. Preis 40 M., ges. Mattenbuden 4.

1 möbl. Zimm., hochpt., sep. Eing., a. W. mit Nebeng. bei ruh. Leut. oh. Kinder zu vrm. Off. u. D 236 d. Bl.

Langfuhr, Bahnhofstraße Nr. 19 ist eine leere Stube, auf Wunsch auch möblirt, zu vermiethen.

Ketterhagergasse 6, 1, 1 Zimmer zum Comtoir, hell, zu vermieth.

1 ordtl. Mädch. find. frdl. Aufn. i. Cab. Goldschmiedeg. 29, 1, Htrh.

Cab. mit sep. Eg. nebst Beköst. an j. Mann zu v. Ritterg. 6, 2. **Müller.**

1 frdl. möblirt. Zimmer ist vom 1. Octbr. zu vrm. Holzgasse 9, 1.

Langfuhr, Jäschkenthalerw. 29a ist eine Stube an 1-2 jg. Leute od. e. anst. Frau z. 1. Oct. zu vm. (3064

Ein gut möbl. großes Zimmer an 1—2 Herren von sofort zu vm. Milchkannengasse 15, 3 Treppen.

Ein möblirtes Zimmer ist vom 1. Octbr. zu vermiethen. Näh. Vorstädt. Graben 28, 3 Tr.

1 möbl. Zimm. mit sep. Eing. ist Altstädt. Graben 57, 1, zu verm.

Paradiesgasse 8/9, 2 Tr. ist ein gut möblirtes Zimmer an Herrn zu vermiethen.

Frauengasse 11, 2 ist ein freundl. möbl. Vorderzimmer zu verm.

2. Damm 17 mbl. Zimmer u. Cab., gute Pens., an 2 Hrn. zu vm. (4424b

Schwarzes Meer 21 ist ein möblirtes Part.-Hinterzimmer zu verm. Bes. v. 7—½10 V. (4400b

Ein gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, auf Wunsch Burschengel., zu verm. Langgarten 34, 1. (4401b

Melzergasse 5, 1. Etage, f. möbl. Vorderzimmer u. Cab. v. 1. Oct. zu vm., a. Wunsch g. Pens. (4344b

Möbl. Z. m. vollst. P. f. z. 1. Oct f. 40, 50 u. 60 M. z. v. N. Holzg. 8 a, 3. (4374b

Ein groß. fein. Vorderzimm. ohne Küche, eine Treppe gelegen, per 1. October zu vermiethen Tischlergasse Nr. 1/2. (4329b

Brodbänkengasse 11 fein möbl. Wohnung mit a. ohne Burscheng. zu vermiethen. Näh. im Laden.

Vorst. Grab. 66, 3, möbl. Zimm., mit auch ohne Pens. sof. zu verm.

Schießstange 3, ist e. fein mbl. Zim. m. sep. Eg. v. 1. Oct. z. vrm. (4512b

1—2 möblirte Zimmer mit Clavierbenutzung von gleich oder später bill. zu verm. Zoppot, Bismarckstraße 1a bei Frau **Dombrowski** Ww. (4500b

Weidengasse 12, 1 ist e. eleg. mbl. Z. sep. Eing. v. 1. Octob. z. vermieth.

Großes helles Zimmer, passend zum Comtoir, in d. Hundegasse, ist zu vm. Näh. Hundegasse 117, 2 Tr.

Nähe der Art.-Kaserne gut möbl. Zimmer mit sep. Eing., passend für Einj. Freiwill. zum 1. Octbr. zu vermieth. Hohe Seigen 12/13.

Steindamm 3 separat gelegenes möblirtes Zimmer zu vermieth.

Ein kleines, freundl. möbl. Hinterzimmer ist zu vermiethen Karpfenseigen Nr. 8, 1. Etage.

Frdl. möbl. Vorderz., sep. Eing., zu vermiethen 4. Damm 1, 3 Tr.

Jopengasse 14, 3, unmöbl. Vorderzimm. z. 1. Oct. z. vm. Näh. 2 Tr.

Töpfergasse 4, 1 Tr., ist e. gut mbl. Vorderz. z. 1. Oct. zu verm.

Hl. Geistgasse 62, 1, fein möbl. Vorderzim. nebst Cab. zu verm.

Kl. möbl. Zim. an e. Hrn. zu vm. Vorst. Graben 22, 2 Tr. z. erfr. 3 Tr.

Heil. Geistgasse 142, 1 Tr., ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieth. Zu erfragen im Laden.

Möbl. Zimmer an e. Dame vom 1. Oct. zu verm. Langf. Hauptstr. Off. unt. D 384 an die Exp. (4474b

Heil. Geistgasse 62, 1, fein möbl. Vorderzimmer u. Cab. zu verm.

Frdl. möbl. Vorderz. u. Cab. an 2 Hrn. b, zu verm. Breitgasse 118, 3.

Zapfeng. 9 sehr g. möbl. Vorderz. an e. Hrn. b. z. vm. Näh. pt. l. (4464b

E. mbl. Zim. a. 1 od. 2 Herrn m. auch ohn. Pens. sof. z. vm. Hirschgasse 8, 3.

Frdl. möbl. Vorderzim., sep. Eing. v. 1. Oct. z. vm. Grüner Weg 16, p. l.

Ein kl. Stübch. o. B. ist a. e. anst. jg. Mann v. 1. Oct. z. v. Schüsseld. 46, 1.

Gut möbl. Zimm. an ein. Hrn. auf W. Pens. z. vrm. Altst. Grab. 67, 2, l.

Melzergasse 13 ist e. möbl. Zimm. an einen Herrn zu vermiethen.

Freundl. Vorderzimmer an 1—2 Herren auf Wunsch mit Pens. p. 1. Oct. z. verm. Tobiasgasse 15, 2.

Fein möbl. Vorderzimmer zu verm. Pfefferstadt 17, 1. (4503b

Breitgasse 10, 2 Tr. ist e. fein möbl. Vorderzimm. an 1-2 Herren mit gute Pension zu vermiethen.

Hirschgasse 8, 1 Treppe, rechts, ist vom 1. Oct. freundlich möbl. Vorderzimmer mit sep. Eing. an Einz. o. anderen Herrn zu verm.

Vorderzimm. u. Cabinet

gut möbl. E. sep. Straueng. 29, 2 z. v.

Leer., gr. Zimm. (Morgensonne) ohn. Küche z. 1. Oct. a. anst. Wittwe m. Tochter z. vm. 1. Damm 21, 1.

Vorstädtischer Graben 44b, hochparterre, im herrschaftlichen Hause, sind per 1. October fein möblirte Zimmer, auf Wunsch Pension, an Herren zu vermieth.

Pfefferstadt 10, 1 Tr., ist zum 1. October ein gutes, sauber möblirtes Zimmer zu vermieth.

1 leeres gr. frdl. Vorderz., Breitg. gel., v. 1. Oct. N. Weideng. 1, Hinth. (4458b

Vorstädtischer Graben 63, 2, hübsch möblirtes Vorderzimmer an einen Herrn billig zu verm.

Möblirtes Zimmer zu verm. Langenmarkt 37, 2 Tr.

Möbl. Zimm. sep. Eing. evtl. a. m. Pens. z. vm. Fleischerg. 45, 3. (4269b

2 jg. Leute finden gutes Logis im Vorderz. Hirschg. 12, pt., r. (4452b

Anst. jg. Leute find. gutes Logis Hohe Seigen 5, bei **Weller.**

Jg. Mann findet gutes Logis u. Kost im Cab. Altst. Graben 91, p.

Gut. Log. z. hab. Pfefferstadt 44, 2.

1 o. 2 j. Leute find. g. Logis mit Bek. im eig. Zimmer Nied. Seigen 2.

Junge Leute finden gutes Logis Halbe Allee, Bergstraße 14.

1 anständ. Mann find. gut. Logis mit Pension Rammbau Nr. 27.

Junge Leute finden gutes Logis Weißmönchen-Hintergasse 26.

Ein jung. Mann find. anst. Logis Vorst. Graben 65, Hof, rechts, 2 Tr.

1 jung. Mann f. g. Logis im eig. Zimmer Näh. Dreherg. 20, part.

Ein junger Mann findet gutes Logis Abegg-Gasse 17a, 1 Treppe.

1 anst. junger Mann findet gutes Logis Todtengasse 1a, 1. Thüre.

Logis m. g. Bek. im eig. Zimm., per Woche 9 M. sof. zu hab. Lastadie 10, 2

2 jg. Leute find. g. Logis mit a. oh. Beköst. Hint. Adlers Brauh. 12, pt.

2 junge Leute finden gutes Logis o. Beköstig. Tischlergasse 16, part.

1 anst. Mädchen find. z. 1. Oct. saub. Logis Johannisgasse 16, 1 Tr., v.

Logis zu h. Faulgraben 17, unt.

Ein anständiger jung. Mann findet Logis mit Beköstigung. Hintergasse 34, part. (4511b

Junger Mann findet von gleich gutes Logis Laternengasse 2b.

Ein anst. junger Mann find. gutes **Logis** 1. Damm 2, 3 Treppen.

Anst. jg. Leute finden gutes Logis mit Beköst. Schüsseldamm 25, 1.

2 junge Leute finden anständiges Logis in eig. Zimmer m. sep. Eing. Langgarten 44, H., v. 1. Oct. Hrschg.

Eine anst. Mitbewohnerin, mit auch ohne Betten, kann sich meld. Fischmarkt Nr. 49, 1 Treppe.

1 Mitbewohnerin bei e. Wittwe kann s. mld. Drehergasse 22, 1, v.

Eine alleinst. Dame mit Betten, welche d. Tag über nicht zu Hause ist, kann sich bei e. einz. Dame als Mitbewohnerin meld. Off. D 343.

E. n. anst. jg. Dame w. z. e. Dame a. Mitbew. gew. Röpergasse 22 b, 2.

Eine anständ. alte Frau als Mitbewohnerin ges. Husareng. 12, 1.

1 ordtl. Mädch. m. Bett. k. s. als Mitbewhn. meld. Nd. Seig. 5, H., Th. 5.

Anst. Mädch. od. Frau wird als Mitbewohn. gesucht Lastadie 29, 3.

1 ordl. saub. Mitbewohnerin kann sich melden Kumstgasse 8, Hof.

Eine alleinstehende Frau kann sich bei einer anständ. Wittwe als Mitbewohnerin melden Breitg. 33, Hof, 2 Tr. (4465b

Anst. Mädch. a. Mitbew. k. sich mld. Schw. M., Bischofsg. 25, Hintrh. 3.

1 Mitbewohn. im Cabin. kann sich meld. Langgarten 70, H., l. Th., pt.

Langgasse 30, 3. Et., find. jg. Mädch. Wohn. mit a. o. Pens. Näh. das. 4 Tr.

Ein anst. Mädchen mit Bett., das tagsüber nicht zu Hause ist, melde sich als Mitbewohn. zum 1. Oct. bei einer anst. Wittwe. Zu erfr. Weißmönch.-Hinterg. 2 bei **Kroll.**

Pension

Gute billige Pension für Kinder mit Beaufsichtig. der Schularbeiten sowie liebevoller Verpflegung bietet an Frau Kling, Pfefferstadt 42, 2. (4386b

Gute Pension wieder frei. **M. Block,** Frauengasse 36, 2 Tr. (4281b

Schüler-Pensionat.

Vorst. Graben 28, 1. (4147b Gute Kost und stete Beaufsichtigung der Schularbeiten d. Gymnasiallehrer **Jaskowski.**

Mattenbuden 9, 1 Tr., gute Pens. für Schüler zu haben. 4412b

Gute Pension finden zwei junge Damen oder Kinder zu mäßig. Bedingungen Pfefferstadt Nr. 51, 3 Treppen, **G.** und **M. Funk.** (4352b

Gute Pension in 2 Zimmern für 2—3 Herren für 45—55 M. Brodbänkengasse 36, 2 Treppen.

Gute Pension für Schüler oder junge Herren zu haben Langgarten Nr. 32, 2 Treppen.

Gute Pension find. 1-2 Herren Holzmarkt 5.

Gute Pension, auf Wunsch mit eigenem Zimmer, billigst empfohlen Weidengasse 32, 1 Tr. (4480b

Div. Vermiethungen

Langfuhr, Hauptstr. 1f, ist ein großer Laden nebst Wohnung z. vermiethen. (4299b

Comtoir- beziehungsweise **Bureau-Räume** sind sofort zu vermiethen **Hundegasse 102, hochparterre.** Näheres daselbst 1. Etage. (2599

Laden

Große Wollwebergasse Nr. 2 ist vom 1. April 1899 oder früher zu vermiethen. Näheres Langgasse 11, 1 Treppe. (1926

Ein Comtoir zum 1. Oct. zu vm. Poggenpfuhl Nr. 22/23. (2870

Veränderter Umstände halber ist in einer hiesigen Hauptstraße, parterre, ein zu jedem Geschäft passendes **Ladenlocal mit Wohnung** vom 1. October zu vermiethen. Auskunft ertheilt **Arnold,** Zoppot, oder Langgarten 32. (4096b

Ein Laden (4317b mit Einrichtung, Tombank u. Repositor., zu jed. Gesch. pass., bill. 1. Oct. zu vm. Näh. Alt. Graben 34.

Im Neubau Elisabethwall 4 sind Läden z. Oct. vermiethen. Näh. 1 Tr. b. **E. Müller.** (4430b

Langfuhr, Jäschkenthalerw. 29a ist ein kl. Laden, zu jed. Gesch. pass., zum 1. October zu verm. (3062

Gute Bäcker-Nahrungsstelle. Ein Bäckerladen mit großer Bäckereiwerkstatt und Wohnung per April n. Js. zu vermieth. Kleine Caution erwünscht. Für junge strebsame Bäcker, welche sich etabliren wollen, zu empfehl. Off. unter D 386 an die Exp. erb.

Tobiasgasse 29 ist der Laden zu jedem Geschäft pass., z. 1. Oct zu verm. Näh. part. h., im Comtoir

Ein grosses Ladenlocal zu jedem Geschäft geeignet, sof. oder später zu verm. 1. Damm 5. Näheres daselbst 1 Treppe.

Ein Geschäftskeller ist zu verm. Zu erfragen 1. Damm 15, 2 Tr.

Hochfeiner Eckladen im neu erbauten Hause, mit drei bis ins Kellergeschoß durchgehenden über 4 Mtr. breiten Schaufenstern, Centralheizung im Keller- wie Erdgeschoß, prachtvolle helle Räume, im Ganzen über 200 □-Mtr. groß, an der lebh. Ecke der Stadt, sofort beziehbar, zu vermiethen. **Otto v. Mauderode, Tilsit.**

Schmiedegasse 27 ist d. **Wasch- und Plätt-Anstalt** vom 1. October zu vermiethen. (4501b

Wohnung u. Laden zum 1. Oct. zu verm. Näh. Johannisgasse 38, 2.

Werkstätte m. Wohn. Häkerg. 50 z. 1. Oct. z. v. N. Hohe Seig. 8, 2. (4491

Ein Lagerkeller, passend zum Bierverlag, ist Kohlenmarkt 8, zu verm. Näh. parterre, im Comtoir. (4460b

Ein Pferdestall, 1—3 Pferde, Am Sande 2, Nähe Holzmarkt vom 1. Oct. zu vermiethen. Näh. das. bei **C. Schulz.**

Grosser geräumig. Laden, bessere Lage Danzigs, passend für jedes Geschäft, vorzugsweise für Materialwaaren mit Repositorium und Ladentisch per 1. October cr. **billig zu vermiethen.** Zu erfragen **Pfefferstadt No. 55, parterre.**

Heil. Geistgasse No. 135, nahe dem Holzmarkt, ist das **Laden-Local,** der bevorzugten Lage wegen zu jedem größeren Geschäft geeignet, mit auch ohne Speicher von April oder früher zu vermieth. Nach Uebereinkunft wird der Laden auch umgebaut. (4473b

Kleiner Laden zu vermiethen Danzig, Poggenpfuhl 12.

Ein Laden, für jedes Geschäft passend, vom 1. October billig zu vm. Näh. Fleischerg. 74, 1. (4488b

Langfuhr, Hauptstraße, nahe dem Markt, freundl. Laden und Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Zub. zum 1. October zu vermiethen. Näh. Langgasse 49, im Laden.

Näthlerg. 7, Ld., Kll. z. vm. Nh. 2 Tr.

Offene Stellen.

Männlich.

Drechslergeselle auf dauernde Arbeit ges. Häkergasse 4. (4322b

Von sofort ein tüchtiger **Stadtreisender** gesucht. Offerten unter B 879 an die Exped. dieses Bl. (4315b

Beamter für **Versicherungs-General-Agentur** gesucht. Gebildeter und solider junger Mann findet bei Bewährung dauernde Stellung. Bewerbung mit Angaben über Vorbildung, persönl. Verhältnisse, Gehaltsanspruch unter **B 891** an die Exped. (4302

Hoher Nebenverdienst! Zur Uebernahme von Agenturen bezw. Zahlstellen für unsere vorzüglich eingeführte Arbeiter-Versicherung (Lebensversicherung m. Wochenbeiträgen) suchen wir hier u. auswärts ehrliche und rührige Herren. Bevorzugt werden brave Handwerksmeister u. Gewerbetreibende. Fleißige Personen können sich leicht u. auf anständige Weise eine dauernde, stetig wachsende Nebeneinnahme verschaffen. — Selbstgeschriebene Offerten beliebe man zu richten an das **Bureau der Friedrich Wilhelm-Gesellschaft,** Danzig, Jopengasse Nr. 67. (1929

Geprüfter Heizer von sofort gesucht (4300b **Dampf-Schneidemühle Krakauer Kämpe Baffy & Adrian.**

1 Barbiergehilfe kann sof. eintr. b. **A. Ciesniewski,** Schidlitz 36. (4367b

Für mein Material- u. Schankgeschäft suche z. 1. October einen **jüngeren Commis.** **C. Beyersdorff, Neufahrwass.**

Hoteldien., Hausdien., u. Kutsch., bei höchst. Lohn sof. u. 1. Oct. zahlr. gesucht. 1. Damm 11. (4239b

Guter Rockarbeiter f. dauernd Beschäftigung bei **J. Czerwinski,** Carthaus Westpr. (4413b

Cavalleristen resp. Vorreiter können sich als **herrsch. Kutscher** sof. meld. Vorst. Grab. 66, 1. (4441b

Tüchr. Friseurgeh. findet d. Stell. **A. Simons,** Portechaiseng. (4419b

Dom. Mahlkau bei Zuckau sucht von sofort oder 1. October einen tüchtigen nüchternen **Inspector.** Anfangsgehalt 400 M., persönliche Vorstellung erwünscht. (4420b

1 jüngerer Hausdiener m. guten Zeugnissen von sofort od. 1. Oct. gesucht Tischlergasse 1/2. (4409b

Ein anständig. junger **Hausdiener,** nicht über 17 Jahren, kann sich per 1. October resp. früher bei **Tayler,** Breitgasse Nr. 4 melden. (2973

Ein ordentlicher Hausdiener kann sich melden bei (3094 **A. Fast, Langenmarkt.**

Viel Geld kann man schon mit wenig Mitteln durch hochlohnende Fabrication tägl. Massenartikel verdienen. Risiko ausgeschlossen. Zahlr. Anerkennungen. Cataloge gratis. Anfragen unter **W. S. 1087** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.** (3091

Ein junger Schriftsetzer findet dauernde Stellung. Off. mit Angabe d. Gehaltsforderung unt. **D 108** an die Exped. (4490b

3—4 tüchtige Bautischler erhalten dauernde Arbeit in der **Dampftischlerei** von **J. Pulvermacher** in **Neustadt W.-Pr.** (3069

Zwei Hausdiener finden zum 1. October d. Js. Stellung im Stadt-Lazareth am **Olivaer Thor.** (3071

Kutscher für Privatfuhrwerke wie für die Droschke sucht **L. Kuhl,** Ketterhagergasse 11/12. Zeugnisse mitbringen! (4463b

Bierzapfer, jüngerer Materialist oder ein junger Mann, 17-19 Jahre alt, Sohn achtbar. Eltern, mit guter Handschrift für ein fein. Restaurant gesucht. Offerten unter **D 346** an die Exp. d. Bl. (4489b

Ein Schneidergeselle kann sich melden Scheibenrittergasse 12, 1.

Kutsch., d. Möb. z. pack. verst., werd. gesucht Ketterhagergasse 9. (4485b

Malergehilfen erh. d. Beschäftig. **P. Zukowski,** Mal., Tischlerg. 3/5.

Unternehmer mit 20 Leuten zur Kartoffelernte sofort gesucht. **W. Krause, Ulrichshof,** bei Krone a. d. Brahe. (3082

Ein jüngerer Kanzlist kann sich melden Hundeg. 42, pt. (4466b

Tüchtige Anschläger für Bauten in Danzig und Langfuhr sucht **J. Pulvermacher,** Neustadt W.-Pr. (3069

Tüchtige Böttchergesellen auf Biergefäße finden bei hohem Lohn Beschäftigung in der **Danziger** (3058 **Actien-Bier-Brauerei Kleinhammer bei Langfuhr.**

Bautischler stellt ein Neuschottland 12 **Nicolaus.**

Ein zuverlässiger Kutscher kann sich Morgens von 8-10 Uhr melden Langgarten 51. **Selke.**

Zum Adressenschreiben Jemand mit deutl. Handschrift gesucht Ankerschmiederg. 9, 1 Tr.

Ein Tischlergeselle kann sich melden Baumgartscheg. 18, Hof.

Reisende und Agenten können sich noch melden für **R. Stobbe's Zither-Fabrik. F. Gabbert,** Danzig, Poggenpf. 12.

Tapeziergehilfen können sich melden Dienerg. 10. **Kriewald.**

Tücht. Rockarbeiter können sich mld. **J. Hirschberg,** Breitgasse 121.

Ein unverheiratheter Schuhmacher wird vom 1. October cr. als **Aufseher** gesucht. Gehalt 500 bis 900 Mark jährlich nebst freier Station, Dienstrock und Mütze. Persönliche Meldung mit Zeugnissen während der Vormittagsstunden von 10—12 Uhr beim Director der Erziehungsanstalt **Tempelburg** Post Schidlitz bei Danzig. (3066

Schloßgasse 5 k. ein Böttchergeselle für dauernde Arbeit gleich eintr.

Guter Rockarbeiter melde sich Häkergasse 46, 1 Treppe. **Wind.**

Tüchtiger Schneidergeselle kann sich melden Vorstädt. Graben 6.

Ein tüchtiger unverheir. Hausdiener kann sich mld. **A. Fürstenberg Wwe.,** Langgasse Nr. 19.

Geprüfte Heizer finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung in der (3059 **Danziger Actien-Bier-Brauerei Kleinhammer bei Langfuhr.**

Inspector (ein wirklich tüchtiger, gut empfohlener) wird von einer einer großen, sehr leistungsfähigen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft gesucht. Anständiges Gehalt u. Bezüge, angenehmer Verkehr zugesich., ebenso Discret. Off. u. **D 202** an die Exped. (4403b

4 Tischlergesellen können sofort in Arbeit treten 4393b) **Pferdeträuke Nr. 13.**

Ein zuverlässiger Arbeiter findet als **Kesselheizer** dauernde Beschäftigung Steindamm Nr. 7.

General-Agentur einer 1. Lebens-Versicherungs-Gesellschaft per 1. October zu vergeben. Offerten mit Angabe bisher. Thätigkeit und Erfolge an die Exp. dies. Blattes unter **03088** erbeten. (3088

Steinschläger zum Betonschlagen, pro cbm 2,50 M., finden dauernde Beschäftigung von sofort beim Bauunternehmer **J. v. Sojecki, Berent.** (4520b

Buffetier. Einen jungen Mann (Materialist bevorzug) suche zur Uebernahme eines Buffets. Caution circa 300 M. **B. Seybold,** Hl. Geistgasse 97, vom 1. October ab Breitgasse 60. (4516b

1 Barbiergeh. z. Führ. e. Gesch. b. h. Lohn z. 1. Oct. ges. Junkergasse 8.

Ein Tischler auf Säge kann sich melden 3. Damm Nr. 16.

Schuhmacherei sucht per 1. Oct. einen **Werkführer** fünf tüchtige junge Gesellen gegen sehr hohe Löhne. Offerten unter **D 276** an die Exped. d. Bl.

Tit.-General-Agentur mit bedeutendem Incasso einer alten deutschen Lebens-Versich.-Gesellschaft für Bezirk Danzig zu vergeben. Auch Nichtfachleute berücksichtigt. Offerten mit genauer Angabe bisheriger Thätigkeit u. ev. Cautionsfähigfähigkeit unter **03089** an die Exped. dieses Blattes. (3089

Junger Kaufmann für eine kleine **Metallwaaren-Fabrik** gesucht, der mit der einfachen Buchführung, Alters-Versicher. und Krankencasse vertraut ist. Gefl. Offerten unter Angabe der bisherigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche unter **D 411** an die Expedition dies. Blattes erbeten.

Malergehilfen stellt ein **F. Pallasch,** Langfuhr 91.

Zwei Malergehilfen und zwei Anstreicher melden sich Jopengasse 63, 1 Treppe.

1 Gehilfe find. sof. Stell. **A. Katt,** Friseur, Vorstädtisch. Graben 57.

Junge Leute! (Materialisten bevorzugt) suche zur Hilfe am Büffet. (4505b **B. Seybold,** Heil. Geistgasse 97. Vom 1. Oct. ab **Breitgasse 60.**

Gute Rockschneider stellt ein **E. Schultz,** Breitg. 62. (4504b

Tüchtige Tischlergesellen können in Arbeit treten Beutlergasse 14.

Ein junger Materialist mit guter Handschrift findet als Lagerverwalter und für kleine Comtoirarbeiten per 1. Octob. dauernde Stellung Off. u. **D 299.**

Ein älterer, möglichst cautionsfähiger, energischer junger Mann Materialist, mit besten Referenzen, wird zur selbstständigen Leitung einer Filiale am hiesig. Platze p. 1. October cr. gesucht. Off. unt. **D 296** an die Exp. d. Bl.

Fahrräder-Reparateur-Gesuch. Für meine **Fahrräder-Reparatur-Werkstatt** mit Kraftbetrieb, Vernickelung, Verkupferung und Emaillirung, suche ich einen **tüchtigen Mechaniker** per 1. October. Meldungen nimmt Herr **Paul Rudolphy, Danzig,** entgegen. **Paul Rudolphy Nachf. Elbing.**

Ein kräftiger Arbeiter kann gegen 12 M. Lohn die Woche sofort eintreten Langgarten 46.

S. e. unverh. Hofmstr. u. div. Wochl. Kuhf. u. Jung. **Prohl,** Langgt. 115.

Ein Tischler-Geselle, tüchtiger Möbelarbeiter, kann sich melden Langgarten 11.

1 Laufbursche kann sich melden Heilige Geistgasse 57, Werkstatt.

Kräft. Arbeitsbursche wird gesucht Thornschegasse 1, an der Aschbrücke, Destillation.

Anständ. Laufbursche sofort verlangt. Kürschnergasse 2.

Ein Laufbursche melde sich 1. Damm Nr. 14.

Ein ordentl. Laufbursche kann sich melden Junkergasse 5.

Ein jüng., fleißiger Laufbursche, der im Wein-, Bier- oder ähnlich. Geschäft gearbeitet hat, kann sich melden Jopengasse 22, Comtoir, rechts, Vormittags von 8-10 Uhr.

Bei 20 Mk. monatlich Gehalt wird für ein Comtoir ein Laufbursche, Sohn anst. Eltern, gesucht. Off. u. **D 291** an die Exp.

Ein kräftiger **Laufbursche,** nicht unter 17 Jahren, kann sich melden Breitgasse 32, im Laden.

Ein stark. Arbeitsbursche findet dauernde Beschäftigung Altstädt. Graben 49. (4517b

Ich suche ein jung. Mädchen aus achtbarer Familie als **Lehrling.** (4445b) **Gustav Ehrke Nachfl.,** Buch- und Papier-Handlung, Langfuhr, Hauptstraße 18.

Suche per 1. October einen **Lehrling** für mein Papiergeschäft gegen monatliche Remuneration. (3013 **W. F. Burau.**

Ein Lehrling zur Malerei melde sich bei **R. Milkereit,** Malermeister, Petri-Kirchhof 1. (4392b

Ein Lehrling, Sohn achtbarer Eltern k. eintr. b. **Wilh. Haase,** Uhrmach., Mattenbuden 5. (4416b

Lehrling, möglichst mit Berechtigung zum Einjährigen für ein hiesiges Engros-Geschäft gegen monatl. Vergütung gesucht. Meldungen Offerten unter **D 322** an die Expedition dies. Blattes. (4446b

Ein Knabe, der Lust hat die Uhrmacherei zu erlernen kann sich melden. Schidlitz 29. (4439b

In dem Rechtsanwalts-Bureau Jopengasse 53 ist die Stelle eines **Lehrlings** zu besetzen. Meldungen dortselbst beim Bureau-Vorsteher.

Ein Gärtnerlehrling kann sich melden in der Gärtnerei **Laul Lenz,** Langfuhr, Neuschottl.

1 Bursche, der die Klempnerei erl. will, melde sich Petersiliengasse 4.

Lehrling sucht per October **Alexand. Barlasch,** Manufacturwaarenhandlung, Fischmarkt 35.

Einen Lehrling stellt ein Böttcherei Schüsseld. 38.

1 Goldarbeiterlehrling gegen monatliche Remuneration stellt ein **M. Olimski, Juwelier,** Goldschmiedegasse 29.

Suche (4467b **einen Lehrling** für meine **Handelsgärtnerei. M. Raymann,** Langfuhr 17.

Lehrling zur Klempnerei melde sich Häkergasse 44, part.

Ein Lehrling zur Tischlerei kann sich melden Am Sande 2, Nähe Pfefferstadt.

Für mein Eisen- u. Stahlwaar.-Geschäft suche ich einen **Lehrling** gegen Remuneration. (4509b **Eugen Flakowski, Breitgasse 100.**

Ein Lehrling zur Tischlerei melde sich Schmiedegasse 23, Hof.

Ein Kellnerlehrling kann sich melden. (3100 **Café Lindenhof, Gr. Allee.**

Einen anständigen Lehrling sucht **Eug. Bieber,** Uhrmacher, Danzig Heilige Geistgasse Nr. 30.

Weiblich.

Eine Aufwärterin bis 4 Uhr Nachmittags wird gesucht Hopfengasse 90.

1 Aufwärterin für Oliva kann sich melden Köllnerstraße 18, 1.

Ein ordentl. Dienstmädchen zum 1. October gesucht Langfuhr. Brunshöferweg 12, 2 Treppen.

Tüchtige **Putzarbeiterin,** die flott garniren kann, zum sofortigen Antritt gesucht. **Marie Krause,** Heil. Geistg. 133.

Eine Frau, Mädchen od. Junge für 1 Stunde täglich, Morgens, melde sich Langgarten 71, im Lad.

2 Lehrmädchen aus anständiger Familie sucht gegen monatliche Vergütung **Isidor Lövinsohn,** Kurzwaaren en gros u. en detail, 2. Damm Nr. 13.

Jg. Damen, w. L. h. d. f. Damensch. gr. z. erl. k. sich meld. 1. Damm 5, 2.

Mitte October wird für ein 13jähriges Mädchen eine ältere erfahrene und energische evangl. **Erzieherin,** geprüft für höhere Mädchenschulen, gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter **03083** in der Expedition erbeten. (3083

Mehrere (3070 **Krankenwärterinnen und Dienstmädchen** finden zum 1. October d. Js. Stellung im Stadt-Lazareth **Olivaer Thor.**

Eine Aufwärterin für den Nachmittag k. sich mld. Holzgasse 28, pt.

Tüchtige, saubere, alleinstehende **Aufwärterin** für den ganzen Tag kann sich melden Brodbänkengasse 8, 1 Treppe.

Aufwärt. f. Vm. ges. Sandgr. 32, pt

Eine flotte Druckerin für die Tiegeldruckpresse melde sich Langgasse 17, 1 Treppe.

Eine Frau zum Waschen u. Reinmachen gesucht Gr. Berggasse 1.

Ein ord. Mädch., 14-15 J., k. s. f. d. Nachm. meld. Ziegengasse 1, 3.

Eine zweite Binderin und eine Andrahterin können sich sofort melden bei **J. Frömert,** 1. Damm 17.

Ein ehrliches junges Mädchen v. außerhalb melde sich für den Bäckerladen Ketterhagergasse 2.

Arbeiterinnen (3056 finden dauernde Beschäftigung **Chemische Fabrik Legan.**

Suche für mein Fleisch- u. Wurstgeschäft ein anst. jung. Mädchen als Lehrling, am liebst. v. außerh. Off. u. **D 10** an die Exped. (4372b

Gelatine-Capseln. Hohen Lohn u. dauernde Stellung können geübte **Füllerinnen,** die womöglich auch das Tauchen verstehen, in einer Capselfabrik der Provinz finden. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit an die Expedition dies. Bl. unter 02956 erbeten. (2956

Junge Mädchen zur Erlernung der Damenschneiderei verlangt **Th. de Lalsky,** Langfuhr, Bahnhofstraße Nr. 19.

Für Comtoir und Lager von sofort eine (4316b **geübte Comtoiristin** gesucht. Offerten mit Gehaltsanspruch unter **B 878** an d. Exp.

Einen Lehrling zur Bäckerei sucht **P. Philipp,** Häkergasse 41/42.

In mein. Bäckerei u. Conditorei ist die Stelle einer (4308b **Verkäuferin** per 1. od. 15. Oct. zu besetzen. Schriftliche Meldungen erbeten. **Julius Schubert & Sohn.**

Cigaretten-Arbeiterinnen und Lehrmädchen stellt ein (3000 **Cigaretten-Fabrik „Rumi",** Poggenpfuhl 37.

Suche per 1. October eine **ältere alleinstehende Frau** oder älteres Dienstmädchen mit nur guten Zeugnissen zur Führung meiner Wirthschaft. Off. u. **B 898** an d. Exped. (4342b

Laufmädchen gesucht in der Blumenhalle von **Paul Lenz,** Langf. am Markt 60/61.

Ein junges Mädchen zum Nähen kann sich melden Rammbau 18, 1.

1 ordtl. Frau z. Comtoirreinigen kann sich melden Mauseg. 2, Hof.

3 tüchtige Verkäuferinnen sucht per sofort **Schuh-Bazar-Vereinigung Theodor Werner,** 3 Grosse Wollwebergasse 3, neben dem Zeughause. (3061

Wirthin

mit bescheidenen Ansprüchen für ein Café gesucht. Zeugnisse in Abschriften. Offert. unt. D 360 an die Exp. dies. Blatt. (4476b

Eine Frau 2 Mal die Woche zum Reinmachen ges. Olivaerthor 18.

1 Kinderfrau

mit gut. Zeugniss. sof. od. 1 Oct. ges. **Julius Fabian**, Altst. Graben 11.

Suche für meine Conditorei eine **tüchtige Verkäuferin.** Selbige muß in dieser Branche schon bewand. sein. **Gustav Pegel**, Conditorei, Kohlenmarkt 9.

Anständiges, junges Mädchen kann sich melden als Lehrling **Prince of Wales, J. Zgorzalewicz**, Matzkauschegasse

Tüchtige Hotelköchinnen nach auswärts werden bei hohem Lohn verlangt im Bureau Hundegasse 122.

Anst. saub. Aufwärterin für Vormittag ges. Fleischerg. 47 b, 2, l.

Junge Damen als Lehrling können sich melden **Julius Fabian**, Altstädtischen Graben 11.

Geübte Weißzeugnähterinnen werd. ges. Jacobsneug. 4-5, 2 Tr.

Gesucht per 1. October oder 1. November eine

junge Dame (Buchhalterin)

incl. freier Station.

Lebenslauf, sowie Familienangehörigkeit und Gehaltsanspr. u. **D 345** an die Exp. d. Bl. (4494b

Suche Köchinnen, Stuben-, Haus-, Kinder- u. Waschmädchen für Danzig und außerhalb bei höchstem Lohn **P. Usswaldt**, 1. Damm 15, parterre.

Eine Frau oder Mädchen, die Flaschen gespült hat, kann sich melden Langgasse 77.

Frau oder Mädchen z. Reinmach. ges. Brauf. Wass. 3, 2. Eg. Nähmth.

Ein ordtl. Mädch. f. d. Morgenst. als Aufwärt. ges. Schmiedeg. 9.

Arbeitsmädchen suchen **Schneider & Comp.**

Junge Dame als Lehrling

für mein Wirthschaftsmagazin gegen Remuneration gesucht. Persönl. Meld. Vorm 9-10 Uhr.

C. Gustav Rautenberg, Langenmarkt 35.

Suche von sofort ein älterhaftes ordentl. Mädchen für fest od. auch nur f. d. ganz. Tag, sie muß auch kochen können, überhaupt d. ganze Wirthschaft führ. Töpferg. 23, pt.

Jg. Mädchen, welch. s. i. Sticken vervollk. w., find. geg. Vergütig. Besch. Poggenpfuhl 35, Gartenh.

Mädchen a. anst. Fam. f. d. g. T. f. e. 2-jähr. Kind ges. O. u. D257 Exp.

Eine Aufwärterin

für die Vormittagsstunden zur Aushilfe ges. Langenmarkt 5, 2.

Ein anständ. junges Mädchen zur Erlernung des **Kurzwaaren-Geschäfts** sofort gesucht **Kohlengasse 6.**

Stellengesuche

Männlich.

Ein anständiger Mann sucht als Aufseher, Bureaudiener od. als Schreiber Stellung. Zu erfr. Rähm 6, 2. Etage. (4433b

Junger Lehrer, 2 Jahre im öffentlichen Schuldienste gestanden, sucht bei bescheid. Ansprüchen eine Hauslehrerstelle. Offerten unter **R. S. 810** postlag. **Gumbinnen Ostpr.** erb. (4366b

1 ord. jg. Mann mit gut. Zeugn. bittet um eine Hausdienerstelle. Zu erfrag. Breitgasse 83, 3 Tr.

Ein tüchtiger junger Mann mit langjährigen Zeugnissen bittet um eine Stelle als Hausdiener Drehergasse 23, parterre.

Ein Klempnergeselle, v. Militär entlassen, sucht sof. od. sp. Beschäft. Off. unt. **D 342** an die Exp. d. Bl.

Ein junger Mann,

der vor kurzem seine Lehrzeit in einem Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft beendet hat u. mit gut. Zeuniss. versehen ist, sucht vom 1. Octbr. Stellung. Off. unt. **D 387** an die Exp. d. Bl.

Jg. Mann, 26 Jahre alt, als Expedient u. Comtoirist in gr. Häus. thät. gew., z. Zt. Reisender in e. Engros-Geschäft, d. poln. u. z. Theil der russ. Sprache mächtig, sucht sofort od. 1. Octbr. cr. pass. Stellung. Off. unt. **D 254.**

Für e. Primaner w. e. Lehrlingsstelle in e. größ. kaufm. Gesch. ges. Off. u. **D 259** an die Exp. d. Bl.

Ein Sohn anst. Eltern sucht eine **Lehrlingsstelle** als Schlosser, Maschinenbauer. Zu erfragen St. Katharinenkirchensteig 14, H. l

Ein anständ. junger Mann mit guter Handschrift, der s. Militärzeit gen. hat, möchte a. Schreiber, Aufseher, Cassenbote od. dergl. beschäft. w. Off. u. **D 454** a. d. Exp.

Lehrerinnen-Seminar

der Scherler'schen höheren Mädchenschule in Danzig, Poggenpfuhl 16.

Da es sich gezeigt hat, daß trotz der Einrichtung des dreijährigen Cursus das Seminar der Victoriaschule für das vorhandene Bedürfniß der Lehrerinnenbildung nicht ausreicht, so wird der Unterzeichnete mit Genehmigung der vorgesetzten Behörden sein 9 Jahre lang mit segensreichem Erfolge geleitetes Seminar zu Michaelis d. Js. wieder eröffnen, falls sich die nöthige Betheiligung findet, und bittet etwaige Meldungen bis zum 1. October an ihn zu richten. (2967

Dr. Scherler.

Taubstummen-Schule in Danzig.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 13. October cr.** Zur Aufnahmne neuer Schüler, welche frühestens nach 2 Jahren wieder erfolgen kann, werde ich **Sonnabend, den 1. October um 9 Uhr Vormittags** im Schulgebäude der Taubstummen-Schule auf dem St. Bartholomäi-Kirchhof bereit sein.

Taufschein bezw. Geburtsurkunde und Impfschein sind mitzubringen.

B. Radau,
Vorsteher. (3073

Weiblich.

Bescheid. anst. Mädchen, Beamtentochter, 19 J., welches in Handarbeit erfahren ist, auch 2 Monate kochen gelernt hat, sucht Stellung als Stütze bei alleinstehender Dame. Näheres durch **Clara Englinsky, Belgard (Pers.), Friedrichstraße Nr. 59.** (2984

Jg. Mädchen, mit der Delicateß-Branche vertr., gute Kenntn. im Rechnen, sucht gl. od. spät. Stell. Off. unt. **A S** postlag. Stolp. (4456b

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts sucht Stellung als

Verkäuferin

in einer Meierei, Bäckerei oder sonst ähnliche Stellung. Offert. unter **D 210** an die Expd. (4389b

1 ordl. Aufwärterin f. d. ganz. Tag ist zu erfrag. Jungferngasse 9, 2.

Bescheid. anständ. Mädchen sucht Aufwartestelle Fleischergasse 81.

1 Mädch. m. Zgn. b. um e. Dienst b. einz. Hrsch. Brabank 12, H., 2. Th.

Eine selbstständige Wirthin sucht Stellung bei einem Herrn die Wirthschaft zu führen. Zu erfrag. **Mattenbuden 8, part.**

Eine geübte Plätterin b. um Beschäftigung in und außer dem Hause Tobiasgasse 33, 1 Treppe.

Eine tücht. Plätterin sucht Besch. bei Herrschaften Fischmarkt 3, 1.

Geübt. Schneidrn., 20 J., i. Haush. u. i. Hdarb. erf., s. St. Off. a. **Stange,** Allenstein Opr., Zimmerstr. 8, 2.

Ein jg. Mädch. empf. s. z. Wasch. u. Reinmachen Mattenbuden 8.

1 jg. Mädch. m. gut. Zgn. bitt. u. eine Nachmitt.-St. Abegg-Gasse 17a, 2.

Ein junges Mädchen aus gut. Familie, d. s. Handarb. verst., w. e. gute Handschrift hat, sucht e. pass. Stelle, eventl. z. Beaufsichtigung von 1—2 Kindern unt. bescheid. Anspr. Näh. Paradiesgasse 25, p.

E. anst. Frau b. um Stelle z. Wasch. u. Reinm. Tischlergasse 30, 1 Tr.

1 Waschfr. b. u. St. z. Wasch. i. u. auß. d. Hs. Kaserneng. 1, üb. d. Schmid.

Eine junge Frau wünscht in ein. Garder. beschäft. zu werd. od. z. H. i. d. Wirthsch. Kaninchenb. 10, u.

1 anst. j. Mädch. s. z. 1. Oct. Stell. i. e. Bäckerei o. ähnl. Besch. Off. **D 329.**

1 Aufwärterin b. um e. Aufwartestelle für den Vorm. vom 1. Oct. **Hampert**, Am braus. Wasser 5, 2.

Empfehle v. sofort e. gewandt. Stubenmädch. nach ausw. sow. e. Kinderfr. n. ausw., sow. e. arbeits. j. Mädch. z. Hilfe i. d. Wirthsch. für's Land. Suche 2 Kindergärtn. 1. u. 2. Cl. nach Pol. **Prohl**, Langgt. 115.

Eine Buchhalterin

sucht anderweitig Engagement. Off. u. **D 298** an die Exp. d. Bl.

Ein jung. anst. Mädchen sucht Stellung zur Führung der Wirthschaft. Offert. unt. **D 274** an die Exp. d. Bl. erb.

Eine Frau sucht Stelle z. Wasch. u. Reinmach. Kumstgasse 14, 1 Tr.

Eine anständige Frau wünscht eine Brod-Niederlage zu übern. Caution vorhand. **Ww. Brunath,** Karpfenseigen 11, bei **Ww. Mosch.**

1 ordtl. Frau empf. sich z. Waschen u. Reinmach. Karpfenseig. 21, pt.

Unterricht

W. erth. Unterricht i. d. Stenogr. u. i. d. Schreibmasch. u. z. wlch. Pr.? Offert. unt. **D 253** an die Exp. d. Bl.

Kl. Schülerinn. w. gut u. bill. Nachhilfest. erth. Off. unt. **D 408** d. Bl.

Unterricht in statischen Berechnungen wird ges. Off. u. **D 381** an d. Exp. d. Bl. (4472b

W. d. französische Sprache schnell u. gründlich erlernen w., melde sich Rähm 6, zweite Etage. (4435b

Euler'sche höhere Knabenschule

Heil. Geistgasse 86.

Durch ein neues Classenzimmer erweitert.

Ziel: Mittelschulbildung, daneben Vorbereitung für Quinta, Quarta und Unter-Tertia. (3029

Anmeldungen nimmt entgegen

Reddies, Pfarrer, 4. Damm 5, 1.

Sprechstunden: Vormittags in der Schule. Nachmittags 3 bis 5 Uhr.

Capitalien

Capital zu vergeben. Ein **Capital** von **20 000 Mk.** in Beträgen von **4—6000 Mk.** zur **zweiten,** eventuell auch **dritten,** aber **sicheren Stelle,** 5% verzinslich, möchte ich per 1. October 1898 **unterbringen.** Agenten nicht ausgeschlossen. Ausführliche Offert. unter **D 90** an die Exped. dieses Blatt. (3027

1000—1500 Mk.

zur sicheren Hypothek per bald gesucht. Offerten unter 03037 an die Expedition dies. Bl. (3037

360 Mk. zu leihen gesucht. Off. unt. **D 362** an d. Exped. (3063

Wer borgt 60 M auf sich. Pap. u. h. Zins. Off. unt. **D 364** an die Exp.

4000 M z. 5% w. z. 1. St. v. 1. Oct. auf ein Grundstück in Ohra ges. Offerten unt. **D 361** an die Exped.

Suche zur 2. Stelle auf meine beiden Grundstücke **3—4000 M** per 1. October oder später. Off. unt. **Z 1000** postl. Zoppot b. z. 26. d.

Wer leiht 50 M geg. Vergüt. und monatl. Abzahl. Off. unt. **D 256.**

12000 Mark,

4½ %, suche ich zur 1. Stelle. Off. unt. **D 406** an die Exp. d. Bl.

6000 Mark,

4½ %, pupillarisch sicher will ich cediren. Off. u **D 407** an die Exp.

150 M w. geg. hohe Zins. bei guter Sicherh. auf 4-6 Monat zu leihen gesucht. Off. u. **D 271** an d. Exp.

27 000 M sind z. 1. Stelle mit 5% zu vergeb. Ohne Zwischenhändl. Off. unt. **D 252** dies. Bl. (4479b

Wer giebt 1000 M auf 2 Jahre zu 6%. Das Geld wird versichert. Offerten unter **D 401** an die Exped. dieses Blattes.

Wer borgt einem Geschäftsmann 500 M gegen Sicherh. u. Zinsen. Off. unt. **D 400** an d. Exped. d. Bl.

32-35 000 M s. z. 1. St. sof. z. vrg. Agent. verb. Off. unt. **D 50** dies. Bl.

Suche zur 1. Stelle 4, 5, 12, 20 u. 40 000 M **Thurau**, Holzgasse 23.

3—400 Mk. sucht sogl. strebs. älterer Geschäfts- u. Hausbesitzer geg. Wechsel u. sonst. Sicherh. auf einige Zeit zu leih. Off. **D 418.** (4518b

Verloren u. Gefunden

E. Granatkamm ist Montag in d. Hopfeng. vl. A. Allmodeng. 1, 1, r.

Strickstrumpf m. Kinderschürze Sonnab. verl. Abzg. Breitg. 108.

1 silb. Damenuhr ist Montag v. d. Hl. Geistg. bis Schüsseld. 12 verl. Geg. Bel. abzug. Schüsseld. 12, h. p.

Eine Radfahrer-Nummer ges. Abzuh. Heil. Geistgasse 49, 3 Tr.

Eine weiß- und braungefleckte Jagdhündin hat sich eingefunden. Gegen Erstattung der Insertions- und Wartekosten abzuholen **Halbe Allee, Dampfziegelei.**

1 Milit.-Paß a. d. Nam. **H. Reinkeu.** Zollst. verl. Abzg. Fleischerg. 77, 1.

Beim Möbel-Einkauf

wolle sich das geehrte Publicum vorerst das **riesige Lager** der Firma

Nicolaus Pindo Nachfl. M. Grau,

Holzmarkt 3, 1., 2., 3. Etage,

ansehen und sich von der **Billigkeit** sowie dem großen Sortiment in

nussbaum, mahagoni, birken und fichten Holzarten

überzeugen.

Speciell mache auf die in meiner Werkstelle gut und geschmackvoll gearbeiteten

Polsterwaaren

aufmerksam und liefere franco bis 15 Kilometer im Umkreise.

Auf Theilzahlung bei geringer Anzahlung und gegen Baar.

(3092) Hochachtend

M. Grau.

Neu eingetroffen:

Damen- und Kinder-Confection,

Kleiderstoffe sowie sonstige Manufacturwaaren,

Gardinen, Teppiche etc.

im (3092

Waaren- und Möbel-Verkaufshaus

Nicolaus Pindo Nachfl. M. Grau,

Holzmarkt Nr. 3, 1., 2. und 3. Etage.

Ein Armband liegen geblieben Breitgasse 84, pt.

Kl. br. Schuh Sonnt. Abend verl. gegang. Abzug. Tischlerg. 12, 1 Tr.

Dienst. Nachm. ist v. Rammbau 41 b. St. Cath.-Kirchh. e. Herr.-Ring m w. Stein vrl. Es w. geb., dens. g. Bel. abzug. Nonnenh 1, b. Casper.

1 Arbeitsbuch auf d. Nam. Gustav Broddeverl. Abzg. Häkergasse 22, 1

Vermischte Anzeigen

Ich habe mich in

Stutthof

(Kreis Danziger Niederung) als **prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer** niedergelassen. Sprechstunden Vormittags 8—10 Uhr. (3086

W. Pergande, prakt. Arzt.

Zurückgekehrt.

Dr. v. Wybicki, Kinderarzt, Langgasse Nr. 9.

Bringe dem abger. Fräulein **M. H.** aus Schidlitz ein freudiges Hoch entgegen. **Ein stiller Verehrer.**

Mein Lockenköpfchen wieder hier, u. läßt sich doch nicht sehen? Bedarfs auch kein. B......n mehr?

Elise

wird von **A 2** um ein paar Zeilen gebeten unter bekannter Adresse, da am 16. im Wiener Café nicht erscheinen konnte, weil Brief erst am 20. abgeholt.

Rudolf.

B 202 Brief abzuholen.

E. S.! W. verh. z. komm., bitte um Nachr. u. **D 388** Exp. d. Bl.

Warum nicht am Montag ¾ 9 gekommen? Bitte wenn möglich Freitag ½ 9 a. Zeugh. Wollweberg

A. St. aus Königsb. Ihren Brief nebst Photog. habe ich erhalten, wurde aber verhindert, am bewußten Orte zu erscheinen. Bitte Ihre werthe Adresse unter **D 304** in die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Reelles Heirathsgesuch! Kaufm., kath., in d. 20er Jahren, Inhaber eines seit mehr Jahren flottgeh. Geschäfts, sowie außerd. im Besitze einiger Tausend Mk. Privatvermögen, wünscht mit j. Dame v. 18-24 Jahren mit entsprechendem Vermögen behufs Heirath in Verbindung zu treten. Photographie wird erwünscht. Anonym. bleibt unberücksichtigt. Discretion Ehrensache. Offerten unter **D 365** an die Exped. d. Bl.

Zwei jg. nett. Dam. angen. Aeuß. wünsch. zw. Heirath d. Bekanntsch. zweier Herr., Beamt. bevorz., zu mach. Vermög. vorh. Ehrens. Off. m. Photogr. u. **D 368** an die Exped.

Reiche Heirath weist umsonst n. **Journal**, Charlottenb. 2. (3567b

Heirath

wünscht vermögender Herr mit katholischer vermögender Dame, Mitte 20er Jahre. Nur ernstgemeinte, nicht anonyme Offert. unter **B 874** an die Exp. (4309b

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13,** parterre, Ecke Priestergasse.

Kinderlose Leute wünschen ein Kind discreter Geburt gegen einmaliges Pensionsgeld für Eigen anzunehmen resp. adoptiren. Off. unt. **D 301** an die Exp. d. Bl.

Ein achtb. u. kindrl. Ehep. möchte gern e. Knab. od. Mädch. i. Pens. nehmen. Off. unt. **D 258** a. d. Exp.

Jede Polsterarbeit wird g. u. bill. umgearbeitet. Offert. u. **D 272** Exp.

Die dem Fräulein **R.** auf dem Bahnhof zugefügte Beleidigung nehme ich zurück. **R.**

Gummiboots. Bitte doch die zur Reparatur bestimmten Gummiboots zum Winterbedarf bald zur Reparatur zu schicken, weil ich später die Arbeit nicht so schnell leisten kann. Hochachtungsvoll **O. Spittka,** Schuhmachermeister, **Kl. Kämergasse 5, part.**

Rohr in Stühle jeder Gatt. w. jb. u. stark eingefl. Vorst. Grab. 57a, pt.

Wer fertigt Brautkränze u. steckt dies. auf? Off. unt **D 439** dies. Bl.

Jede kleine und große Maurer-Arbeit, sowie Dachtheeren wird gut u. billig ausgeführt Niederstadt, Allmodengasse 7, Hof, Th. 4.

Jede Polster- u. Gardinenarbeit wird zur größten Zufriedenheit ausgeführt Poggenpfuhl 6, pt.

Alle Art Pelzsach. w. bill. u. saub. reparirt u. angefertigt Schüsseldamm 18, Hof. Kürschner **Kossak.**

Damensch. b. u. Arb., mch. e. Ausn. m. Pr. f. Damenkl., v. 3 M ab renov. u. gänd. w. d. Kl. Lgf., Brückstr. 11

Wer arbeitet Kindermäntel? Meld. erb. Poggenpfuhl 8, 1. Et.

Anst. Frau empfiehlt sich zum Reinigen und Ausbessern von Herrensachen in und außer dem Hause. Zu erfr. Töpfergasse 22, 3.

Elegante Damen- u. Kinderkleider werden in und außer dem Hause tadellos und billig angefertigt **Gr. Rammbau 45, 3 Tr.**

Rheumatismus. Podagra, Gicht, Ischias u. dergl. heile bei pers. Behandlung ohne innere Mittel. Offerten unter **Rh. P. J.** Danzig hauptpostlag.

Damen, die in Zurückgezogenheit leben wollen, find. billige Pension bei der Bezirks-Hebeamme **Cäcilie Fischer,** Töpfergasse 20, part.

Ein Pianino zu miethen gesucht. Off. unter **D 451** an die Exp. d. Bl.

Beiladung im Eisenbahnwaggon

nach **Berlin, Stettin, Breslau, Bromberg, Königsb., Leipzig, Hamburg, Kiel u. Posen** sucht **Anton Kreft, Möbeltransport,** Danzig, Steindamm 2.

Stadtumzüge werden prompt und billigst ausgeführt. (4455b

Eine Schneiderin empf. sich i. u. auß. d. Hause Holzgasse 5, Th. 6, 1.

3-4jhr. Mädch. w. z. Gespiel. e. 4jhr. Mädchens ges. Pferdetränke 4, 1.

Wenn d. unbekannte Pers. binnen 8 Tag. ihr Kleid nicht abholt, betr. ich es als m. Eigth. Frau **Klodda,** Schneid., Burggrafstr. 9, 3. (4432b

Ein Clavierspieler für Dienstag, 27., von 5 bis 12 Uhr Nachts gesucht. Offert. mit Preisang. unt. **D 270** an die Exp.

Möbelfuhrwerk ist stets zu haben Große Hosennähergasse 19, part.

Als Friseuse empfiehlt sich (4496b **E. Glaunert,** Weidengasse Nr. 21.

Danksagung.

Nachdem meine liebe Frau von schwerer Krankheit wieder hergestellt ist, fühle ich mich verpflichtet, nächst Gott, Herrn **Dr. Böhnheim,** Ohra, für seine sorgfältige Mühewaltung hiermit meinen innigsten Dank auszusprechen.

G. Lischewski, Besitzer. Ohra.

Die Erben der am 20. April cr. in Danzig verstorbenen Wittwe **Cornelia Wiebe** geb. **Hintz,** sowie alle Diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß der Verstorbenen erheben wollen, werden hiermit ersucht, sich innerhalb vier Wochen im Bureau des unterzeichneten, gerichtlich bestellten Nachlaßpflegers zu melden. (3090

Danzig, den 20. Sept. 1898.

Paul Casper, Rechtsanwalt, **Langenmarkt 26, 1 Tr.**

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammersitzung vom 20. September.

Die Händlerin Amalie Kuchta geb. Zimmermann aus Ohra ist im April d. Js. vom hiesigen Landgericht wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt worden; sie hat auf dem Jahrmarkte zu Neustadt (Westpr.) von einem Bauernwagen einen Korb im Werthe von einer Mark gestohlen, bestreitet das jedoch. Auf die von ihr gegen das Urtheil eingelegte Revision hat sich das Reichsgericht mit der Sache beschäftigt und das landgerichtliche Urtheil in der That aufgehoben dies ist jedoch nicht zum Nutzen der Angeklagten geschehen, denn die Revisionsinstanz hat die thatsächlichen Feststellungen des Vorderrichters aufrecht erhalten und das Urtheil nur deshalb aufgehoben und an die Strafkammer zurückverwiesen, weil der wiederholte Rückfall im Urtheil nicht ausreichend festgestellt ist. — Die heutige Verhandlung beschränkte sich auf diese Feststellung. Wie das erste Mal wurde die Kuchta **wieder zu drei Monaten Gefängniß** verurtheilt.

Ein vielfach rückfälliger Dieb, der Arbeiter Carl Engler aus Adl. Hütte bei Schöneck, hatte sich wegen eines schweren Einbruchs-Diebstahls zu verantworten. Er hat im Juni d. Js. bei dem Pächter Abs in Schönwarling gearbeitet. Vier Wochen nach seiner Entlassung trieb er sich noch immer in der Gegend umher, bis er eine günstige Diebsgelegenheit gefunden hatte. Am Sonntag, den 23. Juli, war bei Abs Niemand zu Hause. Engler drückte eine Scheibe ein, stieg ins Haus, erbrach mehrere Behältnisse und stahl eine Menge Sachen und Werthgegenstände, so 3 Sparkassenbücher à 300 Mk. gleich 900 Mk., 62 Mk. baares Geld, Speck, Butter, Brod, Kleider, Uhrketten, Broschen. Er kam jedoch damit nicht weit. Abs schickte ihm seine Schwiegermutter nach, da man vermuthete, daß er sich nach Danzig gewendet habe. Auf dem hiesigen Bahnhof wurde er dingfest gemacht. Von dem baaren Gelde hatte er bereits 32 Mk. verthan. Die anderen Sachen kamen fast alle wieder in den Besitz der Bestohlenen. Engler ist in vollem Umfange geständig. Gemäß dem Antrage des Staatsanwalts wurde er unter Verweigerung mildernder Umstände **zu drei Jahren Zuchthaus, fünf Jahren Ehrverlust und Polizeiaufsicht** verurtheilt.

Wegen Urkundenfälschung wurde gegen den Schuhmacher Jacob Vincent Martschinke von hier verhandelt. M. soll sich auf dem hiesigen Steuerbureau fälschlich für den Schuhmacher Briesemeister ausgegeben und als solcher eine mit ihm aufgenommene Verhandlung unterschrieben haben. Er bestreitet das, obwohl ein Schreibsachverständiger in Dresden die Handschrift als die seinige bezeichnet hat. Die Anklage nimmt an, daß die Urkundenfälschung von Martschinke begangen ist, um sich vor Steuerstrafe zu schützen, nicht aber um sich einen Vermögensvortheil zu verschaffen. Der Gerichtshof ist jedoch der Ansicht, daß möglicherweise dennoch ein Vermögensvortheil beabsichtigt gewesen ist und erklärte sich demgemäß für unzuständig, indem es die Sache an das hiesige Schwurgericht verwies. Der Staatsanwalt hatte diesem Beschluß widersprochen.

Auf Grund des Nahrungsmittelgesetzes vom 14. Mai 1879 ist gegen die Cigarrenfabrikanten Rudolf Tresp aus Neustadt und Pokorra von dort Anklage erhoben. Von den Angeklagten war heute nur Tresp erschienen. Diese Anklage beruht genau auf denselben Voraussetzungen, auf Grund deren vor kurzer Zeit der hiesige Neger-Cigarettenfabrikant Hollstein abgeurtheilt worden ist. Tresp, ein ehemaliger Maler, treibt unter großer Reclame in Neustadt (Westpr.) die Cigarrenfabrikation. Seine Marken werden zu billigen Preisen aus Tabakgrus hergestellt. Das Grus befindet sich in einer braunen Papierhülse, welche wiederum mit einem Sumatradeckblatt versehen ist und den Eindruck einer Cigarre macht. Infolge erstatteter Anzeige sind bei Tresp drei Sorten seines Fabrikats untersucht worden, nämlich seine „Havanillos", „Union Nr. 72" und „Universal Nr. 22". In seinen Preisverzeichnissen nennt er die Qualitäten „leicht", „mild", „appetitlich" 2c. und die verwendeten Tabake „rein überseeisch". Die Untersuchung hat ergeben, daß die einzelnen Cigarren Stückchen Kohle, Schwefel, Borsten, Gras, Stroh, Glas, Holz 2c. 2c. enthielten. Tresp behauptet, reine Tabake von O. Sabel, hierselbst, gekauft zu haben und könne sich die unreine Beschaffenheit seiner Fabrikate nicht erklären. Als Sachverständiger wurde zunächst Kaufmann Knabe von hier vernommen. Derselbe gab Aufschluß über die Beschaffenheit der ihm vorgelegten Fabrikate. Unreinheiten habe er mit bloßem Auge nicht wahrnehmen können. Gegen den Angeklagten könne er nur einwenden, daß derselbe etwas unter der Form und dem Namen „Cigarre" in den Handel bringe, was es garnicht sei. Gerichtschemiker Hildebrandt erklärte, er habe mit der Lupe sehr viel Schmutz in dem Tabak gefunden. Tresp als Fabrikant sei verpflichtet gewesen, sich sein Material ebenfalls mit der Lupe anzusehen, wenn er die qualmerzeugenden fremden Bestandtheile so nicht wahrnahm. Uebrigens hätte es der Arbeiter bei der Fabrikation schon merken müssen. — Desgleichen äußerte sich Herr Kreisphysicus Dr. Eschricht dahin, daß Tresp event. die Lupe zur Anwendung bringen mußte. Gutachter erklärt die incriminirten Fabrikate für in hohem Grade gesundheitsschädlich; er selbst habe, als er eine Cigarre zur Probe rauchte, den schlechten Geschmack lange nicht los werden können. Besonders der Papierqualm sei sehr schädlich. — Der Sachverständige, Rentier Herreileß-Berlin (früher selbst Fabrikant), hat sich bei seiner Vernehmung dahin geäußert, daß die Tresp'schen Fabrikate völlig werthloses, ungenießbares Zeug seien. — Auf Grund der Beweisverhandlung erachtete das Gericht den Angeklagten der fahrlässigen Verfälschung eines Genußmittels für schuldig, weil er es unterlassen hat, sich von der Qualität des Rohmaterials zu überzeugen und verurtheilte ihn zu **30 Mark Geldstrafe.**

Locales.

* **Personalien.** Der Regierungs-Assessor Dr. phil. Großmann zu Berlin ist der Königlichen Regierung zu Marienwerder zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden. Der Regierungs-Baumeister Pickel in Berent ist zum Königlichen Kreisbauinspector ernannt und ihm die dortige Kreisbauinspectorstelle vom 1. October d. J. ab endgiltig verliehen worden.

* **Zum bevorstehenden Kaiserbesuch** wird aus der Rominter Haide geschrieben: Wie schon kurz gemeldet, wird der Kaiser nicht am 25. d. Mts., sondern bereits am nächsten Sonnabend in Rominten eintreffen. Die beiden Ehrencompagnien von dem Infanterie-Regiment Nr. 59 und dem 33. Füsilier-Regiment werden am Donnerstag in Rominten eintreffen und nicht in den von den Pionieren erbauten Blockhäusern, sondern wie bisher in den umliegenden Ortschaften für die Zeit des Kaiserbesuches Quartier beziehen. In Folge der Durchforstungsarbeiten in der Rominter Haide hat ein Theil der Hirsche seinen bisherigen Standpunkt aufgegeben und ist nach anderen Schutzbezirken hinübergewechselt. Aus diesem Grunde haben auch einige neue Pürschsteige für den Kaiser angelegt werden müssen. Die Instandsetzung der alten Pürschgänge erfordert eine große Sorgfalt. Der Boden muß vom Rasen befreit und alle Gegenstände, durch welche beim Gehen ein Geräusch verursacht werden könnte, wie z. B. Nadeln, trockenes Laub, Aeste 2c. müssen beseitigt und die überbrückten Gräben mit weichem Mooie belegt werden. Am Ende eines jeden Pürschsteiges, welcher gewöhnlich an einer Wiese ausmündet, auf der von den Forstbeamten der Stand der Hirsche constatirt worden ist, befindet sich eine aus Tannenbäumchen und Zweigen hergestellte Schießbude mit mehreren Oeffnungen, welche dem Kaiser gestatten, unbeobachtet nach allen Seiten hin das Jagdterrain zu überblicken und den richtigen Zeitpunkt zum Abgeben eines Schusses wahrzunehmen. Außerdem befinden sich in dieser Jagdlaube Schießgestelle zum Auflegen der Büchse und eine Ruhebank für den Kaiser.

* **Zu den Landtagswahlen.** Von jetzt an sind infolge der amtlichen Ausschreibung der Landtagswahl andere Bestimmungen des Preßrechts und Vereinsrechts maßgebend für die Zeit von jetzt ab bis zur Beendigung des Wahlactes. In Bezug auf das **Vereinsgesetz** kommt die Bestimmung des § 21 des preußischen Vereinsgesetzes vom 11. Mai 1850 zur Geltung, wonach Wahlvereine nicht den Beschränkungen des § 8 desselben Gesetzes unterliegen. Demgemäß dürfen Wahlvereine zu gemeinsamen Zwecken in Verbindung treten, insbesondere durch Comités, Ausschüsse, Centralorgane oder ähnliche Einrichtungen oder durch gegenseitigen Schriftwechsel. In Bezug auf die **Presse** kommt § 43 der Reichsgewerbeordnung von 1869 al. 3 zur Geltung, wonach für die Vertheilung von Druckschriften zu Wahlzwecken bei der Wahl auf öffentlichen Plätzen, Straßen oder an öffentlichen Orten, mag diese Vertheilung gewerbsmäßig, das heißt gegen Entgelt, oder nicht gewerbsmäßig, d. h. unentgeltlich, geschehen, eine polizeiliche Erlaubniß in der Zeit von der amtlichen Bekanntmachung des Wahltages bis zur Beendigung des Wahlactes nicht erforderlich ist. Den vorstehenden Bestimmungen wird seitens der localen Polizeibehörden sehr oft zuwidergehandelt, weil manche Polizeibehörden noch alte Ausgaben der Gewerbeordnung besitzen, in denen die vorgedachten durch die Novelle vom 1. Juli 1883 eingeführten Bestimmungen nicht enthalten sind. Was dagegen das Anheften von Placaten betrifft, so gilt in dieser Hinsicht noch der in Geltung gebliebene § 9 des preußischen Preßgesetzes vom 12. Mai 1851. Darnach dürfen auch zur Wahlzeit Anschlagzettel und Placate, welche einen anderen Inhalt haben als Ankündigungen über gesetzlich nicht verbotene Versammlungen, über öffentliche Vergnügungen, über gestohlene, verlorene und gefundene Sachen, über Verkäufe oder andere Nachrichten für den gewerblichen Verkehr nicht angeschlagen, angeheftet, oder in sonstiger Weise öffentlich ausgestellt werden.

* **Neues Steueramt.** Am 1. October d. Js. wird in Neumark unter Aufhebung der jetzt dort bestehenden Stempelvertheilerstelle ein Steueramt 1. Classe eingerichtet; dasselbe wird dem Haupt-Steueramt in Strasburg unterstellt.

Provinz.

= **Elbing,** 20. Sept. Der Bureauassistent Spors vom hiesigen Magistratsbureau ist als Verwaltungssecretär nach Wesel berufen worden, während Bureauassistent Tilgner als Diätar zur Ansiedelungs-Commission nach Posen geht. — Unter sehr großer Betheiligung wurde heute der am letzten Freitag verstorbene Gutsbesitzer Otto Geysmer-Gr. Röbern auf dem St. Annenkirchhofe beerdigt. Die Grabrede hielt Herr Pfarrer Bury. — Der Vorstand der hiesigen Obstverwerthungsgenossenschaft hat auf den 28. September cr. eine außerordentliche Generalversammlung einberufen, in welcher Beschluß zu fassen ist über die Liquidation der Genossenschaft. — Die Handels- und Gewerbeschule für Mädchen, die erste Anstalt ihrer Art in Deutschland wurde in dem abgelaufenen 24. Jahre ihres Bestehens von 69 Schülerinnen besucht (1896/97: 53, 1895/96: 37, 1894/95: 25).

i. **Konitz,** 20. Sept. Sein 50jähriges Meisterjubiläum feierte heute der Fleischermeister Wilhelm Ziebarth, Ehrenmitglied der Fleischer-Innung zu Nakel. Die Fleischerinnung in Thorn, wo Herr Ziebarth am 20. September 1848 als Meister eingetreten ist, ernannte ihn zum Ehrenmitglied. Auch der deutsche Fleischerverband in Lübeck sandte ein Ehrendiplom, während der Obermeister der Nakeler Fleischerinnung ein silbernes Rauchservice und die hiesige Fleischerinnung eine Bowle persönlich überreichten.

* **Königsberg,** 20. Sept. Der Landwirthschaftsminister Freiherr v. Hammerstein-Loxten ist heute in Cranz zur Besichtigung der Dünenanpflanzungen auf der Kurischen Nehrung eingetroffen. Die Fahrt geht per Dampfer nach Rossitten und Preil. — Herr Geheimrath Professor Dr. Zorn wird nach der „K. A. Z." mit Beginn des bevorstehenden Wintersemesters unsere Stadt verlassen, um einem Rufe der Universität Göttingen zu folgen. Das Ausscheiden Zorns aus den Kreisen des akademischen Lehrkörpers bedeutet zunächst einen schmerzlichen Verlust für die „Albertina", an der er 21 Jahre lang segensreich gewirkt.

* **Stallupönen,** 20. Sept. Zu dem Szabojeder Giftmorde meldet der „Ostd. Grzb.": Das Dienstmädchen Hoffmann, welches der Theilnahme an dem Giftmorde verdächtig schien, ist Sonnabend aus der Untersuchungshaft entlassen worden. Der junge Kislat, welcher bei der Verhaftung seines Vaters von Szabojeden abwesend war, ist dorthin wieder zurückgekehrt; von seiner Verhaftung ist aber Abstand genommen worden. Hiernach geht wohl die Annahme nicht fehl, daß der freiwillig aus dem Leben geschiedene Besitzer Kislat der einzige Giftmörder ist.

e. **Schwetz,** 20. Sept. Der Ausschuß des Comitees zur Wahrung deutscher Wahlinteressen hat die Mitglieder zu einer Besprechung zu Sonntag, den 25. d. M. im Saale des Herrn Aronsohn hierselbst eingeladen. Auf der Tagesordnung steht die Aufstellung eines Candidaten für den Landtag und Beschlußfassung über Erstattung eines Rechenschaftsberichts des bisherigen Landtagsabgeordneten. — Eine Besprechung ist umsomehr nothwendig, als sich die Deutschen über den Kandidaten noch nicht geeinigt haben. Während die eine Partei Herrn Kreisdeputirten Rasmuß aufstellen will, halten andererseits die Niederunger und auch die Neuenburger an dem bisherigen Abgeordneten Herrn Geh. Rath Landrath a. D. Dr. Gerlich fest. Kommt es nicht zur Einigung, dann haben die Polen leichtes Spiel.

r. **Schlochau,** 20. Sept. Das neuerrichtete Waisenhaus zu Hammerstein ist nunmehr fertiggestellt und soll zum 1. October eröffnet werden. In dem Hause könnten über 100 Kinder Aufnahme finden. — Die Besitzung des Herrn Hirschfeld, Abbau Lanken, ist für ca. 140 000 Mk. in den Besitz eines Herrn Eichhorst aus dem Posenschen übergegangen.

* **Posen,** 19. Sept. Eine Beleidigungsklage gegen den „Dziennik" haben die Herren von Tiedemann, von Hansemann, Kennemann und Rechtsanwalt Wagner angestrengt wegen eines Artikels, in welchem das Blatt seiner Freude darüber Ausdruck verliehen hatte, daß man sich angeblich davon überzeugt habe, daß „die gegen den polnischen Aerztetag gerichtete Hetze" vom „H.-K.-T.-Verein" künstlich hervorgerufen gewesen sei.

* **Posen,** 19. Sept. Die hiesige Strafkammer verurtheilte heute den 15jährigen Schuhmacherlehrling Kasimir Kuchaski von hier wegen Majestätsbeleidigung und Beleidigung des Kronprinzen zu einem Monat Gefängniß.

* **Stettin,** 19. Sept. Auf dem Felde bei Warsow, an der Stelle, wo im Jahre 1887 Kaiser Wilhelm I. seine letzte Heerschau abgehalten hat, fand gestern die Einweihung eines Gedenksteins statt, der dort zur Erinnerung an jenes Ereigniß errichtet worden ist. Der Gedenkstein ist 3½ Meter hoch und trägt folgende Inschrift: „An dieser Stätte leitete Kaiser Wilhelm I. am 16. September 1887 zum letzten Male die Herbstübungen seiner treuen Pommern. Gewidmet von dem Verein der Gardisten in Grabow a. O., sowie von dem Züllchower, dem Grabower, dem Bredower und dem Frauendorfer Kriegerverein. 1898." Die Weiherede hielt Herr Superintendent Hoffmann-Frauendorf, das Hoch auf den Kaiser brachte der Vorsitzende des Vereins der Gardisten in Grabow, Herr Amtsvorsteher Hauptmann a. D. Höppner, aus.

Handel und Industrie.

Stettin, 21. Sept. Spiritus loco 52,70 nom.

Bremen, 21. Sept. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,60 Br.

Hamburg, 21. Sept. Kaffee good average Santos per September 31¾ Gd., per December 32 Gd., per März 32½ Gd., per Mai 32¾ Gd.

Hamburg, 21. Sept. Petroleum ruhig, Standard loco white 6,40.

Paris, 21. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet, per September 21,95, per October 21,90, per November-December 21,55, per November-Februar 21,55. Roggen behauptet, per September 13,50, Novbr.-Febr. 13,85. Mehl behauptet, per September 48,45, per October 47,75, per November-December 46,55, per November-Februar 46,20, Rüböl ruhig, per September 52½, per October 52¾, per November-December 53, per Januar-April 53½. Spiritus matt, per September 45, per October 42¾, per Januar-April 42, per Mai-August 42. Wetter: Bewölkt.

Paris, 21. Sept. Rohzucker ruhig, 88% loco 30 à 30½. Weißer Zucker fest, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per September 30⅝, per October 31⅜, per October-Januar 31¾, per Januar-April 32¼.

Havre, 21. Sept. Kaffee good average Santos per September 38,00, per December 38,00, per März 38,50. Behauptet.

Antwerpen, 21. Sept. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 18¼ bez. u. Br., per September 18¼ Br., per October 18¼ Br., per Januar-April 18¾ Br. Fest. — Schmalz per August 66¼.

Pest, 21. Sept. Productenmarkt. Weizen loco flau, per September 8,72 Gd., 8,74 Br., per October 8,49 Gd., 8,50 Br., per März 1899 8,50 Gd., 8,52 Br. Roggen per September 7,36 Br., 7,38 Gd., Frühjahr 6,83 Gd., 6,85 Br. Hafer per September 5,34 Gd., 5,36 Br., per Frühjahr 5,33 Br., 5,35 Gd. Mais per September 5,00 Gd., 5,05 Br., per Mai 1899 4,42 Gd., 4,44 Br. Kohlraps per September 12,90 Gd., 13,00 Br. Wetter: Schön.

New-York, 20. Septbr. Weizen eröffnete auf unbedeutende Ankünfte und bedeutende Entnahmen fest und stieg auch im weiteren Verlaufe im Preise auf feste Kabelberichte und Exportkäufe sowie auf die Festigkeit des Weizens im Nordwesten. Schluß fest. — Mais nahm einen fortgesetzt festeren Verlauf auf feste Kabelberichte, Schätzungen über Ernteabnahmen, ausgedehnte Exportnachfrage und entsprechend der Festigkeit des Weizens. Schluß stetig.

Chicago, 20. Sept. Weizen verlief bei anziehenden Preisen durchweg fest auf Käufe für Rechnung des Auslandes und Deckungen der Baissiers sowie auf bessere Kabelmeldungen und unbedeutende Ankünfte im Nordwesten. Schluß fest. — Mais durchweg fest infolge fester Kabelberichte, geringer Ankünfte und im Einklang mit Weizen. Schluß stetig.

Lustige Ecke.

Ein guter Kerl. Zahnarzt: „Warum schreien Sie denn so furchtbar?" — Diener: „Na der Reclame wegen, die Leute sollen denken, es seien Patienten hier!"

Unangenehme Aufklärung. Fürst: Die festlichen Veranstaltungen und Ovationen bei meinem Abschied sind ja fast noch großartiger als beim Empfang." — Bürgermeister (Vorsitzender des Festcomitees): Geruhen Ew. Durchlaucht die Versicherung entgegenzunehmen das liegt nicht am Comitee, das ist in Wahrheit der Jubel des Volkes.

Zu viel verlangt. Schaffner (zu einem Reisenden, der im letzten Augenblick vor Abgang des Zuges in höchster Eile mit viel Gepäck einsteigt): „Schnell, Ihre Fahrkarte, mein Herr!" — Reisender (sein Gepäck unterbringend): „Lassen Sie mich doch erst zu Verstande kommen!" — Schaffner: „So viel Zeit habe ich nicht!"

Nicht in Verlegenheit zu bringen. Fräulein: „Also auch Löwen haben Sie in Indien erlegt; wie brachten Sie dieselben denn nach Hause, in die Jagdtasche konnten Sie sie doch nicht stecken?" — Capitän (einen Augenblick überlegend): „In diese Dinger, wie man sie hier hat, nicht... aber da hatten wir natürlich größere Jagdtaschen!"

Berliner Börse vom 21. September 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	101.90
" "	3½	101.80
" "	3	93.50
Preuß. consolid Anleihe unk. 1905	3½	101.75
" " "	3½	101 75
" " "	3	94.40
Staatsschuldscheine	3½	99.90
Berliner Stadt-Obl. 66. 75.	3½	99.80
" 1892	3½	100. —
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	99.90
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	99.70
" " "	3	89.30
Ostpreußische "	3½	98.70
Pommersche "	3½	99.80
Posensche, 6—10	4	101.70
"	3½	99.75
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	3½	99.50
" neuländisch.	3½	99.40
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	90.—
Preußische Rentenbriefe	4	—
" "	3½	99.—

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	80.50
do. kleine 5%	fr.	80.70
do. innere 4½%	fr.	71.—
do. äußere 4½%	fr.	73.60
do. 20 L. 4½%	fr.	74 —
Barlett. L. M. p. St.	fr.	23.10
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	47.30
Chinesische Anleihe 1896	5	99.60
" " 1898	4½	87.70
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	102.30
do.	4	109.60
Griech. 1881 und 84	fr.	38.70
do. Goldrente L. 500	fr.	32.10
do. " L. 100	fr.	32.10
do. " L. 20	fr.	32.10
Griech. Monopol	fr.	44.25
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	—
do. do. do.	4½	—
Italienische Rente	4	92.30
" " kleine	4	91.80
" amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	99.75
Mexikaner 100 L.	6	100.—
Mexikaner 1890 100 L.	6	100.—
do. St.-Eisenbahn	5	96.—
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	102.40
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	100.80
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	100.90
do. do. 1000 G.	4⅕	100.90
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	349.—
do. 60er L.	4	147.30
do. 64er L. p. St.	—	328.10
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.50
Poln. Pfandbr.	4½	100.10
do. Liqu.-Pfandbr.	4	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	—
do. 2—8	4	95.40
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	—
do. amort. Rente	5	100.30
do. do. 400 Mark	5	100.30
Rum. amort. de 1892	5	101.10
do do. de 1893	5	101.10
do. do. de 1889	4	92.10
do. do. de 1890	4	92.—
do. do. de 1891	4	92.—
do. do. de 1894	4	92.—
Russ. Bodencr.	5	122.—
Türk. Anl. D.	1	22.55
Türk. Adm. 1888	5	97 80
" conf. A. 1890	4	—
Türk. 400 Fr.-L. v. St.	fr.	112.60
Ung. Gold-Rente	4	101.70
do. Kronen-Rente	4	98.60
do. G. invest. Anl.	4½	101.80
do. Loose p. St.	—	280.80

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.—
do. unkündbar bis 1904	4	102.80
do. 7. 8. unk. 1906	3½	99.20
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	100.—
" " " alte	3½	97.75
" " " " conv.	3½	97.75
" " " unk. 1905	3½	99.25
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.30
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.75
" 4. 5. unk. bis 1903	4	100 75
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.—
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	3½	98.75
8. conv.	3½	97.50
9.	4	99.80
" " 13.	4	100.25
" " 14.	4	102.50
" " 11.	3½	97.70
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	97.—
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.20
15—18.	4	100.50
" " unk. b. 1905	4	102.90
" " " " "	3½	99.60
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	96.—
" "	4	—
" " unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—

Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	94 20
" 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	92.60
" " St. 1. 2.	5	—
" " Gold	4	102.10
Ital. Eisenbahn-Oblig. fl.	3	58.70
Kronpr. Rudolf	4	99.75
Moskau-Rjäjan	4	—
" Smolensk	5	101. —
Raab Oedenb.	3	80.70
North. Gen. Lien.	3	66.25
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	101.60
do. do. 500 fl.	4½	101.60
do. Staatseis. Glb.	4½	100.25

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	114.50
Gotthardbahn	5,8	141.25
Königsberg-Cranz	8	161.50
Lübeck-Büchen	7¼	168.50
Marienburg-Mlawka	2¼	88.30
North.-Pac. Vorzg.	4	76.80
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	—
Ostpr. Südbahn	2	95.—
Warschau-Wien	20⅙	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	5	—

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅚	141.50
Berliner Handelsgesellschaft	9	166 10
Berl. Pd. Hdl. M.	—	85.—
Braunschweiger Bank	5¼	115.10
Bresl. Disconto	7	119.50
Danziger Privatbank	6¾	138.50
Darmstädter Bank	8	153.—
Deutsche Bank	10	201.30
Deutsche Genossenschaftsb.	6	117.80
Deutsche Effectenb.	7	122.10
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	201.90
Dresdener Bank	9	160.90
Gothaer Grundcred.	4	124.—
Hamb. Cm. u. Discb.	8	128.—
Hamb. Hypoth.-B.	8	157.10
Hannoversche Bank	6	128.10
Königsberger Vereinsb.	6	114 80
Lübeck. Commb.	7⅔	144.—
Magdeb. Privatb.	5½	112.40
Meining. Hypoth.-B.	6	—
Nationalbank für Deutschland	8½	146.40
Nordd. Creditanstalt	7½	125.10
Nordd. Grundcr.-B.	4½	99.—
Oestr. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	152.60
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	140.—
" Centralbodencred.-Bk.	9	169.90
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	163.25
Rhein. Westf. Bodencr.	6	—
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	—
Danziger Oelmühle	0	—
do. 5% St.-Prior.	0	95.20
Hibernia	9½	193.75
Große Berl. Straßenbahn	16	345.50
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	121.40
Harpener	8	176.60
Königsb. Pferdeb. Vrzs	10	183.25
Laurahütte	10	211.40
Norddeutscher Lloyd	5	112.10
Stett. Cham. Didier	20	422.75

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	144.20
Bayerische Prämienanleihe	4	164.40
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	114.—
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.50
Hamburg. Staats-Anl.	3	—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	—
Meininger Loose	—	23.50
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten v. St.	—	Am. Coup. zb. Newy	4.2025
Souvereigns	20.375	Engl. Bankn.	20.37
Napoleons	16.16	Franz. "	80.80
Dollars	4.185	Italien. "	75.20
Imperials	—	Nordische "	112.15
" p. 500 Gr.	—	Oesterr. "	169.95
" neue	16.225	Russ. Bankn.	216.60
Am. Not. kl.	4.19	" Zollcoup.	323.25

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	168.80
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.40
Skandinav. Plätze	10T.	112.10
Kopenhagen	8T.	112.10
London	8T.	20.38
London	3 M.	20.28
New-York	vist	4.21
Paris	8T.	80.65
Wien östr. W.	8T.	169.75
Italien. Plätze	10T.	74.85
Petersburg	8T.	216.05
Petersburg	3 M.	—
Warschau	8T.	216.2[illegible]

Discont der Reichsbank 4%

Rester-Angebot!

Sämmtliche Rester von
Hemdentuchen, Dowlas, Leinen, Halbleinen, karrirten Züchen, Gardinen, Flanellen 2c. 2c.
zu erstaunlich billigen Preisen.

Es kommen unter anderm zum Angebot:

Hemdentuch-Rester ausreichend zu 2 Hemden, Preis 59 ₰.	**Halbleinen-Rester,** ausreich. zu 1 Frauenhemde, Preis 49 ₰.	**Gardinen-Rester,** ausreichend zu einem Fach, Preis 68 ₰.
Feingarnige **Hemdentuch-Rester** ausreich. zu 2 Beinkleidern Preis 57 ₰.	**Halbleinen-Rester** Prima-Qualität, ausreich. zu 1 Mannshemde Preis 96 ₰.	**Gardinen-Rester** feinere Qualität, ausreichend zu einem Fach, Preis 1,15 ℳ
Negligée-Stoff-Rester ausreichend zu 1 Nachtjacke Preis 76 ₰.	**Halbleinen-Rester** Bettuchbreite ohne Naht, ausreichend zu 1 Laken Preis 98 ₰.	**Flanell-Rester** ausreichend zu 1 Mannshemde Preis 1,98 ℳ
Fancy-Flanell-Rester ausreichend zu einem Frauen-Beinkleid Preis 48 ₰.	**Karrirte Züchen-Rester** — Pa. Qualitäten — ausreichend zu 1 gr. Bezug Preis 1,58 ℳ	**Handtuch-Rester** ausreichend zu drei Küchen-Handtüchern Preis 26 ₰.
Madapolam-Rester ausreichend zu 1 Herren-Oberhemd, Preis 88 ₰.	**Leinen-Rester** für Leib- und Bett-Wäsche in großer Auswahl.	**Handtuch-Rester** zartweiß gestreift, ausreich. zu 3 Gesichts-Handtüchern, Preis 79 ₰.

Kleiderstoff-Rester in allen Längen. | **Kleiderbesatzstoff-Rester** in allen Farben.

Sämmtliche Rester werden bis 1. October geräumt
und lade ich daher zu baldigem Besuch ergebenst ein.

Umtausch gestattet! **Kein Kaufzwang!**

Paul Rudolphy,
Danzig, Langenmarkt 2.

Cordol-Dr. Rosenberg,
(53,2%) Brom—Salicyl-Carbol-Aether (46,8%)
D.-R.-P. Nr. 94 284.

Rheumatismus
jeder Art in kurzer Zeit beseitigendes, unschädl. Pulver, hergestellt in Dr. med. Rosenberg's Chemischen Laboratorium, Berlin N., Anklamerstr. 48. Zwei Schachteln = 3,60 ℳ und eventl. 20 ₰ Porto. (3832

Neuss. Molker. 70 ₰ Poggenpf. 32. (2353

Feinste Tafelbutter empfiehlt Meierei Schilling, Langfuhr 57.

Bitte setzen Sie sich
wenn Sie eine vorzügliche 5 ₰ Cigarre rauchen wollen, mit mir in Verbindung. (4191b
V. Busse,
Häkergasse 56.

Neben der vorzüglichen Preßhefe habe noch das weltberühmte
Triumpf-Backpulver
zum Alleinverkauf erhalten.
4179b) **H. Seyferth.**
Hauptniederlage Breitgasse 109.
Engros-Abgabe an Wiederverk.

Schuhmacherörter, Sattlerört. Stck. 1 ₰, Engl. Sattlerahlen p. Stck. 4 ₰, Engl. Riemernadeln 100 Stck. 60 ₰, Schubriegel p. Dtz. 20, 25, 30 ₰, Einstemmschlösser m. mess. Stulpe 15, 20, 25 ₰, Stubenthür-Einstemmschlösser Stück 1,25 ℳ, Engl. Fliegen p. Dtz. 1,00 ℳ Engl. Angelhaken, Hobeleisen, Feilen, Stechbeutel, Tischmesser u. Gabeln, Taschen- u. Federmess., Rasirmesser, empf. billigst A. W. Braeutigam, Gr. Krämerg. 10.

Dampf-Kaffee
(täglich frisch geröstet), pro Pfund 0,80 bis 1,80 ℳ sowie sämmtliche Colonialwaaren empfiehlt billigst
C. G. Eichstaedt Nachfl.,
Häkergasse Nr. 55,
Ecke Rosengasse.

Neusser Molkerei 70 Pf.
Carthäuserstraße 71. (1420

Verkaufe von heute ab:
Prima Winterspeck
in ganzen Seiten, durchwachsen oder fetten, à Pfd. 70 ₰.
Griebenschmalz
à Pfd. 55 ₰.
R. Siegmuntowski,
Schmiedegasse 17.

Kast.-Seife 20 ₰ Heil. Geistg. 131. (1521

Zu sehr billigen Preisen verkaufe und versende
en gros und en detail
Kardätschen,
Piassava-Straßenbesen, Schrubber, Scheuerbürsten, Stubenbesen, Kleiderbürsten, Glanzbürsten, Auftragebürsten, Rohr-Fußmatten, Möbelklopfer, Waschleinen, Wäscheklammern und Kleiderbügel 2c.
R. Schrammke,
Hausthor Nr. 2.
Preisliste auf Wunsch gratis und franco. (3074

Eiserne Oefen
in grösster Auswahl, System Meidinger,
Säulenöfen mit u. ohne Regulirvorrichtung
Lönholdt-Dauerbrand-Oefen,
Winter's Dauerbrand-Oefen
Patent Germanen u. Simplex,
Petroleum-Oefen
empfiehlt zu billigsten Preisen (3057
Rudolph Mischke,
Langgasse No. 5.

Auf meiner letzten Einkaufsreise hatte ich Gelegenheit, einen grösseren Posten feine *Herbst-Anzugstoffe* in allen Farben zu sehr billigen Preisen einzukaufen. Ich bin daher in der Lage, für
30 Mark
einen hocheleganten Anzug in modernster Façon anzufertigen. (1882
Moritz Berghold, Langgasse 73.

Waschtische
mit und ohne Garnitur
in größter Auswahl
empfiehlt
H. Ed. Axt,
Langgasse Nr. 57/58. (2913

Neusser Molkerei 70 ₰ Hl. Gstg. 49. (1251

Rossfleisch-Verkauf Johannisgasse 12.

Pianinos
(2197
aus renommirtesten Fabriken empfiehlt unter weitgehendster Garantie und coulantesten Bedingungen zu Kauf und Miethe
O. Heinrichsdorff,
Poggenpfuhl 76 und Passage.

Neuss. Molk. 70 ₰ Markthalle 94. (2151

Alle Arten Bilder
werden zu den billigsten Preisen eingerahmt in der Buch- u. Papierhandlung
Derwein,
Paradiesgasse Nr. 30.
(2340)

Kaffee-Special-Geschäft
Breitgasse 4. (3075
Das Pfund besten Stettiner Streuzucker 20 ₰

Täglich frische
Tischbutter
hat abzugeben (4368b
V. Busse, Häkergasse 56.

Complete
Saug- u. Druckpumpen, Baupumpen, Flügelpumpen, Jauchepumpen,
sowie (4303b
einzelne Pumpentheile
empfiehlt billigst
Emil A. Baus,
Große Gerbergasse 7.

Wer
in Solinger Stahlwaaren: alle Arten Messer, Scheeren, Haushaltungsartikel 2c. Bedarf hat, kauft gut und billig bei **Fritz Hammesfahr,** Stahlwaarenfabrik, Foche, Solingen. Man verlange reich illustrirten Catalog gratis und franco. (1003

Die russische Cigarettenfabrik von **Siegfr. Rudeitzky,** Memel, versendet prima (2188
russische Cigaretten
an Private zu Fabrikpreisen von 10—30 ℳ per 1000 Stück. Aufträge von 1000 Stück an werden franco Post bestens ausgeführt.

Hygienischer Schutz
D.R.G. (Kein Gummi.) Nr. 42469. Tausende von Anerkennungsschreiben von Aerzten und A. liegen zur Einsicht aus.
1/1 Schachtel (12 Stck.) . . 2 ℳ
2/1 Schachtel 3,50 ℳ, 3/1 Sch. 5 ℳ
1/2 Schachtel . . . . 1,10 ℳ
Porto 20 ₰.
Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmung.
S. Schweitzer, Berlin O.,
Holzmarktstraße 69/70.
Prospect verschlossen gratis und postfrei. (2605m

F. Oehley,
Polsterer u. Decorateur
Neugarten 35c, pt.,
Eingang Schützengang,
empfiehlt sein Lager selbstgefertigter
Polstermöbel
als: nußb. und überpolsterte Garnituren, Paneelsophas, Chaiselongues, Div., Schlaf- und andere Sophas, sowie Bettstellen mit Matratzen und Keilkissen bei billigster Preisnotirung. (4253b
Umpolsterungen alter Möbel nach neuesten Mustern.
Anfertigungen von Gardinen, Portièren, sowie Veränderungen derselben nach neuestem Genre. Lieferung ganzer Aussteuern, Prospecte, Stoffmuster, Zeichnungen auch nach außerhalb.

Garantirt reines (4454b
Schweineschmalz
a Pfd. 40 ₰, bei 5 Pfd. 38 ₰.
Dampf-Kaffee,
täglich frisch, anerkannt gut,
à Pfd. 80 Pf., 1, 1,20 u. 1,40 Mk.
Albert Meck,
Heilige Geistgasse 19.

Verkäufe

Gangbare Selter-Fabrik
zu verk. Offerten unter 03039 an die Exp. dieses Blattes. (3039

Haus m. Mittel- u. kl. Wohnung., üb. 7%, verz., Anz. 8-12000 ℳ. z. vk. Agt. verbet. Off. u. D 239 a. d. Exp.

Schankgrundstück, Rechtst. geleg., bei 6-8000 ℳ Anzah. z. verk. Agent. verb. Off. unt. D 238 an die Exp.

Wasserplatz.
Meinen ca. 600 □-Mtr. großen an der Mottlau, Abegggasse belegenen Wasserlagerplatz beabsichtige ich z. verkauf. Zu erfrag. Fleischergasse 70, Comtoir.

Wegen vorgerückten Alters beabsichtige ich mein (2972
Grundstück
Miswalde Nr. 9, mit voll. Ernte, complettem lebenden u. todten Inventar zu verk. Selbiges ist 78 ha 31 ar 50 □-m groß u. in gut. Cultur. Der Grundsteuerreinert. ist 296 08/100 Thlr. Das Grundstück liegt unmittelbar am Bahnh. Der Kaufpreis ist 72000 ℳ, Anzahl. 18000 ℳ. August Dehring, Besitzer

Grundstücks-Verkauf.
In Heiligenbrunn bei Langfuhr ist ein großes Grundstück mit mehreren Baustellen zu verkaufen. Selbstkäufer belieben Offerten unter D 214 an die Expedition dieses Blattes einzureichen. (4442b

Feineres Restaurant
wird zu verpachten eventl. mit Grundstück zu verkaufen gesucht. Offerten unter 03038 an die Expedition dieses Blattes. (3038

Verkaufe nach Wahl:
1. schwarzbraune Stute,
9 Jahre, 1,66 m, 1200 ℳ, oder
2. Fuchsstute,
12—13 Jahre, 1,68 m, 500 ℳ.
Beide Pferde gesund, vornehm, edel gezogen, ohne Untugenden, in jedem Dienst erprobt und durchaus truppenfromm. Nr. 1 besonders ausdauernd u. Jagd gegangen, Nr. 2 auch gefahren. Offerten unter P. E. 67 Danzig hauptpostlagernd. (2933

Junge Hunde kräftig und schön gezeichnet, sind auf dem Bleihofe zu haben. (4338b

Ein Eichhörnchen
zu verkaufen beim Hofmeister **Tessmer**, Maczkau bei Danzig.

Gute Militär-Extrasachen vom Fußart.-Regt. Nr. 2 sind bill. zu verkauf. Zu erfrag. nur Vormitt. Hirschgasse 2b, 3 Trepp. (4324b

2 Anzüge und 1 Winterpaletot (ganz neu) sind bill. zu verkaufen **S. Gerizki,** Langgasse 36, 1 Tr.

Ein gut erhalten. Herrenpaletot für schlanke Figur ist zu verkaufen Heil. Geistgasse 25, 2 Tr.

Alte Kleider, Stiefel u. Uniformstücke mit Tressen zu verkaufen Böttchergasse 18, 1, bei **Ficht.**

Gut erh. Winterjaq., schl. Figur f. 3 ℳ zu verk. Poggenpfuhl 41, 2 Tr.

Neuer Wollkrag., Handarb., neue br. Wollhaube, Polsterst. u. mehr. Kochgeschirr z. vk. Langgart. 44, H.

Eine Sammetrobe, schwarz, bill. zu verk. Johannisgasse 19, 2 Tr.

Alte Herrenkleider zu verkaufen Fleischergasse 43, parterre.

Winter-Ueberzieher,
Damen-Jaquet, Kinder-Jaquet für den Winter zu verkaufen Langenmarkt 35, 3 Treppen.

1 Winterüberz., H.-Stief., Spritzk. Eisen b. zu vrk. 3. Damm 9, 3 Tr.

1 Winterüberz., 1 Tuchanz. f. kl. F., 1 Bettg. m. Sprgfdrmat., 1 b. Kdr.-Auszbettg. z. vk. Ankerschmdg. 3, 2.

1 Flügel, 10 Notenpulte, 1 eis. Müllkasten sind billig zu verkauf. Schüsseldamm Nr. 42.

Zu verkaufen ein gut erhalt.
Flügel.
Näheres Holzmarkt Nr. 7, zwei Treppen rechts.

Ein Flügel umzugshalb. sehr billig zu verk. Langgarten 79, parterre.

E. Clavier (Tafelformat) zu verkaufen Sperlingsgasse 3, 1 Tr.

Gut erhaltener Flügel billig zu verkaufen Stadtgebiet 4-5, part.

1 Garnitur u. Paneelsopha bill. zu vrk. Poggenpfuhl 13, 2. (4373b

1 Garnitur, 1 Sopha ganz bill. zu verk. Röpergasse 15, 2. (4402b

Großes Plüschsopha
und 2 Sessel, 1 mah. Sopha, bill. zu verk. Pfefferstadt 50, pt. (4406b

Versetz. halber sind 2 gut erhalt. Bettgest. mit Matratze u. Keilkiss. bill. z. vk. Gr. Allee, Bergstr. 31, pt.

Gut erh. Bettgestell ist umzugh. bill. zu verk. Drehergasse 15, 1, v.

4 birk. pol. Rohrstühle, 2 birk. pol. Ausziehbettgest. (2pers.), alt. mah. Spiegelrahm., alt. 3 fl. Bettschirm, Nachtstuhl 2c. Breitg. 94, 3, b. zu vk.

1 gr. Kinderausziehbettgestell zu verk. Lastadie 33, 2, Vorm. v. 10-1.

Silberkranz und Bouquet, neu, für 5 ℳ Fleischergasse 15 zu verk. (4220b

1 dunkler, birk., eins. Sophatisch billig zu verk. Rähm 15, Th. 1.

Ein Sopha, Bettgestell mit Matr. zu verkaufen Gr. Berggasse 23.

1 neuer nußb. 2th. Kleidersch. weg. Raummang. zu vk. Tischlerg. 15, 1.

2 Sessel und 4 Stühle zu verk. Petershagen hint. d. Kirche 9, pt.

Ein mah. Pfeilerspiegel mit Console u. 1 Sophaspiegel, Goldrahm. zu verk. Pfefferstadt 1, 3, Seit.-Eg.

Ein Sopha ist billig zu verk. Langfuhr, Johannisthal 3 a, 1.

Neue u. alte Bettgestelle m. Matr., 2 Polst.-Stühle u. Seegrasmatr. bill. zu vk. Dienerg. 10. **Kriewald.**

Umzugsh. ein Satz g. Betten, ein Sopha u. e. gr. Kasten zu vk. Holzgasse 16, 3, v. Nachm. zu besehen.

1 Sopha, 2 Fauteuils, gut erhalt., billig zu vk. Heil. Geistgasse 51 pt.

Mahag. Glasservante
g. erh., b. z. vk. Goldschmiedeg. 27, 2.

Gut erhaltene Oelbilder
sind fortzugshalber zu verkaufen. Off. unter D 403 an die Exp. d. Bl.

Für Tischler.
Die Bretter einer Ladeneinrichtung sind billig zu verkaufen Fischmarkt 25, 2 Trepp.

Ein fast neues hochelegantes
Fahrrad
ist umständehalber billig zu verkaufen Westerplatte, Curhaus.

100 leere Cigarrenkisten sind billig zu verk. Tischlergasse 49.

Eich. Brennh., schw. eich. Speich. zu vk. Legethor, rothe Br., r. R. Komm.

Eine alte Wiege billig zu verkaufen Tobiasgasse 12, 3 Tr.

Bodenrummel und alte Kacheln, Fenster u. Thüren zu verk. Langgarten 40, Gartenhaus b. Müller.

Guter Reitsattel
billig zu verk. Ketterhagergasse 6, 1.

1 neue Farbmühle billig zu verkaufen Heilige Geistgasse Nr. 77.

Ein Kastenwagen ist bill. zu verk. Eimermacherhf. 2a, Eg. Schmidtg.

Neufahrwass., Olivaerstraße 83, eine Laube zum Abbruch u. zwei Regenwassertonn. billig zu verk.

Buttermasch., Drehfaß, fast neu, Petershagen an d. Rad. 6 zu vrk.

1 kl. Mehlkasten, 1 kl. Buttermasch., Milchkannen und Eimer, 2 Schaufensterlampen, 1 Hängelampe, Schiefertafeln zu verkaufen Hinter Adlers-Brauhaus Nr. 4.

Aepfel, gute Gravensteiner,
sind zu verkaufen **Schidlitz 4.**

Große Heckgebauer, kleine Gebauer, gutsingende Harzer Canarienvögel sind zu verkaufen St. Catharinen-Kirchensteig 7.

Eine gut brennende Hängelampe u. eine dito Ampel zu verkaufen Petershagen an d. Rad. 10, 1, r.

Johannistraubensträucher
und verschiedene Ziersträucher sind zu verkaufen Kneipab 24.

Eine Kreissäge mit Fuß- und Handbetrieb billig zu verk. Heil. Geistgasse 17, Laden. Die Platte ist mit Gehrungsführung verseh.

Ein großes Vogelgebauer billig zu verk. Schidlitz 55, Hof, Thüre 4.

Gr. Hängl. m. 9 Krz. u. Prismenbh. f. g. erh. wg. Raum. z. vk. Seifeng. 7.

Ein ganz neuer Zaum und Kandare sind bill. zu verkaufen Salvatorgasse 7.

Spiegel, Betten, Nähmaschinen, Regulator-Uhren Taschen-Uhren, Ringe billig zu verk.
Milchkannengasse 15,
Leihanstalt. (4187b

Stroh!
verkauft billig — Bunden — Altstädtischen Graben 23. (4156b

Kinderw. zu vk. Langgasse 57, part. (2175

Ein Repositorium u. Ladentisch passend zu verschiedenen Geschäften, neu, ist zu verkaufen. Pferdetränke 13. (4415b

Fahrrad, hochelegant, äuß. billig zu verk. Drehergasse 25, 2. (4394b

Ein fast neues Fahrrad, berühmte Marke, billig zu verkaufen Holzmarkt 22. (4414b

Todesfallshalber
sind viele sehr werthvolle Noten für Clavier auch Streichinstrum. billig zu verkaufen Zoppot, Seestraße 44, 1 Trpp. (4325b

Pfaffengasse 4, 2, ist neue Nähmaschine zu verkaufen. (4339b

2 Möbelwagen,
sehr stark und gut erhalten, stelle zum Verkauf. (4362b
K. Harsdorff, Mattenbuden 29.

Wohnungen.

Halbe Allee, Bergstr. 18,
2 Wohn. v. gleich zu vrm. (4486b

1 kl. Wohn. an kinderl. Leut. zu vm. Pr. 18 ℳ, Johannisg. 12, i. Laden.

Langgarten 10, 1 Tr., herrschaftl. Wohnung,
vollständig neu renovirt, von 4 Zimmern, Badeeinrichtung, Waschküche u. sonstigem Zubehör und Balcon, vom 1. October zu vermiethen. Näheres unten im Comtoir. (4484b

Eine kl. Wohn. besteh. Zim., Cab., Küche und Nebengel. ist v. 1. Oct. f. 16 ℳ monatl. an alleinsteh. Dame od. kinderl. Ehepaar zu vermieth. Langfuhr, Bahnhofsstraße 1, 3 Tr.

Heil. Geistgasse 74, 2. Saaletage, best. a. 4 hohen und freundlichen Wohnräumen mit reichl. Nebengelaß, z. 1. Octbr. z. vm. Besicht. von 10—1 Uhr. Meld. 4. Et. Prs. 750 ℳ

Sandgrube 1—2
sind Parterre-Wohnungen von 2 Stub. nebst all. Zub. an n. anst. Einwoh. zu verm. Näher. 3 Tr.

H. Allee, Bergstr. 2, 2 Stb., Cab., Kch., St. u. K. f. 17 ℳ incl. Wasserz. z. v. N. das. b. Noegeo. Poggnpf. 82, 2

Stube, Küche, Boden an anst. kdl. Einw. z. 1. Oct. f. 15,50 ℳ zu verm. Näh. Ochsengasse 2, 2. **C. Reich.**

Poggenpfuhl Nr. 42 sind 6 Zimmer nebst Zubeh. für 900 ℳ zu vermiethen. Näheres part.

Leegstrieß 5 c, dicht an der neuen Husaren-Kaserne, eine Wohnung, 3 Zim. m. Zub. 1. Oct. d. Js. zu verm. Zu erfr. im Laden.

Schidlitz sind Wohnungen zu vermiethen. Näheres Hauptstraße Nr. 78, 1 Tr. rechts.

Salvatorg. 1-4 i. 1 Wohn. a. pünktl. Miethzahl. z. 1. Oct. z. vm. Pr. 21 ℳ

Freundliche Wohnungen,
2 Zimmer, Küche 2c. an ruhige Einwohner per 1. October zu verm. **Heiligenbrunn Nr. 16.**

4 Zimmer, Zub., Hof, Grt. z. 1. Oct. zu vm. Besicht. v. 10-12 Uhr. Näh. Trinitatiskirchengasse 5, 1 Tr.

St. Catharin.-Kirchensteig 13/14 ist eine Wohnung für 11,50 ℳ und Cabinet für 6,50 ℳ zu vm.

Heil. Geistgasse 17 ist eine kleine Wohn. zu verm. Zu erfrag. Laden.

Brodbänkengasse 29
(früher Herrn Medicinalrath **Dr. Starck** gehörig) ist eine sehr freundliche **Wohnung,** bestehend aus 6 Zimmern mit reichlichen Nebenräumen
sofort
zu vermiethen. (3065
Zu erfragen ebendaselbst 3 Treppen, zwischen 10—12 Uhr.

Langfuhr, Hauptstrasse 72,
Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Werkstatt zu verm. **A Kluth.** (4398b

Schidlitz, Hauptstr. 52, i. e. Wohn., St., Küche, Cab., f. 9 ℳ a. kdl. Lt. z. vm. Z. erf. Schidlitz 37, i. Ld. (4440b

Heil. Geistgasse 99, Wohnung v. 2 Stuben, Cab., Küche u. Keller zu vermiethen. Näh. part. (4425b

Wohnung v. 2 Zim., h. Küche, Kell., Bod. ist Jopengasse 36 zu verm. Näh. 2 Tr. Vorm. 10-12. (4431b

Fleischergasse 43,
Vorderhaus, 1. Etage, ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermiethen. Besichtig. von 11-1 Uhr Mittags. Näh. b. Hrn. **Kiewel,** Hinterh., pt.

Pfefferstadt Nr. 29
per 1. Oct. 3 Zimm., Entr., Mädch.-Stube u. Zubehör zu vrm. Näh. part. Besicht. v. 9-10 U. V. (4284b

Schäferei 2 f. 2 kl. Wohn. a. kdrl. Lt. z. 1. Oct. z. vm. Pr. 8 u. 9 ℳ (4311b

Langgasse 43
ist eine neu renovirte Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, wohnbarem Entree, Küche, Speisek. und Zub. sogl. zu verm. (2985

Bischofsgasse 35/36 eine Wohn. v. Stube, Cab. u. Küche Umstände halber z. 1. Octbr. zu verm. (4397b

Hirschgasse 4/5 (Niederstadt) sind Wohnungen zu vermiethen, von 2 Stuben, Cabinet und 2 Stuben und eine Wohnung von Stube und Cabinet. Alles Nähere daselbst. (4434b

Oliva, Villa Baumert.
Besond. Umstände halber ist eine Wohnung, 1. Etage, 3 Zimmer, Wasserleitung, Veranda, Kell. 2c. sowie Mitbenutzung des Badezimmers v. 1. Oct. zu vm. (4391b

Langfuhr, Hauptstraße 72, leeres Zimmer ohne Küche z. vm. (4399b

Eine Wohnung,
von vier Zimmern Entree, Mädchengelaß 2c. u. Gartenbenutzung, ist zum 1. October oder später **Neugarten 32** zu vermiethen. Näheres daselbst parterre. (4319b

E. Wohn. v. 2 Zimm., hell. Küche, Ent., Bod., Cab., monatl. f. 35 ℳ z. verm. Nh. Poggenpfuhl 29. (4294b

Eine Stube nebst Zubehör ist für monatl. 20 ℳ zu verm. Näh. Vorst. Graben 66, 1. (4304b

Mehr. kl. Wohn. f. zum Oct. zu vm. Heiligenbr. Communicat. Weg 19. (4279b

Zoppot, Wäldchenstr. 2, sind Winterwohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern, nebst allem Zub. zu vermieth. (4333b

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82